

Verifikation älterer und fraglicher Regensburger Lepidopterenmeldungen

(Insecta: Lepidoptera)

von

ANDREAS H. SEGERER

Abstract: By screening specimens preserved at the Zoologische Staatssammlung (München) and in the STAUDINGER-collection (Natural History Museum, Berlin), and by checking data in regional faunistic reports and contemporary collections, the lepidopteran fauna of Regensburg (central Bavaria) is critically reviewed with respect to old and doubtful species records. Our study includes (i) interpretation of some controversially discussed figures from the 18th century, (ii) identification of nude, unusual and misleading names, (iii) ambiguous quotations of formerly insufficiently discriminated and sibling species, (iv) verification of doubtful and highly discontinuous species records, (v) erroneously published and misidentified species, and (vi) species that had been collected but never been published by the old entomologists. The authorship of *Capperia celeusi* (SCHMID, 1887) is reestablished by rejection of (FREY, 1886). Evidence for two possible new synonymies is presented, but could not be challenged as we were unable to detect original material: *Synopacma vorticella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855), nec (SCOPOLI, 1763) is a possible misidentification of *S. cincticulella* (BRUAND, 1850); and *Coleophora minusculella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855 is tentatively identified as *C. caespitiella* ZELLER, 1839. Three species are reported as new elements of the German fauna: *Stigmella svenssoni* (JOHANSSON, 1971); *Elachista exigua* PARENTI, 1978; and *Synopacma incognitana* GOZMÁNY, 1957. *Coleophora adjectella* HERRICH-SCHÄFFER, 1861 is new to Bavaria.

Inhalt:

1. Einleitung	178
2. Methodik	178
3. Zur Deutung einiger Figuren von SCHÄFFER (1767)	181
3.1. Mißdeutungen durch WERNEBURG (1864)	181
3.2. Fragliche Deutungen	183
3.3. Undeutbare Abbildungen	184
4. Nomenklatorische Durchsicht	185
5. Früher nicht oder unzureichend unterschiedene Arten	192
5.1. Kommentierte Übersicht zu verifizierbaren Arten	192
5.2. Nicht bis zur Artebene identifizierbare Taxa und Arten unklarer Taxonomie	218
6. Verifikation von nur ein- oder wenige Male verzeichneten Arten und Angaben	222
6.1. Glaubhafte Zitate	222
6.2. Fragliche Zitate zu definitiv nachgewiesenen Arten	228
6.3. Fragliche Faunenelemente	232
6.4. Primär unglaubhafte oder unwahrscheinliche Angaben	234
7. Publizierte Fehlbestimmungen zur Regensburger Fauna	241
8. Historische Belege, die nicht in lokalfaunistischem Rahmen publiziert wurden	244
8.1. Glaubhafte Belege	245
8.2. Hochgradig zweifelhafte Belege	246
9. Undeutbare Zitate und Angaben	247
10. Danksagung	251
11. Literaturverzeichnis	251
12. Index	258

1. Einleitung

Die mittelbayerische Stadt Regensburg und ihre Umgebung repräsentierte in vergangener Zeit einen Maßstäbe setzenden Schwerpunkt für regionale Naturforschung (PONGRATZ, 1963), auch und insbesondere bezüglich der Lepidopteren. So berichtet HERRICH-SCHÄFFER (1840a:47) über lokalfaunistische Entomologie schon in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ein umfangreiches, aufwendiges Werk von SCHÄFFER (1767) faßte den damaligen Wissensstand über Regensburger Insekten in Form handkolorierter Tafeln zusammen, auf denen die meisten der abgebildeten Lepidopteren eindeutig identifiziert werden können (PANZER, 1804; WERNEBURG, 1864; diese Arbeit).

Ihre größte Blüte entfaltete die Schmetterlingsfaunistik im 19. Jahrhundert durch HERRICH-SCHÄFFERS Schule, die Fundament und Maßstäbe für künftige Bearbeiter setzte. In dieser Zeit entstanden drei Lokalfaunen, die bei vergleichender Betrachtung durch zunehmend mehr und genauere Angaben und einen progredient erweiterten Untersuchungsradius gekennzeichnet sind; es sind dies in chronologischer Reihenfolge:

- Naturhistorische Topographie von Regensburg Vol. 3 (HERRICH-SCHÄFFER, 1840b)
- Lepidopterenfauna von Regensburg (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER, 1854–55a)
- Lepidopterenfauna von Regensburg, Kelheim und Wörth (SCHMID, 1885–87).

Ergänzt wurden diese Arbeiten durch mehrere Nachträge (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER, 1855b; HERRICH-SCHÄFFER, 1857, 1858; HOFMANN, 1858; SCHMID, 1892; SCHREIBER, 1901, 1903) und diverse Einzelpublikationen (zur Übersicht, siehe NEUMAYR et al., 1995: 105, SEGERER & NEUMAYR, 1988: 198–199), auch nimmt HERRICH-SCHÄFFERS Systematische Bearbeitung europäischer Schmetterlinge (1843–56) immer wieder auf Regensburg Bezug. Weiterhin erschienen in der Zeit zwischen den beiden letztgenannten Faunen mindestens vier unkommentierte Listen europäischer Schmetterlinge (HERRICH-SCHÄFFER, 1856b, 1856c–g, 1863, 1871), in denen die damals aus der Umgebung von Regensburg bekannten Arten besonders gekennzeichnet wurden.

Von der nach unserer Kenntnis letzten dieser Listen (HERRICH-SCHÄFFER, 1871) wissen wir nur durch eine in der Bibliothek des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg vorhandene Titelseite, die Arbeit selbst konnten wir bisher leider nicht auffinden.

In unserem Jahrhundert wurde bisher nur eine einzige Lokalfauna in Teilen publiziert, die sich aber nur noch auf die sog. „Großschmetterlinge“ bezieht (METSCHL & SÄLZL, 1923, 1932–35). Eine von SÄLZL (ca. 1949) geplante, jedoch nie publizierte Fortsetzung über die „Kleinschmetterlinge“ liegt uns als handschriftliches Manuskript vor und ist im Original in der Universitätsbibliothek Regensburg zugänglich. Sie scheint allerdings von anfang an hauptsächlich als Wiedergabe der SCHMID-Fauna konzipiert gewesen zu sein und enthält daher zahlreiche an diese Arbeit angelehnte oder sogar wörtlich übernommene Passagen, was insgesamt die Herausarbeitung neu hinzugekommener Erkenntnisse erschwert und teilweise zu irrigen Schlüssen verleiten kann.

Der „Arbeitskreis Regensburger Entomologen“ bemüht sich derzeit um eine Neubearbeitung der lokalen Lepidopterenfauna. Dabei sind die Mitarbeiter dank der fruchtbaren Tätigkeit der alten Forscher mit umfangreichen Literaturangaben und historischem Belegmaterial konfrontiert. Ziel dieser Vorarbeit ist die Auswertung alter, zweifelhafter, schwer deutbarer oder fehlinterpretierter Literaturangaben, um das historische Fauneninventar so weit wie möglich auf eine plausible und transparente Basis zu stellen und dadurch die Einordnung aktueller Daten in einen revidierten und historisch angemessenen, so gut wie möglich rekonstruierten Rahmen zu gestatten.

2. Methodik

In allen oben genannten, uns bekannten Lokalfaunen, Artenlisten und Einzelarbeiten wurden die verzeichneten Arten auf vergleichender Basis erfaßt und soweit möglich in moderne Nomenklatur (KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996) übersetzt. Dabei wurden sehr alte, ungebräuchliche oder nicht mehr benutzte Synonyme, provisorische Arbeitsnamen usw. extrahiert und nach Deutungen gesucht. In einem weiteren Schritt wurden mehrdeutige Angaben erfaßt und anhand historischer und/oder aktueller Belege auf Faunenzugehörigkeit

abgeklärt. Danach wurden alle im chronologischen Vergleich kontinuierlich oder weitgehend durchgängig für das Untersuchungsgebiet verzeichneten Arten eliminiert. Die Angaben zu den verbleibenden, nur ein oder wenige Male für Regensburg erwähnten Arten bereiten weitere Bewertungsprobleme. Um eine standardisierte Zuordnung bzw. Zurückweisung solcher Faunenzitate zu erreichen, wurde ein Einstufungsschema entworfen, mit dem es möglich war, die meisten Angaben zu bewerten. Nur in wenigen Einzelfällen wurden abweichende Schlußfolgerungen gezogen, diese sind bei den betreffenden Arten diskutiert.

Bewertungskriterien

Als primäre Referenz für die Glaubwürdigkeit historischer Angaben dient vorhandenes Museumsmaterial. Dazu wurden bisher die Zoologische Staatssammlung München (ZSM) und die STAUDINGER-Sammlung des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin (MNHB) inspiziert. Erstere enthält umfangreiches Material aus den Sammlungen FRANK, OSTHELDER und SÄLZL aus der Zeit von ca. 1890 bis in die 40er Jahre unseres Jahrhunderts, einige wenige Stücke sind älter und stammen von O. HOFMANN und SCHMID. In letzterer sind Fragmente der HERRICH-SCHÄFFERSchen Sammlung vorhanden, darunter Typenmaterial.

Bis zur Fertigstellung dieser Arbeit nicht möglich war uns ein Aufenthalt im Britischen Museum für Naturkunde (London), wo sich ein Teil der „Kleinschmetterlinge“ aus der Sammlung Ottmar HOFMANN sowie weiteres Material von HERRICH-SCHÄFFER befindet (PONGRATZ, 1963: 95; HUEMER & SATTLER, 1995: 5). Weiteres, von uns ebenfalls noch nicht eingesehenes Material HOFMANNs war an das Römer-Museum Hildesheim sowie das Nationalmuseum in Washington verkauft worden (PONGRATZ, 1963: 95). Eine Durchsicht des in Europa zugänglichen Materials ist in jedem Fall beabsichtigt, woraus sich zukünftig noch einige Änderungen und Ergänzungen zu den in dieser Vorarbeit gemachten Aussagen ergeben können.

Wenn wir kein historisches Belegmaterial auffinden konnten, blieb nichts anderes übrig, als eine möglichst realistische Einschätzung der Glaubwürdigkeit zu gewinnen. Dazu waren (falls vorhanden) die zeitgenössischen Angaben zu der jeweiligen Art ebenso zu berücksichtigen wie die aktuelle Verbreitung und (falls anderweitig bekannt) historische Bestandsänderung in Bayern, die Verlässlichkeit der Artidentifikation durch die alten Faunisten sowie die vergleichende Analyse, ob die Art nur ein- oder aber mehrere Male unabhängig für das Untersuchungsgebiet verzeichnet ist. Bezüglich nur ein- bis wenige Male für das Gebiet erwähnter Artangaben wurden einzelne Faunenarbeiten hinsichtlich ihrer Plausibilität unterschiedlich gewichtet:

1. Die *Icones* von SCHÄFFER (1767): Es handelt sich um Abbildungen ohne weitere faunistische Angaben, wobei der Titel des Werkes allerdings ausdrücklich auf Regensburger Faunenelemente hinweist. Tatsächlich gehören nachweislich alle kenntlich abgebildeten Lepidopteren bis auf drei zu diskutierende Ausnahmen (*Zygaena ephialtes* f. *trigonillae* (ESP.), *Zerynthia polyxena* (D. & S.), *Parnassius mnemosyne* (L.)) unzweifelhaft der früheren oder heutigen Regionalfauna an. HERRICH-SCHÄFFER (1840b) wies die beiden genannten Tagfalterabbildungen als nicht bei Regensburg vorkommend zurück (l. c.: 155); der Zygaenidenfigur schenkte er offenbar mehr Glauben, wenngleich auch er diese Form nicht gefunden hat (l. c.: 157). Leider irrte sich der Autor in drei vergleichbaren weiteren Fällen (*Lycaena alciphron* (ROTT.), *Utetheisa pulchella* (L.), *Arctia villica* (L.)); siehe Anmerkungen 6-23, 6-52 und 6-53), so daß seine Meinung insgesamt keine vertrauenswürdige Entscheidungsgrundlage darstellt.

Den Schlüssel zum Verständnis dieser Figuren stellt die gelbberingte *Z. ephialtes* dar, deren früheres Vorkommen bei Regensburg aufgrund populationsgenetischer Überlegungen selbst in Anbetracht von mittlerweile 230 verstrichenen Jahren außerordentlich unglaubwürdig ist (REICHL, 1958, 1959; TARMANN, pers. Mitteilung). Diese Figur ist demnach eine sehr starke Evidenz dafür, daß für die SCHÄFFERSchen Abbildungen auch nicht autochthone Individuen in unbekannter Menge Pate gestanden haben (z. B. aufgrund von Fundortverwechslung). Alle bei SCHÄFFER abgebildeten Arten, die von späteren Autoren nicht mehr bestätigt werden konnten, werden daher bis zum Beweis des Gegenteils aus der Lokalfauna eliminiert und würden nur bei evtl. Auffinden anderer, unabhängiger historischer Quellen mit Vorbehalt akzeptiert.

2. HERRICH-SCHÄFFERS Fauna von 1840b: Das Werk enthält leider nur teilweise nähere Fundortangaben und bezeichnet mehrere Arten mit heute sehr ungebräuchlichen Namen oder provisorischen Arbeitsnamen, unbeschriebenen Namen, *nomina nuda*. Einige spp. sind ausschließlich in dieser Arbeit verzeichnet, dazu meist unkommentiert, oder fehlen zumindest in der nachfolgenden Fauna (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER, 1854–55); manche davon sind in aktueller Zeit belegt.

Die Deutung solcher Arten im Kontext mit den späteren faunistischen Arbeiten ist problematisch. Die HOFMANN-Fauna nimmt nur wenig Bezug auf ihre Vorläuferin, allerdings sind bei allen „Großschmetterlingen“, Pyraliden und Tortriciden Neufunde mit einem (*)-Symbol besonders gekennzeichnet. Leider haben die Autoren bei den übrigen „Kleinschmetterlingen“ die Kennzeichnung faunistischer Neuheiten gänzlich unterlassen, unter anderem weil in der Fauna von 1840b „auch mehrere Arten irrthümlich als Regensburgisch aufgeführt waren“ (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER, 1855a: 76). Eine Benennung dieser Arten hielten sie jedoch nicht für nötig, so daß wir nur nach dem Ausschlußprinzip arbeiten können: wir stufen alle bei HERRICH-SCHÄFFER (1840b) verzeichneten Arten und Zitate, die in HOFMANN'S Fauna fehlen und die in den folgenden Arbeiten nicht oder längere Zeit nicht verzeichnet sind, formal als unglaubhaft (keine uns bekannten Belege für das Gebiet) bzw. fragwürdig (in späteren Jahren aus dem Gebiet belegt) ein.

3. HERRICH-SCHÄFFERS „Systematische Bearbeitung...“ (1843–56) und die Fauna von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1854–55a): HERRICH-SCHÄFFERS großes Werk enthält zu einem nicht unerheblichen Teil bei Regensburg gewonnene Erkenntnisse und Daten, mitunter existieren Fundortangaben wie „Regensburg“ und „England“ gleichberechtigt nebeneinander.

Die Lokalfauna von HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER (1854–55) erschien zur Zeit der Fertigstellung der „Systematischen Bearbeitung“ und steht in sehr enger Beziehung zu diesem Werk, wie bei vergleichender Durchsicht sofort deutlich wird; sie ist gewissermaßen ein „lokalfaunistisches Exzerpt“. Aus diesem Grunde wird die Glaubwürdigkeit einer fraglichen Angabe nicht erhöht, wenn sie in beiden Arbeiten angeführt wird. Umgekehrt sind Angaben, die nur in einer dieser Arbeiten enthalten sind, sehr kritisch zu hinterfragen.

4. HERRICH-SCHÄFFERS Artenlisten (1856b, 1856c–g, 1863, 1871): Es handelt sich um unkommentierte Listen der damals bekannten Schmetterlinge Europas, bei denen allerdings die Herkunftsländer und auch das Vorkommen bei Regensburg gekennzeichnet sind. Aus der Region bekannte Arten erhielten vor dem Artnamen eine Signatur, je nach Liste (*) oder (**). Ein solches Markierungssystem erscheint grundsätzlich fehleranfällig. Manche Arten sind nur in einer oder einiger der Listen für das UG gekennzeichnet. Sofern in anderen faunistischen Arbeiten nicht darauf Bezug genommen wird, lassen sich ohne Belege keine gesicherten Aussagen über die Glaubwürdigkeit treffen. Je nach dem Verbreitungsmuster im übrigen Bayern und nach dem Vorhandensein potentieller Lebensräume im UG stufen wir derartige ephemere Angaben in der Regel als unglaubwürdig oder bestenfalls fraglich ein (Ausnahmen werden diskutiert).

Die von uns revidierten Faunenangaben sind nachfolgend in mehreren Kapiteln abgehandelt, wobei sich manchmal Überschneidungen ergeben haben; dies machte in einigen Fällen Querverweise nötig. Zur leichteren Orientierung tragen die Kommentare zu den einzelnen Arten als Zusatzkennung die Nummer des jeweiligen Kapitels, in dem sie besprochen sind (z. B. 5-7. = Kommentar Nr. 7 in Kapitel 5). Aktuelle Funddaten werden nur in den Fällen, wo sie zur Klärung historischer Sachverhalte von Nutzen sind, angegeben. Wegen der Fülle der Arten wurde auch die detaillierte Nennung alter Funddaten restriktiv gehandhabt und beschränkt sich in den meisten Fällen (triviale Arten) auf den Aufbewahrungsort des von uns untersuchten Materials. Gleiches gilt für die detaillierte Auflistung von Genitalpräparaten. Wie in früheren Arbeiten üblich (cf., NEUMAYR et al., 1995: 107), wurden Fundortangaben grundsätzlich den verschiedenen naturräumlichen Einheiten des Untersuchungsgebiets (3, Oberpfälzer Wald; 6, Oberpfälzer Jura; 19, Falkensteiner Vorwald; 20, Donauebene; 21, niederbayerisches Tertiärhügelland; ?, unbekannt [wahrscheinlich Jura-gebiet]) zugeordnet.

Die Nomenklatur folgt KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). Im laufenden Text sind die Autoren von Artepitheten in der Regel mit üblichen Namenskürzeln verschlüsselt; bei Zitaten aus den alten Lokalfaunen wurden hierbei die damals verwendeten Kürzel „SCHIFF.“ bzw. „WV.“ (= Wiener Verzeichnis) aus Gründen der Konsistenz in die heute verwendete Kurzform „D. & S.“ (= DENIS & SCHIFFERMÜLLER) transformiert.

Weiterhin wurden die folgenden Abkürzungen verwendet:

auct(t).	Autor(en)
BMNH	Britisches Museum für Naturkunde (London)
coll.(s)	Sammlung(en)
e.l.	ex larva
GP (-K/P/S)	Genitalpräparat (-angefertigt von KOLBECK/PRÖSE/SEGERER)
H.-S.	HERRICH-SCHÄFFER (verwendet im laufenden Text und in Tabellen)
H/V	im Gebiet häufige/verbreitete Art, historische Belege wurden nicht weiter untersucht (nur verwendet in Tabelle 3)
Ho.	Ottmar HOFMANN (verwendet in Tabellen)
LF	Lichtfang
MNHB	Museum für Naturkunde, Humboldt-Universität Berlin
NSG	Naturschutzgebiet
NWR	Naturwaldreservat
UG	Untersuchungsgebiet
Z.	Zucht
ZSM	Zoologische Staatssammlung, München

3. Zur Deutung einiger Figuren von SCHÄFFER (1767)

SCHÄFFERS Abbildungen wurden erstmals von PANZER (1804) in binärer Nomenklatur interpretiert. H.-S. (1840a:48) nennt diese Arbeit überaus flüchtig und den Anforderungen der damaligen Zeit nicht genügend; angesichts zahlreicher Fehldeutungen ist diese Ansicht nachvollziehbar. Er selbst zitierte in seiner Fauna von 1840b einige, doch weitaus nicht alle kenntlichen Figuren.

Eine umfassende, kritische Bearbeitung aller Lepidopteren-Abbildungen erfolgte durch WERNEBURG (1864), der auch die Interpretationen PANZERS und HERRICH-SCHÄFFERS berücksichtigte und ggf. korrigierte. Diese Arbeit bildet eine fundierte Grundlage für die Deutung der SCHÄFFER-Figuren. Bei unserer Durchsicht der *Icones* sind wir in einigen Fällen allerdings zu abweichenden Meinungen gekommen, die nachfolgend besprochen werden (die vielfachen Mißdeutungen PANZERS bleiben unberücksichtigt ebenso wie Deutungs- oder Setzfehler bei HERRICH-SCHÄFFER, sofern diese von WERNEBURG richtiggestellt wurden). Die im Anschluß an die Artnamen zitierten Nummern bedeuten: [Tafel:Figur(en)] bei SCHÄFFER.

3.1. Mißdeutungen durch WERNEBURG (1864)

3-1. *Phymatopus hecta* (LINNAEUS, 1758) [115:1, 2]

Eine sehr schlechte Abbildung, doch verraten die auffallend kurzen Fühler unzweifelhaft die Familienzugehörigkeit. Das total mißratene Zeichnungsmuster läßt sich *per exclusionem* nur auf *P. hecta* beziehen. WERNEBURGS Deutung als *Epascestria pustulalis* (Hb.), eine nicht einheimische Pyralide mit normal-langen Fühlern, ist obsolet.

3-2. *Adela reaumurella* (LINNAEUS, 1758) [266:5, 6]

Laut WERNEBURG eine kenntliche Darstellung von *Nemophora fasciella* (F.), was wir nicht nachvollziehen können. Wir folgen PANZERS sicherlich richtiger Auffassung.

3-3. *Synansphecchia affinis* (STAUDINGER, 1856) [135:5, 6]

Dargestellt ist eine kleine, dunkle Sesie mit feinen weißen Hinterleibsringen. Bezüglich der im UG festgestellten Sesiiden passen diese Merkmale bestens auf die noch heute in Regensburg regelmäßig anzutreffende *Synansphecchia affinis*. Von WERNEBURG als *S. philanthiformis* LASP. = *S. muscaeformis* (ESP.) gedeutet.

3-4. *Agapeta zoegana* (LINNAEUS, 1767) [250:1, 2]

Von PANZER korrekt anhand des Zeichnungsverlaufs erkannt, nach WERNEBURG soll es sich um *A. hamana* (L.) handeln.

3-5. *Aethes hartmanniana* (CLERCK, 1758) [236:5, 6]

Rhyacionia buoliana (D. & S.) sensu WERNEBURG. Die Abbildung hat mit dieser Art aber wesentlich weniger Ähnlichkeit als mit *A. hartmanniana*, die unabhängig von uns auch von R. KELLER und H. PRÖSE (pers. Mitteilung) in dieser Figur erkannt wurde.

3-6. *Dipleurina lacustrata* (PANZER, 1804) [235:34, 4]

Von PANZER beschriebene Spezies und von WERNEBURG zu Unrecht als „*Tinea mercurella* L.“ gedeutet, was wahrscheinlich *Eudonia truncicolella* (STT.) sein soll (Kapitel 4: Tabelle 2).

3-7. *Cataclysta lemnata* (LINNAEUS, 1758) [230:6, 7]

An der Randzeichnung des Hinterflügels ohne jeden Zweifel zu erkennen und so auch von PANZER korrekt gedeutet. Bei H.-S. als *Paraponyx stratiotata* (L.) mißinterpretiert; WERNEBURGS Deutung als *Evergestis extimalis* (SC.) ist absurd.

3-8. *Pyrausta aurata* (SCOPOLI, 1763) [209:4, 5]

Pyrausta purpuralis (L.) nach PANZER und WERNEBURG. Anhand der Zeichnungselemente aber erkennbar, auch von H.-S. in unserem Sinne gedeutet.

3-9. *Paratalanta pandalis* (HÜBNER, 1825) [123:5]

Von WERNEBURG als *Pyralis polygonalis* D. & S. = *pandalis* TR. gedeutet. Die Identität dieser Namen ist uns suspekt, es handelt sich bei der Figur aber jedenfalls um *P. pandalis* (HB.)

3-10. *Thymelicus sylvestris* (PODA, 1761) [234:5, 6]

Anhand der braunen Fühlerkeule ist die Identifizierung eindeutig, unter Ausschluß von *T. lineola* (O.).

3-11. *Plebeius argyrognomon* (BERGSTRÄSSER, 1779) [255:4, 5]

In Fig. 4 ist das typisch blau übergossene ♀ dieser hier nicht seltenen Art ohne jeden Zweifel erkennbar, die Zuordnung von PANZER und WERNEBURG zu *Polyommatus icarus* (ROTT.) ist nicht nachvollziehbar.

3-12. *Melitaea aurelia* NICKERL, 1850 [239:1, 2]

Nach WERNEBURG handelte es sich nicht um *M. athalia* sensu OCHSENHEIMER, sondern *M. parthenie* H.-S., die aber wiederum identisch ist mit *M. athalia* (ROTT.) (H.-S., 1856c:4)! Aufgrund der rötlichen Palpen ist die Figur formal auf *M. aurelia* zu beziehen und dies war wohl auch WERNEBURGS Absicht.

3-13. *Peribatodes secundaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) [213:3]

Cleora cinctaria (D. & S.) nach H.-S., *Peribatodes rhomboidaria* (D. & S.) sensu WERNEBURG. Der Querlinienverlauf schließt beide Arten aus und entspricht *P. secundaria*.

3-14. *Cabera exanthemata* (SCOPOLI, 1763) [111:7]

Nach WERNEBURG soll es sich um *C. pusaria* (L.) handeln, doch zeigen die gelblichen Querlinien die Artidentität zweifelsfrei an.

3-15. *Hemistola chrysoprasaria* (ESPER, 1795) [122:5]

Von PANZER und H.-S. korrekt erkannt, nach WERNEBURG soll es sich um *Hylaea fasciaria* (L.) handeln.

3-16. *Idaea aureolaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) [200:4]

Der Zeichnungsverlauf auf den Flügeln entspricht der Deutung von PANZER und H.-S., der wir folgen. Dieses Merkmal gewichten wir entschieden stärker als Größe und Färbung dieser sehr schlechten Figur, die WERNEBURG auf *I. serpentata* (HFN.) schließen ließ.

3-17. *Acronicta rumicis* (LINNAEUS, 1758) [156:5, 6]

Wir haben keine Bedenken gegen diese Deutung von PANZER und H.-S. *Trichosea ludifica* (L.), die WERNEBURG in diesen Abbildungen zu erkennen glaubte, kommt im UG nicht vor.

3-18. *Diarsia mendica* (FABRICIUS, 1775) [024:10, 11]

Von WERNEBURG nicht gedeutet. Wir identifizieren die Art in Übereinstimmung mit HACKER (pers. Mitteilung).

3.2. Fragliche Deutungen

Die nachfolgenden, aus dem UG belegten Arten können wir nicht sicher, aber doch mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit den angegebenen Figuren zuordnen. Diese werden in die Liste der fraglichen Zitate (Kapitel 6.2) übernommen.

3-19. ? *Zygaena purpuralis* (BRÜNNICH, 1763) [016:4, 5]

Aufgrund der heutigen Häufigkeitsverteilung von *Z. purpuralis* und *Z. minos* (D. & S.) (etwa 10:1) spekulativ interpretiert.

3-20. ? *Pyrausta obfuscata* (SCOPOLI, 1763) [019:14, 15]

Die Abbildung hat mit dieser Art mehr Ähnlichkeit als mit der von WERNEBURG gedeuteten *P. ostrinalis* (Hb.).

3-21. ? *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) [097:8,9] / ? *L. reali* REISSINGER, 1989 [097:10, 11]

Beide Arten sind im UG häufig (NEUMAYR & SEGERER, 1995; Kapitel 5: Tabelle 3). Aufgrund der unterschiedlichen Ausprägung der dunklen Apikalflecken der Figuren könnte man auf Darstellungen beider schließen, was wegen ihrer äußeren Ähnlichkeit natürlich spekulativ und unbewiesen ist.

3-22. ? *Deileptenia ribeata* (CLERCK, 1759) [211:3]

Von H.-S., PANZER und WERNEBURG zu *Cleora cinctaria* (D. & S.), *Peribatodes secundaria* (D. & S.) bzw. *P. rhomboidaria* (D. & S.) gezogen. Das Bild hat mit keiner dieser Arten große Ähnlichkeit und paßt aufgrund der dunklen Fleckung am ehesten auf *D. ribeata*. Unabhängig von uns erkennt auch R. KELLER (pers. Mitteilung) darin *D. ribeata*.

3-23. ? *Idaea rufaria* (HÜBNER, 1799) [125:4]

Die schlechte Abbildung hat mit der von WERNEBURG angeführten *I. aureolaria* (D. & S.) viel weniger gemein.

3-24. ? *Scotopterix mucronata* (SCOPOLI, 1763) [180:4,5] / ? *S. luridata* (HUFNAGEL, 1767) [237:1, 2]

Die aufgrund der äußeren Ähnlichkeit beider Arten spekulative Zuordnung beruht auf unserer Beobachtung (unpubl.), daß im UG Tiere mit heller Grundfärbung vorwiegend zu *S. mucronata*, die mit dunkler Färbung überwiegend zu *S. luridata* gehören.

3-25. ? *Acrionicta tridens* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) [118:2, 3]

Anhand der Figur natürlich nicht sicher identifizierbar. Allerdings gibt es begründete Hinweise darauf, daß in früherer Zeit *A. tridens* im UG signifikant häufiger war als *A. psi* (L.) (Anmerkung 5-59), insofern spricht die Wahrscheinlichkeit mehr für erstere Art und damit WERNEBURGS Deutung.

3-26. ? *Hypena obesalis* TREITSCHKE, 1829 [197:3, 4]

WERNEBURGS nicht unbegründete Deutung ist nachvollziehbar, erscheint uns aber aufgrund der sehr entfremdeten Figur nicht gesichert.

3-27. ? *Shargacucullia scrophulariae* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) [024:6, 7]

Übereinstimmend mit WERNEBURGS Ansicht hat die Figur zwar am meisten Ähnlichkeit mit dieser Art, doch ist sie für eine exakte Differentialdiagnose zu ungenau.

3-28. ? *Oligia latruncula* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) [179:4, 5]

Von WERNEBURG nicht unbegründet als *O. latruncula* gedeutet, so daß wir prinzipiell folgen. Die Abbildung hat jedoch auch durchaus Ähnlichkeit mit einer verdunkelten Form von *Protodeltote pygarga* (HFN.), was auch besser zu der schon von WERNEBURG angesprochenen Flügelhaltung passen würde.

3-29 ? *Mesoligia furuncula* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) [233:2, 3]

Eine sehr schlechte Darstellung, bei der es sich nach WERNEBURG um *Oxycesta geographica* (F.) handeln soll. Diese Art kommt hier aber nicht vor und mit Ausnahme des Verlaufs der äußeren Querlinie spricht nichts für diese gewagte Deutung. H.-S. (1840b:168) interpretierte die verunglückte Figur als *Oligia latruncula* (D. & S.) oder *Oligia strigilis* (L.), was der Wahrheit sicherlich näherkommen dürfte. Aufgrund der hellen inneren Querbinde halten wir aber *M. furuncula* für die wahrscheinlichste Deutung.

3-30. ? *Mamestra brassicae* (LINNAEUS, 1758) [108:2, 3]

Von PANZER sicher, von H.-S. fraglich zu dieser Art gezogen. Wir schließen uns H.-S. an und können WERNEBURGS Deutung als *Lacanobia thalassina* (HFN.) nicht nachvollziehen.

3-31. ? *Thumatha senex* (HÜBNER, 1808) [117:7, 8]

Von WERNEBURG fraglich zu *Clepsis rurinana* (L.) gezogen, mit der das Bild weniger Ähnlichkeit hat als mit *T. senex*. Allerdings stimmt auch hier das Zeichnungsmuster nicht gut überein.

3.3. Undeutbare Abbildungen

Die nachfolgenden, in Tabelle 1 aufgeführten Figuren SCHÄFFERS vermögen wir aufgrund ungenauer Darstellungen und/oder der Existenz weiterer eidonomisch ähnlicher Arten nicht zu interpretieren und rechnen sie hiermit den undeutbaren Zitaten (Kapitel 9) zu. Interpretationen WERNEBURGS und HERRICH-SCHÄFFERS – die wir nicht teilen – sind angegeben.

Tabelle 1: Übersicht über die undeutbaren Figuren SCHÄFFERS (1767)

Tafel: Fig.	Unsere Interpretation	Deutung nach WERNEBURG	Deutung nach H.-S. (1840b) [Seite]
001:8	<i>Jordanita</i> spec.	<i>Adscita statices</i> (L.)	<i>Jord. globulariae</i> (HB.) [159]
028:7, 8	Noctuidae spec.	<i>Mamestra brassicae</i> (L.)	—
043:13, 14	? <i>Cydia</i> / <i>Glyphipterix</i> spec.	<i>Cydia lumulana</i> (D. & S.)	—
093:7	Pterophorinae spec.	<i>Oxyptilus ericetorum</i> STT.	—
105:3, 4	Noctuidae spec.	<i>Acronicta rumicis</i> (L.)	<i>Mamestra brassicae</i> (L.) [169]
113:5, 6	? Tortricidae spec.	<i>Nycteola revayana</i> (Sc.)	—
126:2	Larentiinae spec.	<i>Epirrhoe molluginata</i> (HB.)	<i>Colostygia pectinataria</i> (KN.) [183]
145:5, 6	? <i>Mompha</i> / <i>Scythris</i> spec.	<i>Endrosis sarcitrella</i> (L.)	—
145:7, 8	<i>Depressaria</i> spec.	<i>Anchinia daphnella</i> (D. & S.)	—
149:4, 5	<i>Colias</i> spec.	<i>Colias hyale</i> (L.)	—
159:5	Pterophorinae spec.	<i>Oxyptilus chrysodactyla</i> (D. & S.)	—
164:4, 5	? Adelidae spec.	<i>Incurvaria pectinea</i> HW.	—
176:2, 3	? Crambinae spec.	<i>Pyrausta aerealis</i> (HB.)	—
182:5, 6	? Eupitheciini spec.	<i>Rhinoprora rectangulata</i> (L.)	—
215:4, 5	Noctuidae spec.	Noctuidae spec.	—
218:4, 5	? Tortricidae sp	<i>Nycteola revayana</i> (Sc.)	—
244:1, 2	<i>Cnephasia</i> spec.	<i>Cnephasia „wahlbomiana</i> L.“	—
251:4, 5	Adelidae spec.	<i>Nemophora metallica</i> (PD.)	—

4. Nomenklatorische Durchsicht

Eine Reihe von Arten sind in der Literatur mit heute ungebräuchlichen oder gar provisorischen Namen versehen, insbesondere in der frühen Fauna von H.-S. (1840b). Daneben wurden etliche Namen in früherer Zeit generell anders interpretiert als heute und in manchen Fällen auch von verschiedenen Autoren auf unterschiedliche Arten bezogen.

Nomenklatorische Probleme können in relativ vielen Fällen mit Hilfe synonymischer Angaben der Autoren – insbesondere H.-S. (1856c–g) – geklärt werden, teilweise aber nur durch systematischen Vergleich korrespondierender Angaben in den einzelnen Werken. Eine Übersicht über problematische Zitate und deren Deutung ist in Tabelle 2 zusammengestellt; einige Fälle sind im Anschluß daran näher kommentiert. Allgemein etablierte und in den modernen systematischen Listen (cf. LERAUT, 1980) verzeichnete Fehldeutungen wurden ganz weggelassen.

Von einfachen nomenklatorischen Mißinterpretationen sind echte Bestimmungsfehler zu unterscheiden, die bezüglich damals nicht/nicht ausreichend unterschiedener Arten in Kapitel 5, ansonsten in Kapitel 7 besprochen werden.

Tabelle 2: Deutung von ungebräuchlichen, irreführenden oder fehlinterpretierten Namen und *nomina nuda* (excl. eidonomisch nicht unterscheidbare oder unterschiedene Arten und Fehlbestimmungen). Die alten Namen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Evtl. Klammern um die Autorenkürzel sind aus Platzgründen weggelassen. Abkürzungen: HO. = HOFMANN; H.-S. = HERRICH-SCHÄFFER; STGR. = STAUDINGER

Name	verzeichnet bei	gehört zu	Quelle(n)
[Minen an <i>Betula</i> spp.]	HOFMANN (1858:192, 2)	<i>Stigmella betulicola</i> STT. und <i>S. continuella</i> STT.	Anmerkung 4-1
[Minen an <i>Helianthemum</i>]	HOFMANN (1858:192, 3)	<i>Paraf. helianthemella</i> H.-S.	H.-S. (1860c:60)
[Minen an <i>Potentilla</i>]	HOFMANN (1858:192, 4)	<i>Stigmella tormentillella</i> H.-S.	H.-S. (1860c:60)
[Minen an <i>Sorbus</i> spp.]	HOFMANN (1858:192, 6–7)	<i>Stigmella mespilicola</i> FREY	JOHANSSON et al. (1990:94)
<i>Acalla logiana</i> D. & S.	SCHMID (1887:40)	<i>Acleris schalleriana</i> L.	biologische Angaben
<i>Acalla schalleriana</i> F.	SÄLZL (ca. 1949: Nr. 206)	<i>Acleris laterana</i> F.	biologische Angaben
<i>Acipt. tetradactyla</i> /-us L.	H.-S. (1863:24), SCHMID (1887:205)	<i>Merrifieldia tridactyla</i> L. / <i>leucodactyla</i> D. & S.	KARSHOLT in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996:319)
<i>Acipitilus tetradactylus</i> L.	HO. & H.-S. (1855a:149)	<i>Merrifieldia tridactyla</i> L. / <i>leucodactyla</i> D. & S.	KARSHOLT in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996:319)
<i>Alucita didactyla</i>	H.-S. (1840b:206)	<i>Oxyptilus pilosellae</i> Z.	H.-S. (1856g:50)
<i>Alucita tetradactyla</i> L.	H.-S. (1840b:206), H.-S. (1856b:71, 1856g:52), SÄLZL (ca. 1949: Nr. 171)	<i>Merrifieldia tridactyla</i> L. / <i>leucodactyla</i> D. & S.	KARSHOLT in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996:319)
<i>Anacamptis isabella</i> Z.	H.-S. (1863:21)	<i>Helcystogramma rufescens</i> HW.	REBEL (1901:157)
<i>Boarmia punctata</i>	H.-S. (1840b:177)	<i>Aethalura punctulata</i> D. & S.	HO. & H.-S. (1855a:180); <i>per exclusionem</i>
<i>Botys verticalis</i> L.	H.-S. (1840b:185, 1856b:37, 1856f:47, 1863:14), HO. & H.-S. (1854:190)	<i>Pleuroptya ruralis</i> Sc.	H.-S. (1856f:47)
<i>Bucculatrix campestrella</i> H.-S.	H.-S. (1863:23)	<i>Bucculatrix ratisbonensis</i> STT.	H.-S. & HO. (1861:140)
<i>Bucculatrix</i> ♀ <i>gracilella</i> FREY	SCHMID (1887:188)	<i>Bucculatrix cristatella</i> Z.	H.-S. (1863:23), REBEL (1901:220)
<i>Capperia celeusi</i> FREY, 1886	GIELIS (1996:71)	<i>Capperia celeusi</i> SCHMID, 1887	Anmerkung 4-14
<i>Cerastis dolosa</i>	H.-S. (1840b:171)	<i>Conistra veronicae</i> HB.	STGR. & RBL (1901:208)
<i>Chilo conchella</i> HB.	H.-S. (1840b:194)	<i>Catoptria pinella</i> L.	H.-S. (1840b:194)
<i>Chilo conchellus</i> TR.	H.-S. (1840b:194)	<i>Catoptria permutatellus</i> H.-S. / <i>osthelderi</i> DE LATT.	H.-S. (1856f:28), Tabelle 3
<i>Chilo dumetellus</i>	H.-S. (1840b:193)	<i>Crambus pratella</i> L.	H.-S. (1849:54)
<i>Chilo pratellus</i>	H.-S. (1840b:193)	<i>Agriphila selasella</i> HB.	Anmerkung 4-15
<i>Chilo pratorum</i> L. = <i>pratellus</i> TR.	H.-S. (1840b:193)	<i>Crambus lathoniellus</i> ZK.	H.-S. (1856f:34)
<i>Cochylis angustana</i>	H.-S. (1840b:193)	<i>Cochylis posterana</i> Z.	HO. & H.-S. (1855a:65)
<i>Coleophora derivatella</i> Z.	H.-S. (1856b:61)	<i>Coleophora follicularis</i> VALLOT	PATZAK (1974:270)

Name	verzeichnet bei	gehört zu	Quelle(n)
<i>Coleophora luscinaepennella</i> auctt.	H.-S. (1856b:60, 1856g:27, 1858:182), Ho. & H.-S. (1855a:135), SCHMID (1887:154)	<i>Coleophora gryphipennella</i> HB.	BALDIZZONE (1991:159)
<i>Conchylis flaviscapulana</i> H.-S.	SCHMID (1887:51)	<i>Phalonidia curvistrigana</i> STT.	SCHMID (1887:51)
<i>Crocallis quercinaria</i>	H.-S. (1840b:175)	<i>Ennomos erosaria</i> D. & S.	H.-S. (1847:42, 1856e:26), SCHMID (1885:42)
<i>Depressaria artemisiella</i> H.-S.	H.-S. (1863:20)	<i>Depressaria artemisiae</i> NICK.	Anmerkung 4-7
<i>Depressaria incarnatella</i> Z.	H.-S. (1863:19) u. ff. Arbeiten	<i>Agonopterix laterella</i> D. & S.	HANNEMANN (1995:69), Anmerkung 4-6
<i>Elachista gangabella</i> auctt.	SCHMID (1887:179), SÄLZL (ca. 1949: Nr. 942)	<i>Elachista unifasciella</i> Hw.	Anmerkung 4-8
<i>Epiblema luctuosana</i> DUP.	SÄLZL (ca. 1949: Nr. 421)	<i>Epiblema cirsiana</i> Z.	Anmerkung 4-11
<i>Epichnopterix plumella</i> D. & S.	Ho. & H.-S. (1855a:75), H.-S. (1856b:46, 1863:18)	<i>Rebelia herrichiella</i> STRAND	METSCHL (1935b:152)
<i>Eudorea mercurellus</i> auctt./-a L.	H.-S. (1840b:194), Ho. & H.-S. (1855a:57)	<i>Eudonia truncicolella</i> STT.	SCHMID (1887:20)
<i>Eugonia quercinaria</i> auctt.	H.-S. (1863:11), Ho. & H.-S. (1854:176)	<i>Ennomos erosaria</i> D. & S.	H.-S. (1847:42), SCHMID (1885:42)
<i>Eupithecia obrutaria</i> auctt.	H.-S. (1847:127, 1856b:33, 1856e:21, 1863:13)	<i>Eupithecia subumbrata</i> D. & S.	Ho. & H.-S. (1854:184)
<i>Fumea plumella</i> D. & S.	H.-S. (1856g:34, 1858:180), SCHMID (1885:84)	<i>Rebelia herrichiella</i> STRAND	METSCHL (1935b:152)
<i>Gelechia albicipitella</i> F. R.	H.-S. (1853–55:165, 1856b:55, 1856g:2, 1863:20), Ho. & H.-S. (1855a:85)	<i>Parachronistis albiceps</i> Z.	H.-S. (1853–55:165, 1856g:2)
<i>Gelechia ciliatella</i> H.-S.	H.-S. (1856b:56)	? <i>Bryotropha similis</i> STT.	H.-S. (1856b:56)
<i>Gelechia nebulea</i> STPH.	H.-S. (1840b:201)	<i>Gelechia turpella</i> D. & S.	H.-S. (1856g:34)
<i>Grapholitha penkleriana</i> D. & S.	H.-S. (1863:18)	<i>Epinotia tenerana</i> D. & S.	H.-S. (1856f:32)
<i>Grapholitha arenana</i> H.-S.	H.-S. (1840b:190)	<i>Eucosma wimmerana</i> TR.	Ho. & H.-S. (1855a:70)
<i>Grapholitha campoliliana</i> D. & S.	H.-S. (1840b:191, 1863:17), SCHMID (1887:84)	<i>Epinotia subocellana</i> DONOV.	SCHMID (1887:84)
<i>Grapholitha loderana</i>	H.-S. (1840b:191)	<i>Cydia jungiella</i> L.	Ho. & H.-S. (1855a:72)
<i>Grapholitha luctuosana</i> DUP.	H.-S. (1863:17), SCHMID (1887:87)	<i>Notocelia tetragonana</i> STPH., Anmerkung 4-11	H.-S. (1856f:25), SCHMID (1887:86)
<i>Grapholitha memorana</i> H.-S.	H.-S. (1840b:190)	<i>Eucosma conterminana</i> GN.	Ho. & H.-S. (1855a:70)
<i>Grapholitha ononana</i> H.-S.	H.-S. (1840b:191)	<i>Cydia microgrammana</i> GN.	Anmerkung 4-13
<i>Grapholitha p[ff]lugiana</i> Hw.	SÄLZL (ca. 1949: Nr. 422)	<i>Epiblema scutulana</i> D. & S.	SCHMID (1887:86)

Name	verzeichnet bei	gehört zu	Quelle(n)
<i>Grapholitha pflugiana</i> Hw.	SCHMID (1887:86)	<i>Epiblema scutulana</i> D. & S.	SCHMID (1887:86)
<i>Grapholitha poecilana</i> H.-S.	H.-S. (1863:17)	<i>Epiblema confusana</i> H.-S.	Anmerkung 4-12
<i>Grapholitha rhediana</i>	H.-S. (1840b:191)	<i>Pammene rhediella</i> CL.	Ho. & H.-S. (1855:71)
<i>Grapholitha vepretana</i> H.-S.	H.-S. (1840b:191)	<i>Rhopobota stagnana</i> D. & S. ♀	H.-S. (1856f:12/47)
<i>Grapholitha zeller[i]ana</i>	H.-S. (1840b:191)	<i>Cydia coronillana</i> LN. & Z.	H.-S. (1856f:11/48)
<i>Idaea sylvestrata</i>	H.-S. (1840b:179)	<i>Scopula immutata</i> L.	H.-S. (1856e:31)
<i>Larentia neglectata</i> H.-S.	H.-S. (1840b:181)	<i>Eupithecia inturbata</i> HB.	H.-S. (1856e:20)
<i>Larentia alchemillata/-aria</i> auctt.	H.-S. (1856b:34, 1856e:2, 1863:14), Ho. & H.-S. (1854:185)	<i>Epirrhoe alternata</i> MÜLL.	SCHMID (1885:179)
<i>Larentia ancipitata</i>	H.-S. (1840b:182)	<i>Rheumaptera cervicalis</i> Sc.	H.-S. (1856e:6)
<i>Larentia castigata</i>	H.-S. (1840b:181)	<i>Eupithecia satyrata</i> HB.	H.-S. (1856e:6)
<i>Larentia chenopodiata</i>	H.-S. (1840b:183)	<i>Pelurga comitata</i> L.	Anmerkung 4-16
<i>Larentia dimidiata</i>	H.-S. (1840b:181)	<i>Eupithecia subfuscata</i> Hw.	H.-S. (1856e:10)
<i>Larentia inturbata</i>	H.-S. (1840b:180)	<i>Eupithecia tenuiata</i> HB.	H.-S. (1856e:16)
<i>Larentia miaria</i> D. & S.	H.-S. (1840b:183, 1856b:35, 1856e:19, 1863:14), Ho. & H.-S. (1854:186)	<i>Colostygia pectinataria</i> KN.	H.-S. (1856e:19; 1863:14), SCHMID (1885:176)
<i>Larentia minorata</i>	H.-S. (1840b:180)	<i>Eupithecia semigraphata</i> BRD.	H.-S. (1856e:19); Tabelle 3; Anm. 5-58
<i>Larentia pimpinellata</i>	H.-S. (1840b:181)	<i>Eupithecia subfuscata</i> Hw.	H.-S. (1956e:23)
<i>Larentia pygmaeata</i>	H.-S. (1840b:181)	<i>Eupithecia plumbeolata</i> Hw.	H.-S. (1856e:25)
<i>Larentia residuata</i>	H.-S. (1840b:181)	<i>Eupithecia subumbrata</i> D. & S.	H.-S. (1856e:26), Ho. & H.-S. (1854:184)
<i>Larentia subumbrata</i>	H.-S. (1840b:181)	<i>Eupith. laquaearia</i> H.-S.	H.-S. (1856e:31)
<i>Lithocolletis fagicolella</i> H.-S.	H.-S. (1856b:67)	<i>Phyllonorycter maestingella</i> MÜLL.	H.-S. (1856g:16)
<i>Lithocolletis kuhlweiniella</i> Z.	H.-S. (1840b:205)	<i>Phyllonorycter saportella</i> DUP.	H.-S. (1856g:24)
<i>Lithocoll. phegophagella</i> H.-S.	H.-S. (1856b:67)	<i>Phyllonorycter maestingella</i> MÜLL.	H.-S. (1856g:16)
<i>Lithocolletis sorbifoliella</i> H.-S.	H.-S. (1856g:42)	<i>Phyllonorycter sorbi</i> FREY	H.-S. (1856g:42)
<i>Lycaena hipponoë</i>	H.-S. (1840b:154)	<i>Lycaena alciphron</i> ROTT.	SCHÄFFER (1767:280, 1-4), sq. H.-S. (1840b:154)
<i>Macroglossa milesiformis</i>	H.-S. (1840b:158)	<i>Hemaris fuciformis</i> L. gen. aest.	STGR. & RBL (1901:104-105)
<i>Mamestra nigricans</i>	H.-S. (1840b:168)	<i>Apamea oblonga</i> Hw.	STGR. & RBL (1901:173)
<i>Micropterix allionella</i> F.	SCHMID (1887:197)	<i>Micropterix aureatella</i> Sc.	SCHMID (1887:197)

Name	verzeichnet bei	gehört zu	Quelle(n)
<i>Nepticula quercella</i> H.-S.	H.-S. (1863:23)	<i>Stigmella ruficapitella</i> -Gruppe	Anmerkung 4-3
<i>Nepticula ulmella</i> H.-S.	Ho. (1858:191)	<i>Stigmella ulmivora</i> FOL.	Anmerkung 4-2
<i>Nonagria fluxa</i>	H.-S. (1840b:170)	<i>Chortodes pygmina</i> HW.	Anmerkung 4-17
<i>Nymphula nymphaealis</i> - <i>ata</i> L.	H.-S. (1840b:186, 1856b:36, 1863:14), Ho. & H.-S. (1854:188)	<i>Nymphula stagnata</i> DONOV.	SCHÄFFER (1767:189:4-5), sq. H.-S. (1840b:186)
<i>Nymphula potamogalis</i> L.	H.-S. (1840b:186, 1863:14)	<i>Elophila nymphaeata</i> L.	H.-S. (1856f:34)
<i>Nymphula potamogata</i> L.	Ho. & H.-S. (1854:188)	<i>Elophila nymphaeata</i> L.	Ho. & H.-S. (1854:188), H.-S. (1856f:29)
<i>Ochsenheimeria birdella</i> CURT.	H.-S. (1856g:47), SCHMID (1887:111), SÄLZL (ca. 1949: Nr. 112)	<i>Ochsenheimeria urella</i> F. R.	SCHMID (1887:208), Anmerkung 4-5
<i>Oecophora fallacella</i> SCHLÄG.	H.-S. (1853-55:267, 1856b:62, 1856g:17, 1863:21), Ho. & H.-S. (1855a:139)	<i>Scythris fuscoaenea</i> HW.	H.-S. (1856a:166, 1863:21)
<i>Oecophora luscinae-pennella</i> TR.	H.-S. (1840b:203)	<i>Coleophora gryphipennella</i> HB.	BALDIZZONE (1991:159)
<i>Oria fluxa</i> HB.	H.-S. (1863:8)	<i>Chortodes pygmina</i> HW.	Anmerkung 4-17
<i>Ornix meleagripennella</i> HB.	H.-S. (1840b:204)	<i>Parornix betulae</i> STT.	Anmerkung 4-4
<i>Paedisca brunnichiana</i> L.	Ho. & H.-S. (1855a:70), H.-S. (1840b:190, 1856b:44, 1856f:6)	<i>Epiblema sticticana</i> F.	LERAUT (1980:95)
<i>Paedisca leucophaeana</i> KHLW.	H.-S. (1856b:44)	<i>Epiblema hepaticana</i> TR.	H.-S. (1849ff:238)
<i>Paedisca luctuosana</i> DUP.	H.-S. (1856b:44, 1856f:25), Ho. & H.-S. (1855a:70)	<i>Notocelia tetragonana</i> STPH.	H.-S. (1856f:25), SCHMID (1887:86)
<i>Penthina amoenana</i>	H.-S. (1840b:187)	<i>Notocelia rosaecolana</i> DBLD. / <i>trimaculana</i> HW.	Ho. & H.-S. (1855a:69)
<i>Penthina betulaetana</i> / <i>betuletana</i> auctt.	H.-S. (1856b:44, 1856f:5), Ho. & H.-S. (1855a:69), SCHMID (1887:53) [partim]	<i>Apotomis sororculana</i> ZETT.	H.-S. (1860:37), Anmerkung 4-10
<i>Penthina minorana</i>	H.-S. (1840b:190)	<i>Gypsonoma dealbana</i> FRÖL.	Ho. & H.-S. (1855a:69)
<i>Penthina sparsana</i>	H.-S. (1840b:192)	<i>Acleris scabrana</i> D. & S.	Ho. & H.-S. (1855a:62)
<i>Penthina triquetrana</i>	H.-S. (1840b:187)	<i>Epinotia ramella</i> L.	H.-S. (1856f:45)
<i>Phoxopterus ramana</i>	H.-S. (1840b:192)	<i>Ancylis laetana</i> F.	H.-S. (1856f:20)
<i>Poeciloptilia gangabella</i> auctt.	H.-S. (1853-55:304, 1856b:65, 1856g:19, 1858:184), Ho. & H.-S. (1855a:143)	<i>Elachista unifasciella</i> HW.	Anmerkung 4-8
<i>Sciaphila hybridana</i>	H.-S. (1840b:189)	<i>Isotrias rectifasciana</i> HW.	H.-S. (1856f:21)

Name	verzeichnet bei	gehört zu	Quelle(n)
<i>Scoparia mercurella</i> L.	(H.-S. 1863: 15), SCHMID (1887: 20)	<i>Eudonia truncicolella</i> STT.	SCHMID (1887:20)
<i>Steganoptycha penkleriana</i> D. & S.	HO. & H.-S. (1855a: 74), H.-S. (1856b: 45, 1856f: 32)	<i>Epinotia tenerana</i> D. & S.	H.-S. (1856f: 32)
<i>Stenoptilia serotinus</i> Z.	SEGERER et al. (1995: 70–71)	<i>Stenoptilia bipunctidactyla</i> Sc.	BIGOT & PICARD in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996: 161–162)
<i>Teras logiana</i> D. & S.	SÄLZL (ca. 1949: Nr. 199)	<i>Acleris schalleriana</i> L.	biologische Angaben
<i>Teras schalleriana</i> L.	SCHMID (1887: 41)	<i>Acleris laterana</i> F.	biologische Angaben
<i>Tortrix plumbana</i>	H.-S. (1840b: 188)	<i>Aleimma loeflingiana</i> L.	HO. & H.-S. (1855a: 64)
<i>Tortrix rusticana</i> HB.	SÄLZL (ca. 1949: Nr. 249)	<i>Clepsis senecionana</i> HB.	Anmerkung 4-9

Anmerkungen zu Tabelle 2:

4-1. HOFMANN (l. c.) erwähnt eine an *Betula pubescens* auftretende Minenform mit zahlreichen Gangminen pro Blatt, in der „die Kothlinie die Ränder [der Mine] frei lässt“. Diese Beschreibung deutet mit hoher Wahrscheinlichkeit auf *Stigmella betulicola* als Erzeuger hin (die an gleicher Stelle erwähnten Minen mit einer den Gang vollständig ausfüllenden Kothlinie gehören zu *S. continuella*, siehe 7–1). Die Annahme erhärtet sich weiter durch folgenden aktuellen Fund, der HOFMANNs Beobachtung im Detail reproduziert:

3 Schwandorf, Bodenwöhr, NWR Postlohe, 15.x.1996 (SEGERER); Minen an *B. pubescens*, sehr zahlreich.

HOFMANNs Fund wird von uns daher als Erstnachweis für das UG angesehen¹.

4-2. HOFMANN (l. c.) zog im Frühjahr 1857 1 Falter e.l. von Sinzing bei Regensburg und fand im Herbst 1858 mehrfach verlassene Minen, die er klar von denen von *Stigmella viscerella* (STANTON, 1853) und *S. lemniscella* (ZELLER, 1839) abgrenzen konnte. Sie lassen sich eindeutig *S. ulmivora* zuordnen, die aus unbekanntem Gründen in keiner späteren Arbeit mehr erwähnt wird – obwohl es sich zumindest in heutiger Zeit um eine verbreitete und mäßig häufige Art handelt, die auch in ZSM („Regensburg“, 23.vii.1912, coll. FRANK, det. PRÖSE) belegt ist.

4-3. In der zitierten Artenliste unmittelbar nach *Nepticula atricapitella* (Hw.) plaziert, deswegen und auch im Hinblick auf den Namen ist eine Eichen-assoziierte Art der *S. ruficapitella*-Gruppe wahrscheinlich.

Bei HOFMANN (1858: 185–186) werden für Regensburg die Arten *N. samiatella* H.-S.² und *N. ruficapitella* Hw. angeführt. Da die Kopfbehaarung (rötlich vs. schwarz) zur damaligen Zeit als differentialdiagnostisches Artmerkmal galt und mit *N. samiatella* sensu HOFMANN (1858) ein schwarzköpfiges Taxon definitiv für Regensburg bestätigt wurde, erstaunt es außerordentlich, daß bei HERRICH-SCHÄFFER (1863) (scheinbar) kein solches für das UG gekennzeichnet ist: *N. atricapitella* wird nur für England, *N. samiatella* für Deutschland außer Regensburg angegeben.

Alle Befunde zusammengenommen, ist die Identifizierung von *N. quercella* = *N. samiatella* sensu HOFMANN, 1858, nec H.-S., 1863 als Repräsentant der schwarzköpfigen „Arten“ zwingend.

4-4. Von HERRICH-SCHÄFFER in seinem persönlichen Exemplar der „Systematischen Bearbeitung...“ (1855: 297) (Standort: Bibliothek ZSM) im Nachhinein durch den handschriftlichen Eintrag „*betulae*“ gedeutet.

1 Die in den zeitlich nachfolgenden Faunenarbeiten verzeichnete *Nepticula betulicola/-ella* auctt.ist nur teilweise auf *S. betulicola* zu beziehen, siehe Diskussion bei *S. continuella*, 7-1.

2 Nach HERRICH-SCHÄFFERS Meinung (1860: 54, 1863: 23) die deutsche Parallelart zur britischen *N. atricapitella* Hw.

4-5. *Ochsenheimeria birdella* auctt. ist nach neuer Auffassung synonym zu *O. taurella* (D. & S., 1775) (BUSZKO & KARSHOLT in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996: 305); alle Regensburger Angaben zu diesem Namen gehören jedoch, in Übereinstimmung mit SCHMIDS (1887:208) Deutung, zu *O. urella* (SUTTER, in litt.; SEGERER et al., 1994:94).

4-6. SCHMID (1887: 121) schreibt zu *Depressaria incarnatella*: „nach H.[-]S. hier auch vorkommend, doch fehlt alles Nähere darüber.“ *D. incarnatella* ZELLER, 1854 ist nach heutiger Auffassung keine gute Art; es handelt sich anscheinend um eine Form, die früher fraglich mit *Agonopterix carduella* (HÜBNER, 1817) assoziiert wurde (REBEL, 1901:170), in jüngster Zeit jedoch von HANNEMANN (1995:69) als zu *A. laterella* gehörig gedeutet wird.

4-7. Das Epithet *artemisiella* H.-S. kann unter der Annahme einer an *Artemisia* lebenden Art nur *Depressaria artemisiae* NICK. zugeordnet werden, da die zweite bei Regensburg vorkommende Art – *D. absynthiella* HERRICH-SCHÄFFER, 1865 – erst im Jahr 1864 entdeckt wurde (H.-S., 1865: 117). *D. artemisiae* ist außerdem bei SCHMID (1887:196) nicht als Faunenneuheit angeführt.

4-8. Die Deutung von *Poeciloptilia gangabella* sensu auctt. wird gestützt durch die bei SCHMID (1887:179) angegebene Synonymie sowie durch H.-S.s (1853–55: 304) Beschreibung der Regensburger Stücke mit „breiterem, gleichbreitem Bande“ auf dem Vorderflügel, was die Zeichnung von *Elachista unifasciella* sehr genau wiedergibt.

H.-S. (1858) zog die Art von *Holcus mollis*, einem nach TRUGOTT-OLSEN (1977:122) nicht glaubhaften Substrat.

4-9. Das von SÄLZL verwendete Epithet *rusticana* Hb. bezieht sich auf HÜBNER'S Fig. 263, die nach H.-S. (1856f: 39) fraglich zu *Clepsis senecionana* gehört. Der Name *rusticana* Hb. bezeichnet allerdings nach heutiger Nomenklatur *Celypha striana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) = Hb. Fig. 66. Aus der systematischen Position einschließlich der von SÄLZL angegebenen Nummer 1597 des Katalogs von STAUDINGER & REBEL (REBEL, 1901:90) geht eindeutig hervor, daß *C. senecionana* = *Tortrix rusticana* TR. gemeint ist.

4-10. *Apotomis sororculana* (ZETTERSTEDT, 1839)

Penthina betulaetana Hw. [partim] (SCHMID, 1887:53. [Mißdeutung])

Tortrix Penthina betuletana Z. (H.-S., 1856b:44, 1856f:5; HOFMANN & H.-S., 1855a:69. [Mißdeutungen])

Apotomis betuletana (HAWORTH, 1811) ist erst bei H.-S. (1863:17) unter dem Epithet *leucomelana* Gn. für die Fauna angegeben. Nach SÄLZL (ca. 1949: Nr. 317) unterschied SCHMID wahrscheinlich nicht zwischen *A. betuletana* und *A. sororculana*, so daß seine Angaben mehrdeutig sind (Tab. 3; Anmerkung 5-49).

4-11. Der Vergleich von SÄLZL'S Text mit der korrespondierenden Stelle bei SCHMID (1887: 86, als *Grapholitha cirsiana*) zeigt, daß hier *Epiblema cirsiana* gemeint ist. In anderen Arbeiten ist der Name *luctuosana* DUP. irrig auf *Notocelia tetragonana* (STPH.) bezogen, während er tatsächlich zu *Epiblema scutulana* (D. & S.) gehört.

4-12. *Epiblema confusana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851) ist bei SÄLZL (ca. 1949) nicht verzeichnet, möglicherweise unter den Angaben zu *E. costipunctana* (HAWORTH, 1811) (SÄLZL, l. c.: Nr. 423) subsumiert (KENNEL, 1921:579).

Das Epithet *poecilana* Gn. ist zwar synonym zu *costipunctana* Hw. (REBEL, 1901:117; PRÖSE, 1987:67); *poecilana* sensu HERRICH-SCHÄFFER (1863) ist aber höchstwahrscheinlich auf *E. confusana* zu beziehen, da der Autor *E. costipunctana* Hw. bereits als *Grapholitha ravulana* H.-S. aufgelistet hat, während der Name *confusana* nicht für Regensburg verzeichnet ist (HERRICH-SCHÄFFER, 1863:17).

4-13. Nach H.-S. (1840) „an *Ononis spinosa*“. Für *Grapholitha microgrammana* wird sowohl bei H.-S. (1849:257) als auch HOFMANN & H.-S. (1855a:71) angegeben, daß die Art „um *Ononis spinosa*“ gefangen

wird. *Per exclusionem* ist *G. microgrammana* die einzige in den Lokalfaunen beschriebene, um *Ononis* fliegende bzw. an *Ononis* lebende *Cydia*-Art:

C. caecana (SCHLÄGER, 1847), die in *Onobrychis*, aber auch *Ononis* (SWATSCHEK, 1958: 102) lebt, wird von SCHMID (1887:98) als Faunenneuheit eingeführt, als um *Onobrychis* fliegend bezeichnet und außerdem wird nur *Onobrychis* als Futterpflanze genannt. *G. ononana* H.-S. kann daher mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit mit *C. microgrammana* gleichgesetzt werden.

4-14. Zur Autorenschaft von *Capperia celeusi*: In jüngster Zeit (GIELIS, 1996: 71; BIGOT & PICARD in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996: 163) wird nach unserer Auffassung ganz zu Unrecht die Arbeit FREYS (1886) als Urbeschreibung zitiert. Dort sind praktisch keine diagnostisch oder differentialdiagnostisch verwertbaren Merkmale angegeben. Im Gegenteil stellte FREY fest, daß er die angebliche Art nicht von *Oxyptilus pilosellae* unterscheiden könne: „Ich bin an der spezifischen Differenz von *O. Hieracii* und [*O.*] *Pilosellae* irre geworden. *O. Teucryi* JORDAN und [*O.*] *Celeusi* SCHMID ziehe ich unbedenklich als dunkle Gestalten zu [*O.*] *Hieracii*. (...) Dr. HOFMANN meint in dem Vorkommen oder Fehlen eines „Bartes“ am zweiten Palpengliede hier eine spezifische Differenz ... gefunden zu haben. Ich bedaure, dem ausgezeichneten Forscher hier widersprechen zu müssen.“ So irrte also FREY, der in keiner Weise eine Artbeschreibung gab und das genaue Gegenteil im Sinn hatte. Eine gültige Beschreibung ist in der Regensburger Fauna SCHMIDS (1887: 200) enthalten. Ebendiese Fauna wurde früher fälschlich auf das Jahr 1886 statt 1887 datiert (SEGERER et al., 1994: 144) und ganz offensichtlich ist das daraus resultierende Zitat SCHMID, 1886 irrtümlicherweise nicht auf die Regensburger Fauna, sondern FREYS Arbeit bezogen worden. Dies ist indirekt der Anmerkung von GIELIS (l. c.) bei der Zurückweisung von SCHMIDS Autorenschaft zu entnehmen: „... However, FREY is the sole author of the paper including the description“ [Hervorhebung durch den Verfasser].

4-15. Deutung von *Chilo pratellus* sensu H.-S., 1840 bei HOFMANN & H.-S. (1855a: 58) und *per exclusionem*: *Crambus pratella* (LINNAEUS, 1758) ist im oben genannten Zitat als *Chilo dumetellus* verzeichnet, *Crambus lathoniellus* (ZINCKEN, 1817) unter dem Namen *Chilo pratorum* L. = *Ch. pratellus* TR.

4-16. Das Zitat gehört zu *Larentia chenopodiaria* sensu D. & S., LAH., BKH., HB. Fig. 299 = *comitata* L. (H.-S., 1856e: 6). *Scotopteryx chenopodiata* (LINNAEUS, 1758) ist in gleicher Arbeit (l. c.: 183) unter dem Namen *Larentia mensuraria* aufgeführt.

4-17. Die Beschreibung bei H.-S. (1845: 227–228) läßt keinen Zweifel daran, welche Art gemeint ist, auch trägt die korrespondierende Angabe bei HOFMANN & H.-S. (1854: 136) den Namen *fulva* HB. Letzteres Epithet ist bei H.-S. (1856d: 23) fälschlich mit *fluxa* HB. gleichgesetzt. Aus der Tatsache, daß SCHMID (1885: 115) nur *fulva* anführt, läßt sich rückschließen, daß auch das Zitat von H.-S. (1863) auf diese Art zu beziehen ist. *Chortodes fluxa* (HÜBNER, 1809) ist erst aus der Neuzeit für das UG belegt (NEUMAYR & SEGERER, 1994: 1).

5. Früher nicht oder unzureichend unterschiedene Arten (incl. sog. „sibling species“)

5.1. Kommentierte Übersicht zu verifizierbaren Arten

Tabelle 3 stellt den Versuch dar, die äußerlich sehr ähnlichen oder gleich aussehenden Arten zusammenzufassen, die im Gebiet nachgewiesen wurden bzw. differentialdiagnostisch auszuschließen waren. Alte Faunenzitate zu betreffenden Arten sind in der Regel nicht eindeutig und müssen hinterfragt werden. Ausgehend vom in den besuchten Museen vorhandenen Belegmaterial, von Literaturangaben zur Bionomie und der Kenntnis der heutigen Verbreitung und Häufigkeit im UG und in ganz Bayern, wurden die einzelnen Arten verschiedenen Kategorien (siehe unten) zugeordnet, die einen „Verteilerschlüssel“ für faunistische Zitate darstellen; hiermit können die mehrdeutigen Literaturstellen formal einzelnen Arten zugeordnet werden.

Die Entscheidung über ein Vorkommen im UG wurde primär anhand des historischen Belegmaterials getroffen und in der Regel durch Genitaluntersuchung repräsentativer Stücke abgesichert („GP“, Tabelle 3).

Von sehr seltenen, restriktiv verbreiteten oder anderweitig besonderen Arten wurden *alle* verfügbaren Stücke genitaliter geprüft (Beispiel: *Coleophora linosyridella*). Umgekehrt wurde bei allgemein häufigen und/oder im UG verbreiteten Arten (Beispiel: *Leptidea sinapis*) auf die Untersuchung des historischen Belegmaterials ganz verzichtet und – unter der Vorstellung einer direkten Korrelation der heute beobachteten Abundanz mit der Häufigkeit in früherer Zeit – die neuzeitliche Datenbasis als Entscheidungsgrundlage genommen („H/V“, Tabelle 3); Ausnahmen (Beispiel: *Phyllonorycter platanoidella*) sind in den Kommentaren diskutiert.

Wegen der Fülle der Arten wird auf die Wiedergabe von einzelnen Funddaten verbreiteter Spezies verzichtet, dies bleibt der neuen Fauna vorbehalten. Als Referenz für ein Vorkommen sind lediglich die Museen bzw. neuzeitlichen Aufsammlungen angegeben, in denen wir die betreffenden Arten vorgefunden haben, und/oder Literaturangaben, aus denen Vorkommen in der Region hervorgehen. Auch werden angefertigte Genitalpräparate in der Regel nur bei besonderen Arten im Detail benannt, ansonsten beschränkt sich die Referenz auf die Angabe „GP“, das Namenskürzel des Untersuchers und den Hinterlegungsort (Tabelle 3).

Die Einstufung in die Kategorien, die über die Zuordnung einzelner Literaturzitate entscheiden, ergibt sich aus den im untersuchten Material gefundenen Mengenverhältnissen der Arten und stellt daher häufig nur eine Wahrscheinlichkeitsabschätzung dar, ob die alten Autoren die betreffende (damals in der Regel nicht erkannte) Art aufgefunden haben oder nicht. Manchmal haben wir nur neuzeitliche Belege, aber kein Material in den Museen auffinden können; in solchen Fällen war die Plausibilität der alten Literaturangaben und das heutige Verbreitungsbild der Arten ausschlaggebend für die Einstufung. Es ergibt sich von selbst, daß diese retrospektive Betrachtung Formalismen beinhaltet und das historische Detail nur annähernd wiederzugeben vermag. Wir sind aber zuversichtlich, daß hiermit eine klare und transparente Referenzgrundlage für künftige Arbeiten zur Regionalfauna gelegt ist.

Die einzelnen Arten wurden folgenden Kategorien zugeordnet:

A: Im untersuchten Material eine dominierende Art der Gruppe. Alle historische Angaben zur Artengruppe werden auch ohne detaillierte Überprüfung sämtlicher Belegexemplare auf diese Art bezogen; sofern einige oder alle Taxa der Artengruppe schon in früherer Zeit als eigenständige Arten oder Variationen geführt wurden, werden diese alten Zuordnungen formal beibehalten.

B: Im untersuchten Material in deutlich geringerer Zahl vorhanden als andere „Schwesterarten“ der Gruppe und somit unterrepräsentiert. Dennoch wurde die Art in hinreichender Menge vorgefunden, so daß davon auszugehen ist, daß alle alten Autoren diese Art vorgefunden haben müßten. Die alten Faunenzitate werden daher wie in Kategorie „A“ angegeben behandelt.

C: Im untersuchten Material sehr stark unterrepräsentiert oder überhaupt nur in neuzeitlichen Belegsammlungen enthalten (meist: sehr seltene oder in der Region äußerst lokal vorkommende Arten, insbesondere aus von den alten Autoren nachweislich nicht oder nicht ausreichend untersuchten Fundstellen, oder Arealerweiterer). Historische Angaben zur Artengruppe werden primär nur dann auf diese Art bezogen, wenn sie einwandfrei identifizierbar sind (Museumsbelege, alte Beobachtungen zur Biologie, etc).

D: Im UG bisher nicht durch Funde oder eindeutige Literaturangaben belegt, das Vorkommen erscheint jedoch möglich und ist nach unserer Meinung auch wahrscheinlich (z. B. aufgrund des bekannten Areals, bestimmter Ansprüche, etc.). Die Art wird hiermit in die Liste der fraglichen Faunenbestandteile aufgenommen (Kapitel 6.3.). Bei evtl. Auffinden historischen Belegmaterials würden alte Literaturangaben wie in Kategorie „B“ behandelt, beim Auffinden von Neunachweisen wie in Kategorie „C“.

E: Bisher keinerlei Evidenz für ein Vorkommen der Art, oft ist dieses auch nicht von vornherein zu erwarten oder sogar unwahrscheinlich (z. B. aufgrund des bekannten Areals, bestimmter Ansprüche, etc.). Die Art wird bis zum Beweis des Gegenteils nicht in die Lokalfauna aufgenommen und auch nicht in der Liste der fraglichen Faunenbestandteile (Kapitel 6.3.) geführt. Bei evtl. Auffinden historischen Materials oder neuzeitlicher Belege würde die Art wie in Kategorie „C“ behandelt.

bio: Keine historischen oder aktuellen Belege sind bekannt. Es gibt aber eindeutige Evidenz für (ehemalige) Vorkommen der Art aufgrund bionomischer Literaturangaben. Sofern keine weiteren Informationen verfügbar sind, werden der Art nur diejenigen Literaturstellen, aus denen ihr Vorkommen eindeutig hervorgeht, zugeordnet.

Es ist wichtig festzustellen, daß sich die Kategorien auf die *mengenmäßige Verteilung der Arten im Belegmaterial* beziehen und daher keinesfalls ein valides Maß für die historische *Häufigkeit* darstellen! Bei der Zuordnung der einzelnen Arten in die jeweiligen Kategorien haben wir gegen Mengenartefakte korrigiert, um eine verzerrende Einteilung z. B. aufgrund langer Zuchtserien einer Art (gleicher Fundort, gleiches Jahr) zu vermeiden. In einigen wenigen Fällen war uns bis zum Abschlußtermin für dieses Manuskript die detaillierte Überprüfung des Materials in ZSM nicht mehr möglich; dies ist bei den jeweiligen Arten in der Spalte „Referenz“ entsprechend angemerkt und die Einteilung erfolgte in diesen Fällen provisorisch aufgrund der bekannten neuzeitlichen Datenbasis.

Tabelle 3: Vorkommen früher nicht oder insuffizient unterschiedener Arten incl. „sibling species“ im Untersuchungsgebiet und Zuordnung alter Angaben zur Artgruppe.

Spalte „Belege“: + = nur aktuell belegt; ○ = nur historisch belegt; * = aktuell und historisch belegt; – bisher keine Belege bekannt.

Spalte „Kategorie“: zur Bedeutung siehe Text.

Spalte „Referenz“: ZSM, Zoologische Staatssammlung München (colls ERTL, FRANK, OSTHELDER, SÄLZL); MNHB, Museum für Naturkunde Berlin (colls LEDERER, STAUDINGER).

GP, Genitalpräparat(e), angefertigt von: -K = KOLBECK, -P = PRÖSE, -S = SEGERER

H/V, im UG zumindest lokal häufige und/oder verbreitete Art, historische Bestände nicht durchgesehen.

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Micropterix osthelderi</i> HEATH	○	C	ZSM (Paratypen von HEATH)	
– <i>schaefferi</i> HEATH	○	A	ZSM	
<i>Eriocrania unimaculella</i> (ZETT.)	+	A	SEGERER et al. (1994:59)	
– <i>salopiella</i> (STT.)	–	E		
<i>Eriocrania sangii</i> (WOOD)	+	C	SEGERER et al. (1994:59)	
– <i>semipurpurella</i> (STPH.)	*	A	ZSM (GP-S); SEGERER et al. (1994:59)	8-1
<i>Stigmella torminalis</i> (WOOD)	–	E		
– <i>mespilicola</i> (FREY)	+	A	Minenfunde (SEGERER, unpubl.)	
<i>Stigmella tityrella</i> (STT.)	*	A	SEGERER et al. (1994:62)	5-1
– <i>hemargyrella</i> (KOLL.)	*	A	SEGERER et al. (1994:63–64)	5-1
<i>Stigmella svenssoni</i> (JOH.)	○	C	ZSM (GP-P)	5-2
– <i>dorsiguttella</i> (JOH.)	–	D		
– <i>ruficapitella</i> (HW.)	*	A	H/V (ZSM, GP-P)	
– <i>atricapitella</i> (HW.)	–	E		
– <i>samiatella</i> (Z.)	+	B	siehe Anmerkung	5-3
– <i>roborella</i> (JOH.)	○	B	ZSM (GP-P)	
<i>Ectoedemia albifasciella</i> (HEIN.)	+	A	SEGERER et al. (1994:65)	5-4
– <i>subbimaculella</i> (HW.)	*	B	ZSM; SEGERER et al. (1994:65)	
– <i>heringi</i> TOLL	+	C	Regensburg-Brandlberg, LF 8.vi.1996 (SEGERER)	
<i>Haplotinea ditella</i> (P. & DIAK.)	○	C	PETERSEN (1968:96; 1969:366)	
– <i>insectella</i> (F.)	*	A	H/V (GP)	

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Nemapogon granella</i> (L.)	*	B	H/V (GP)	
– <i>cloacella</i> (HW.)	*	A	H/V (GP)	
– <i>wolffiella</i> KARSH. & NIELS.	+	C	SEGERER et al. (1994:86)	
– <i>variataella</i> (CLEM.)	○	C	ZSM (PETERSEN, 1968:94)	5-5
<i>Monopis laevigella</i> (D. & S.)	*	A	ZSM (det. KOLBECK, PRÖSE)	
– <i>wecaverella</i> (SCOTT)	–	E		
<i>Dahlica triquetrella</i> (HB.) [f. parth.]	*	A	H/V	5-6
– <i>lichenella</i> (L.)	+	B	HOFMANN (1859:48); SEGERER et al. (1994:84)	5-6
<i>Dahlica triquetrella</i> (HB.) [f. bisex.]	+	C	SEGERER et al. (1994:83)	5-6
– <i>fumosella</i> (HEIN.)	+	C	coll. KOLBECK (pers. Mitteilung)	
– <i>charlottae</i> (MEIER)	+	C	coll. KOLBECK (pers. Mitteilung)	
– <i>inconspicua</i> (STT.)	–	E		
– <i>nickerlii</i> (HEIN.)	–	E		
– <i>wockii</i> (HEIN.)	*	A	ZSM, MNHB (GP 219F/97-K); SEGERER et al. (1995:74)	5-6
– <i>sauteri</i> (HÄTT.)	+	C	SEGERER et al. (1994:84; 1995:74)	
<i>Rebelia herrichiella</i> STRD.	+	A	siehe Anmerkung	5-7
– <i>bavarica</i> WHLI.	+	C	siehe Anmerkung	5-7
<i>Roeslerstammia erxebella</i> (F.)	○	A	ZSM	
– <i>pronubella</i> (D. & S.)	–	E		
<i>Bucculatrix gnaphaliella</i> (TR.)	○	B	ZSM	5-8
– <i>artemisiella</i> H.-S.	○	B	ZSM (GP 97/92-S, 97/93-S)	
– <i>ratisbonensis</i> STT.	*	A	ZSM (GP-P, GP-S); coll. SEGERER (GP-P)	5-8
<i>Caloptilia elongella</i> (L.)	*	A	H/V (GP)	
– <i>betulicola</i> M.HERING	○	B/bio	ZSM (SEGERER et al., 1994:88)	
<i>Caloptilia hemidactylella</i> (D. & S.)	○	A	ZSM (det. TRIBERTI)	
– <i>fribergensis</i> (FRITZSCHE)	○	C	ZSM (det. TRIBERTI)	
<i>Caloptilia robustella</i> JÄCKH	*	A	H/V	
– <i>alchimiella</i> (SC.)	*	A	H/V	
<i>Parornix anglicella</i> (STT.)	○	A	ZSM, umfangr. Serie (det. SEGERER)	
– <i>finitimella</i> (Z.)	+	B	coll. SEGERER (GP-S)	
<i>Phyllonorycter spinicolella</i> (Z.)	*	A	H/V	5-10
– <i>oxyacanthae</i> (FREY)	*	A	H/V	5-9
– <i>blancardella</i> (F.)	*	A	H/V	5-10
<i>Phyllonorycter sorbi</i> (FREY)	*	A	H/V	5-11
– sp. (<i>Sorbus aria</i>)	+	(B)		5-12
<i>Phyllonorycter acerfoliella</i> (Z.)	*	A	ZSM; colls SEGERER, NEUMAYR	
– <i>platanoidella</i> (J.)	+	(A)	SEGERER et al., (1994:90; 1995:81)	5-13
<i>Phyllocnistis labyrinthella</i> (BJERK.)	*	A	H/V	5-14
– <i>xenia</i> (M. HERING)	+	bio/(B)	siehe Anmerkung	5-15
– <i>unipunctella</i> (STPH.)	*	A	H/V	
<i>Yponomeuta malinellus</i> Z.	*	A	H/V	
– <i>mahalebella</i> GN.	–	bio	SCHMID, 1887:113, 1892:140	5-16

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Parasammerdamia albicapitella</i> (SCHARF.) – <i>lutarea</i> (HW.)	* *	B A	ZSM (GP 96/159-S); SEGERER et al. (1994:92–93) H/V	
<i>Ocnerostoma piniariella</i> Z. – <i>friesei</i> SVENSENSU	* *	A A	H/V H/V (SEGERER et al., 1994:93)	
<i>Agonopterix selini</i> (HEIN.) – <i>parilella</i> (TR.)	– *	E A	ZSM (GP 97/10a-S, 97/21-S); coll. SEGERER	
<i>Depressaria beckmanni</i> HEIN. – <i>sordidatella</i> TGSTR. – <i>pulcherrimella</i> STT. – <i>douglasella</i> STT.	– – – ○	E E B A	ZSM (GP -S)	5-17
<i>Mendesia farinella</i> (THNBG.) <i>Elachista argentella</i> (CL.)	○ *	C A	ZSM (KOLBECK & PRÖSE, 1997) H/V	
<i>Elachista subnigrella</i> DGL. – <i>herrichii</i> FREY – <i>orstadii</i> N. PALM	* * *	A B C	ZSM (KOLBECK & PRÖSE, 1997) ZSM (KOLBECK & PRÖSE, 1997) ZSM (KOLBECK & PRÖSE, 1997)	5-18 5-18
<i>Elachista humilis</i> Z. – <i>canapennella</i> (HB.)	– *	C A	ZSM (KOLBECK & PRÖSE, 1997)	5-19 5-19
<i>Elachista bedellella</i> (SIRC.) – <i>coeneni</i> TR.-O.	* *	B A	MNHB, ZSM (GP-K); (KOLBECK & PRÖSE, 1997); SEGERER et al. (1994: 102)	
<i>Elachista megerlella</i> (HB.) – <i>adscitella</i> STT.	– *	E A	ZSM (det. GAEDIKE); coll. SEGERER (GP-K)	
<i>Elachista serricornis</i> STT. – <i>juliensis</i> FREY	+ *	C A	coll. KOLBECK (pers. Mitteilung) ZSM u. coll. SEGERER (det. KOLBECK)	
<i>Blastodacna atra</i> (HW.) – <i>hellerella</i> (DUP.)	○ +	B A	ZSM (coll. SÄLZL) coll. SEGERER	
<i>Scythris seliniella</i> (Z.) – <i>clavella</i> (Z.)	– ○	E A	ZSM	5-20
<i>Borkhausenia fuscescens</i> (HW.) – <i>luridicomella</i> (H.-S.)	– –	A B	(in ZSM bisher nicht lokalisierbar) (in ZSM bisher nicht lokalisierbar)	5-21 5-21
<i>Coleophora adjectella</i> H.-S. – <i>milvipennis</i> Z. – <i>alnifoliae</i> BARASCH – <i>badiipennella</i> (DUP.) – <i>limosipennella</i> (DUP.)	– – – – –	bio bio (bio) bio bio		5-22 5-22 5-22 5-22 5-22
<i>Coleophora lusciniapennella</i> (TR.) – <i>orbitella</i> Z.	○ –	A bio	ZSM	5-23 5-23
<i>Coleophora trifolii</i> (CURT.) – <i>frischella</i> (L.) – <i>alcyonipennella</i> (KOLL.)	+ + *	B B A	coll. SEGERER coll. SEGERER ZSM; SEGERER et al. (1994: 141)	5-24 5-24 5-24

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Coleophora saturatella</i> STT. – <i>bilineatella</i> Z.	* –	A E	ZSM; coll. KOLBECK (pers. Mitteilung) BALDIZZONE in KARSHOLT & RAZOWSKI (1996:308)	
<i>Coleophora anatipennella</i> (HB.) – <i>albidella</i> (D. & S.) – <i>kuehnella</i> (Gz.) – <i>ibipennella</i> Z. – <i>betulella</i> HEIN. – <i>zelleriella</i> HEIN.	+ ○ ○ – + –	A B A bio B/bio E	coll. SEGERER (det. PRÖSE) ZSM (det. PRÖSE) ZSM (det. SEGERER) coll. SEGERER	5-25 5-25 5-25 5-25 5-25
<i>Coleophora partitella</i> Z. – <i>ditella</i> Z. – <i>pseudoditella</i> BALD. & PATZ.	* * +	B A C	ZSM; coll. NEUMAYR (pers. Mitteilung) ZSM (GP 97/10-S); SEGERER et al. (1994:142) SEGERER et al. (1994:142)	
<i>Coleophora chamaedriella</i> BRD. – <i>serpylletorum</i> E. HERING	* –	A E	ZSM (GP 97/6-S); SEGERER et al. (1995:76)	8-9
<i>Coleophora vulnerariae</i> Z. – <i>supinella</i> ORTN.	+ ○	A C	SEGERER et al. (1994:143) OSTHELDER (1951:197)	5-26 5-27
<i>Coleophora caespitiella</i> Z. – <i>tamesis</i> WATERS – <i>glaucicolella</i> WOOD – <i>alticolella</i> Z. – <i>taeniipennella</i> H.-S. – <i>sylvaticella</i> WOOD	* + * * + +	B C B A B B	ZSM (GP 97/30-S, 97/33-S) SEGERER et al., 1994:143 ZSM (GP 97/29); SEGERER et al. (1994:143) H/V (GP) SEGERER et al. (1994:143) SEGERER et al. (1994:143)	6-40
<i>Coleophora saxicolella</i> (DUP.) – <i>motacilella</i> Z. – <i>sternipennella</i> (ZETT.) – <i>versurella</i> Z. – <i>vestianella</i> (L.)	+ – * + ○	B E A C B	coll. SEGERER (GP-P) ZSM (GP 97/7-S, 97/8-S); coll. SEGERER (GP-P) coll. SEGERER (GP-P); SEGERER et al. (1994:143–144) ZSM (GP 97/11-S)	
<i>Coleophora ramosella</i> Z. – <i>linosyridella</i> FUCHS	○ *	B A	ZSM (GP 97/10b-S, 97/10c-S) ZSM (GP-S) und Neufunde, s. Anmerkung	5-28 5-28
<i>Coleophora peribenanderi</i> TOLL – <i>trochilella</i> (DUP.) – <i>follicularis</i> (VALLOT)	* – ○	B D A	ZSM (GP 97/25-S); PRÖSE (1995:189) ZSM (GP 97/14-S, 97/15-S, 97/17-S)	
<i>Mompha sturnipennella</i> (TR.) – <i>subbistrigella</i> (HW.)	* ○	A B	ZSM (det. SINEV); SEGERER et al. (1994:146) ZSM (det. SINEV)	
<i>Oegoconia deauratella</i> (H.-S.) – <i>quadripuncta</i> (HW.) – <i>sp(p.)</i>	+ – *	B E A	SEGERER et al. (1994:145) HUEMER (pers. Mitteilung) ZSM; SEGERER et al. (1994:145)	5-28a

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Pseudatemelia latipennella</i> (JÄCKH)	–	E		
– <i>josephinae</i> (TOLL)	*	A	H/V (GP)	
– <i>flavifrontella</i> (D. & S.)	*	A	H/V (GP)	
– <i>subochreella</i> (DBLD.)	+	C	coll. KOLBECK (SEGERER et al., 1994: 98)	
– <i>synchrozella</i> (JÄCKH)	–	E		
<i>Sorhagenia rhamniella</i> (Z.)	+	B	coll. SEGERER (GP 97/66-S)	
– <i>janiszewskae</i> RIEDL	○	B	ZSM (det. SINEV)	
– <i>lophyrella</i> (DGL.)	*	A	ZSM (det. MALICKY); coll. SEGERER (GP-S)	
<i>Pancalia leuwenhoekella</i> (L.)	*	A	H/V	
– <i>schwarzella</i> F.	○	B	ZSM (det. SINEV)	
<i>Eteobalea anonymella</i> (RIEDL)	*	A	ZSM (det. SINEV); coll. SEGERER (det. PRÖSE)	
– <i>intermediella</i> (RIEDL)	–	E		
<i>Isophrictis striatella</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
– <i>anthemidella</i> (WCK.)	*	B	ZSM; SEGERER et al., 1995: 77 (GP 97/3-S)	5-29
<i>Metzneria paucipunctella</i> (Z.)	–	E		
– <i>neuropterella</i> (Z.)	–	E	,6-9	
– <i>ehikeella</i> GOZM.	○	A	ZSM (GP 97/36-S, 97/37-S); s. Anmerkung	5-30
– <i>santolinella</i> (AMSEL)	–	bio	SCHMID (1887: 136, 1892: 55)	
<i>Bryotropha terrella</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
– <i>desertella</i> (DGL.)	○	C	ZSM (GP 97/39-S)	
<i>Bryotropha similis</i> (STT.)	+	A	coll. SEGERER (GP-S, GP-P))	
– <i>umbrosella</i> (Z.)	–	E		
– <i>affinis</i> (HW.)	*	B	ZSM; coll. SEGERER (GP-P)	
<i>Stenolechia gemmella</i> (L.)	*	A	ZSM; coll. NEUMAYR	
<i>Stenolechiodes pseudogemmellus</i> ELSNER	–	bio	SÄLZL (ca. 1949: Nr. 668 [partim])	5-31
<i>Teleiodes luculella</i> (HB.)	*	A	H/V	
– <i>flavimaculella</i> (H.-S.)	*	C	ZSM; SEGERER et al. (1994: 150)	
<i>Teleiodes fugacella</i> (Z.)	–	D		5-32
– <i>fugitivella</i> (Z.)	*	A	ZSM; coll. SEGERER	5-32
<i>Teleiodes notatella</i> (HB.)	*	A	ZSM (GP 97/38-S); coll. SEGERER	
– <i>wagae</i> (NOW.)	–	E		
<i>Teleiodes paripunctella</i> (THNBG.)	*	A	ZSM; coll. SEGERER	
– <i>aenigma</i> SÄTLER	–	E		
<i>Neofriseria peliella</i> (TR.)	*	A	ZSM; coll. SEGERER	
– <i>singula</i> (STGR.)	–	E		
<i>Scrobipalpa acuminatella</i> (SIRC.)	*	A	ZSM (GP 97/1747-P); coll. SEGERER	
– <i>pauperella</i> (HEIN.)	○	B	ZSM (GP 97/1760-P)	
<i>Scrobipalpula psilella</i> (H.-S.)	+	A(bio)	SEGERER et al. (1994: 152)	5-33
– sp(p).	–	E(bio)		5-33

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Caryocolum vicinella</i> (DGL.)	*	A	HUEMER (1988a:464), coll. SEGERER (GP-S)	5-34
– <i>mucronatella</i> (CHRÉT.)	○	B/bio	ZSM (GP 97/1741-P); HUEMER (1988a:483)	5-34
– <i>leucomelanella</i> (Z.)	–	E		5-34
– <i>schleichi</i> (CHRIST.)	*	B	HUEMER, 1988a:490; coll. SEGERER (GP-P)	5-34
<i>Caryocolum marmorea</i> (HW.)	–	E		5-36
– <i>vicinella</i> (DGL.)	○	B	ZSM (GP-P)	5-36
– <i>junctella</i> (DGL.)	○	A	ZSM (GP-P)	5-36
<i>Caryocolum gallagenellum</i> HUEMER	○	A	ZSM (GP-HUEMER); HUEMER (1989)	5-35
– <i>fraternella</i> (DGL.)	–	E	HUEMER (1989)	5-35
– <i>proxima</i> (HW.)	–	E	HUEMER (1988a:508)	5-35
<i>Caryocolum huebneri</i> (HW.)	–	E		
– <i>croesmanniella</i> (H.-S.)	○	A	ZSM (det. PRÖSE)	
<i>Syncopacma patruella</i> (MN.)	*	C	WOLFF (1958:254), SEGERER et al. (1994:153–154)	5-37
– <i>sangiella</i> (STT.)	○	A	ZSM (GP-97/43-S, GP 97/44-S)	
<i>Syncopacma cinctella</i> (CL.)	○	A	ZSM (GP 97/41-S, GP 97/42-S)	
– <i>larseniella</i> GOZM.	+	C	SEGERER et al. (1994:153)	
<i>Syncopacma ochrofasciella</i> (TOLL)	+	bio/(C)	SEGERER et al. (1994:154)	5-38
– <i>cincticulella</i> (BRD.)	*	A	ZSM (GP 97/1752-P, GP 97/1753-P, GP 97/1755-P)	5-39
<i>Anacamptis populella</i> (CL.)	○	A	ZSM	
– <i>blattariella</i> (HB.)	*	A	ZSM; coll. SEGERER	
<i>Anacamptis timidella</i> (WCK.)	–	E		
– <i>scintillella</i> (FR.)	*	A	ZSM (z. B. GP 97/40-S); coll. SEGERER (GP-S)	
<i>Anacamptis temerella</i> (LN.& Z.)	○	A	ZSM (GP 97/46-S, GP 97/47-S, GP 97/48-S)	
– <i>obscuraella</i> (D. & S.)	+	B	coll. KOLBECK (pers. Mitteilung)	
<i>Jordanita notata</i> (Z.)	*	A	H/V (GP-S)	
– <i>subsolana</i> (STGR.)	○	C	SEGERER et al. (1994:156) (GP-S)	
– <i>globulariae</i> (HB.)	*	A	H/V (GP-S)	
<i>Zygaena minos</i> (D. & S.)	*	B	H/V (GP-S)	
– <i>purpuralis</i> (BRÜNN.)	*	A	H/V (GP-S)	
<i>Pennisetia bohémica</i> KRÁL.& POV.	–	E		
– <i>hylaеiformis</i> (LASP.)	*	A	H/V	
<i>Paranthrene tabaniformis</i> (ROTT.)	*	A	ZSM; KOLBECK (pers. Mitteilung)	
– <i>insolita</i> LE CERF	+	C	coll. STRÖHLE (pers. Mitteilung)	
<i>Synanthedon tipuliformis</i> (CL.)	*	A	ZSM; coll. SCHMALZBAUER (pers. Mitteilung)	
– <i>cephiformis</i> (O.)	○	C		5-40
– <i>loranthi</i> (KRÁL.)	–	E		
– <i>spuleri</i> (FUCHS)	+	C	KOLBECK (SEGERER et al., 1995:26)	

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Bembecia ichneumoniformis</i> (D. & S.)	*	A	ZSM; SEGERER et al. (1995:27)	
– <i>albanensis</i> (RBL.)	–	E		
– <i>scopigera</i> (SC.)	–	E		
<i>Chamaesphecia oxybeliformis</i> (H.-S.)	–	E		5-41
– <i>annellata</i> (Z.)	–	E		5-41
– <i>dumonti</i> LE CERF	*	A	ZSM; KOLBECK & LOOS (1995:172)	5-41
<i>Chamaesphecia tenthrediniformis</i> (D. & S.)	–	D		
– <i>empiformis</i> (ESP.)	*	A	H/V	
<i>Cochylimorpha straminea</i> (HW.)	*	A	ZSM; coll. SEGERER (GP-P)	
– <i>alternana</i> (STPH.)	–	E		
<i>Aethes hartmanniana</i> (CL.)	*	A	H/V	
– <i>piercei</i> (OBR.)	–	E		
<i>Aethes dilucidana</i> (STPH.)	+	C	SEGERER et al. (1995:78)	
– <i>francillana</i> (F.)	○	A	ZSM	
<i>Aethes cnicana</i> (Ww.)	*	A	ZSM; colls SEGERER, NEUMAYR	5-42
– <i>rubigana</i> (TR.)	+	B	colls SEGERER, NEUMAYR	5-42
<i>Cochylidia moguntiana</i> (RÖSSL.)	○	C	ZSM (GP-P)	5-43
– <i>heydeniana</i> (H.-S.)	○	A	ZSM (GP-P)	5-43
<i>Cochylis roseana</i> (HW.)	○	A	ZSM (det. PRÖSE)	
– <i>flaviciliana</i> (Ww.)	○	B	ZSM (det. PRÖSE)	
<i>Falseuncaria degreyana</i> (LACH.)	–	E		
– <i>ruficiliana</i> (HW.)	*	A	H/V	
<i>Acleris hastiana</i> (L.)	*	A	ZSM; coll. SEGERER	
– <i>scabrana</i> (D. & S.)	○	C	ZSM (det. OBRAZTSOV)	
<i>Acleris ferrugana</i> (D. & S.)	*	A	ZSM; colls SEGERER, NEUMAYR	
– <i>notana</i> (DONOV.)	–	bio	z. B. SCHMID, 1892	
<i>Eana canescana</i> (GN.)	–	E		
– <i>penziana</i> (THNBG.)	*	A	ZSM (GP -K); coll. SEGERER (GP -S)	7-11
<i>Cnephasia incertana</i> (TR.)	*	B	H/V (GP-S)	5-44
– <i>stephensiana</i> (DBLD.)	*	A	H/V (GP-S)	
– <i>alticolana</i> (H.-S.)	○	B	ZSM (det. OBRAZTSOV)	
– <i>asseclana</i> (D. & S.)	*	A	H/V (GP-S)	
– <i>communana</i> (H.-S.)	○	B	ZSM (det. PRÖSE)	
– <i>chrysantheana</i> (DUP.)	–	E		
<i>Cnephasia pasiuana</i> (HB.)	+	B	SEGERER et al. (1994:159) (GP-P)	6-15 &
– <i>genitalana</i> P.& M.	+	(A)	SEGERER et al. (1994:159) (GP-S)	5-45
<i>Bactra lancealana</i> (HB.)	*	A	H/V	
– <i>furfurana</i> (HW.)	+	C	coll. NEUMAYR (SEGERER et al., 1994:165)	
– <i>lacteana</i> (CARADJA)	–	E		
<i>Endothenia gentianaeana</i> (HB.)	–	bio	z. B. SCHMID (1892)	5-46
– <i>oblongana</i> (HW.)	○	A	ZSM (GP 224F/97-K und det. OBRAZTSOV)	5-46
– <i>marginana</i> (HW.)	–	E		5-46

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Endothenia pullana</i> (HW.)	–	E		5-47
– <i>ustulana</i> (HW.)	*	A	ZSM (GP 225F/97-K); SEGERER et al. (1994:165)	5-47
<i>Pristeroognatha fuligana</i> (D. & S.)	+	A	SEGERER et al. (1994:164)	5-47
<i>Eudemis porphyrana</i> (HB.)	*	A	H/V	
– <i>profundana</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
<i>Apotomis turbidana</i> (HB.)	*	A	H/V	5-48
– <i>capreana</i> (HB.)	*	A	H/V	5-48
<i>Apotomis betuletana</i> (HW.)	*	A	H/V	5-49
– <i>sororculana</i> (ZETT.)	*	B	ZSM; coll. SEGERER	5-49
<i>Spilonota ocellana</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
– <i>laricana</i> (HEIN.)	*	A	H/V	
<i>Epinotia sordidana</i> (HB.)	+	B	(in ZSM bisher nicht lokalisiert)	5-50
– <i>brunnichiana</i> (L.)	–	A	(in ZSM bisher nicht lokalisiert)	5-50
– <i>solandriana</i> (L.)	–	A	(in ZSM bisher nicht lokalisiert)	5-50
<i>Pelochrista caecimaculana</i> (HW.)	+	A	coll. SEGERER	
– <i>modicana</i> (Z.)	–	E		5-51
– <i>subtiliana</i> (JÄCKH)	○	B	ZSM (Paratypen JÄCKH)	5-51
<i>Eucosma cana</i> (HW.)	*	A	H/V	
– <i>hohenwartiana</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
– <i>jaceana</i> (H.-S.)	○	C	ZSM („Regensburg“, ohne Daten; coll. FRANK)	
– <i>fulvana</i> (STPH.)	–	E		
– <i>balatonana</i> (OSTH.)	+	C	coll. SEGERER	
<i>Eucosma aemulana</i> (SCHLÄG.)	○	A	ZSM (det. PRÖSE)	
– <i>fervidana</i> (Z.)	–	E		
<i>Notocelia rosaecolana</i> (DBLD.)	○	B	ZSM	
– <i>trimaculana</i> (HW.)	*	A	ZSM	
<i>Rhyacionia buoliana</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
– <i>pinicolana</i> (DBLD.)	*	A	H/V	
<i>Cydia millenniana</i> (ADAMCZ.)	○	A	ZSM (det. PRÖSE)	
– <i>zebeana</i> (RTZBG.)	–	E		
<i>Pammene ignorata</i> KUZN.	+	C	SEGERER et al. (1995:22)	
– <i>gallicolana</i> (LN.& Z.)	*	A	ZSM (GP-K); SEGERER et al. (1995:21–22)	
– <i>suspectana</i> (LN.& Z.)	–	E		
– <i>albuginana</i> (GN.)	–	D		
<i>Strophedra weirana</i> (DGL.)	*	A	ZSM; colls SEGERER, NEUMAYR	
– <i>nitidana</i> (F.)	+	C		5-52
<i>Dichrorampha plumbana</i> (SC.)	*	A	H/V (GP-S)	
– <i>sedatana</i> BUSCK	–	B	PFISTER (1961:26)	
– <i>aeratana</i> (P. & M.)	○	B	ZSM (det. OBRAZTSOV)	
<i>Dichrorampha flavidorsana</i> KNAGGS	○	A	ZSM (GP 220F/97-K)	
– <i>alpinana</i> (TR.)	○	B	ZSM (GP 227F/97-K)	

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Prochoreutis myllerana</i> (F.)	+	A	SEGERER et al. (1995:24)	
– <i>sehestediana</i> (F.)	+	A	SEGERER et al. (1995:24)	
<i>Epermenia illigerella</i> (HB.)	*	A	ZSM (det. PRÖSE); coll. SEGERER	
– <i>falciformis</i> (HW.)	–	E		
<i>Alucita hexadactyla</i> L.	–	E	HOFMANN (1898b: 350)	
– <i>huebneri</i> WALLGR.	○	A	ZSM (GP-JÄCKH)	
<i>Platyptilia gonodactyla</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
– <i>calodactyla</i> (D. & S.)	–	E		
<i>Stenoptilia bipunctidactyla</i> (SC.)	*	B	H/V (GP-P)	Tab. 2
– <i>plagiodactylus</i> (STT.)	+	C	SEGERER et al. (1995:71)	
– <i>serotinus</i> (Z.)	–	E		Tab. 2
– <i>annadactyla</i> SUTTER	*	A	H/V (GP-P)	
– <i>succisae</i> GIBEAUX & NEL	–	E		
<i>Stenoptilia graphodactyla</i> (TR.)	–	E		5-53
– <i>pneumonantes</i> (BÜTT.)	–	E		5-53
– <i>nelorum</i> GIBEAUX	○	A	MNHB (GP 97/81-S, GP 97/82-S)	5-53
<i>Capperia britanniodactylus</i> (GREGS.)	–	E		
– <i>celeusi</i> (SCHM.)	*	A	MNHB, ZSM; SEGERER et al. (1995: 69–70)	4-14
<i>Merrifieldia tridactyla</i> (L.)	+	B	SEGERER et al. (1995:72)	
– <i>leucodactyla</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
<i>Euleioptilus carphodactyla</i> (HB.)	*	A	H/V	7-12
– <i>buphthalmi</i> (O. HOFM.)	–	D		5-54
<i>Emmelina monodactyla</i> (L.)	*	A	H/V	
– <i>argoteles</i> (MEYR.)	–	E		
<i>Sciota rhenella</i> (ZK.)	–	C	SÄLZL (ca. 1949: Nr. 63)	
– <i>hostilis</i> (STPH.)	*	A	ZSM	
<i>Dioryctria sylvestrella</i> (RTZBG.)	+	A	SEGERER et al. (1995:65)	
– <i>schuetzeella</i> FUCHS	+	B	SEGERER et al. (1995:65)	
– <i>simplicella</i> HEIN.	+	B	SEGERER et al. (1995:65)	
– <i>abietella</i> (D. & S.)	*	A		
<i>Homoeosoma nimbella</i> (DUP.)	–	E	(ZSM noch nicht vollständig erfaßt)	
<i>Phycitodes saxicola</i> (VAUGH.)	–	E		
– <i>albatella</i> (RAG.)	*	A	H/V (GP-S, ZSM)	
<i>Scoparia basistrigalis</i> KNAGGS	+	A	H/V	
– <i>conicella</i> (LAH.)	–	E		
<i>Scoparia ambigualis</i> (TR.)	*	A	H/V	
– <i>ancipitella</i> (LAH.)	+	B	SEGERER et al. (1995:31)	
<i>Catoptria permutatellus</i> (H.-S.)	*	A	H/V	
– <i>myella</i> (HB.)	–	E		
– <i>osthelderi</i> (DE LATT.)	+	B	SEGERER et al. (1995:28), (ZSM nicht überprüft)	
<i>Udea prunalis</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
– <i>cyanalis</i> (LAH.)	–	E		

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Pyrausta cingulata</i> (L.) – <i>rectefascialis</i> TOLL	* *	A B	H/V SEGERER et al. (1995:33)	
<i>Pyrausta aurata</i> (SC.) – <i>falcatalis</i> GN.	* –	A E	H/V	6-84
<i>Mecyna flavalis</i> (D. & S.) – <i>lutealis</i> (DUP.)	* –	A E	H/V	
<i>Leptidea sinapis</i> (L.) – <i>reali</i> REISS.	* *	A A	H/V (NEUMAYR & SEGERER, 1995) H/V (NEUMAYR & SEGERER, 1995)	
<i>Colias hyale</i> (L.) – <i>alfacariensis</i> RIBBE	* *	A A	H/V H/V	
<i>Pseudophilotes baton</i> (BGSTR.) – <i>vicrama</i> (MOORE)	* –	A C	ZSM KAISILA & PELTONEN (1955) (GP)	5-55
<i>Maculineaalcon</i> (D. & S.) – <i>rebeli</i> (HIRSCHKE)	– *	bio A	z. B. METSCHL in METSCHL & SÄLZL (1923:85) ZSM	
<i>Plebeius idas</i> (L.) – <i>argyrognomon</i> (BGSTR.)	* *	A A	ZSM H/V	
<i>Melitaea britomartis</i> ASSM. – <i>athalia</i> (ROTT.)	* *	A A	H/V H/V	
<i>Erebia ligea</i> (L.) – <i>euryale</i> (ESP.)	* –	A E	ZSM	6-88
<i>Alcis repandata</i> (L.) – <i>bastelbergeri</i> (HIRSCHKE)	* +	A C	H/V NEUMAYR & SEGERER (1989a)	
<i>Cabera pusaria</i> (L.) – <i>leptographa</i> WHLL.	* –	A E	H/V	
<i>Thera rupicaprararia</i> (D. & S.) – <i>primaria</i> (HW.)	* –	A E	H/V	
<i>Chlorissa viridata</i> (L.) – <i>cloraria</i> (Hb.)	* *	A A	ZSM; NEUMAYR et al. (1995:108– 109) (GP) ZSM; NEUMAYR et al. (1995:108– 109) (GP)	
<i>Lythria purpuraria</i> (L.) – <i>cruentaria</i> (HFN.)	○ ○	A A	ZSM (NEUMAYR et al., 1995:115–116) ZSM (NEUMAYR et al., 1995:115–116)	
<i>Scotopteryx mucronata</i> (SC.) – <i>luridata</i> (HFN.)	* *	A A	H/V (GP) H/V (GP)	
<i>Chloroclysta citrata</i> (L.) – <i>truncata</i> (HFN.)	+ *	(B) A	NEUMAYR et al. (1995:167) ZSM	5-56
<i>Thera variata</i> (D. & S.) – <i>britannica</i> (TURN.)	* *	A B	H/V HAUSMANN (1988), NEUMAYR et al. (1995:166)	
<i>Horisme tersata</i> (D. & S.) – <i>radicaria</i> (LAH.)	* –	A E	H/V	
<i>Eupithecia pulchellata</i> STPH. – <i>pyreneata</i> MAB.	– *	E A	Verbreitungsareal ZSM; NEUMAYR et al. (1996:12)	

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Eupithecia extraversaria</i> H.-S.	*	A	H/V (GP-S)	5-57
– <i>distinctaria</i> H.-S.	○	C	H.-S., 1848: 132; ZSM	5-57
<i>Eupithecia impurata</i> (HB.)	+	C	SCHREIBER (1901), NEUMAYR et al. (1996:93)	5-58
– <i>semigraphata</i> BRD.	○	A/bio	ZSM	5-58
<i>Eupithecia innotata</i> (HFN.)	*	A	H/V	
– <i>ochridata</i> SCHÜTZE & PINKER	+	C	NEUMAYR et al. (1996:94) (GP-S)	
– <i>fraxinata</i> CREWE	*	B	ZSM; NEUMAYR et al. (1996:94)	5-71
<i>Aplocera plagiata</i> (L.)	*	A	H/V	
– <i>efformata</i> (GN.)	+	C	NEUMAYR et al. (1996:96)	
<i>Acronicta tridens</i> (D. & S.)	*	C/(A)	NEUMAYR & SEGERER (1993: 148)	5-59
– <i>psi</i> (L.)	*	A	H/V	
<i>Diachrysia chrysis</i> (L.)	*	A	H/V	
– <i>tutti</i> (KOSTR.)	*	A	H/V	
<i>Plusia festucae</i> (L.)	*	A	H/V	
– <i>putnami</i> (GROTE)	+	B	NEUMAYR & SEGERER (1989b:61; 1993:150)	
<i>Autographa pulchrina</i> (HW.)	*	A	H/V	
– <i>burraetica</i> (STGR.)	+	C	HACKER (1995:245); coll. SEGERER (unpubl.)	
<i>Shargacucullia scorphulariae</i> (D. & S.)	*	A	ZSM; coll. SEGERER	
– <i>lychnitis</i> (RBR.)	*	A	ZSM; coll. SEGERER	
<i>Amphipyra pyramidea</i> (L.)	*	A	H/V	
– <i>berbera</i> RUNGS	*	A	H/V (NEUMAYR & SEGERER, 1993: 152)	
<i>Heliothis viriplaca</i> (HFN.)	*	A	ZSM; NEUMAYR & SEGERER (1993: 152)	
– <i>maritima</i> GRASL.	–	E		
<i>Oligia strigilis</i> (L.)	*	A	H/V	
– <i>versicolor</i> (BKH.)	*	A	H/V (NEUMAYR, 1991)	
– <i>latruncula</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
<i>Mesapamea secalis</i> (L.)	*	A	H/V (NEUMAYR & SEGERER, 1989b)	
– <i>didyma</i> (ESP.)	*	A	H/V (NEUMAYR & SEGERER, 1989b)	
– <i>remmi</i> R.-R.	–	E		
<i>Amphipoea oculea</i> (L.)	*	B	ZSM; NEUMAYR & SEGERER (1993: 161) (GP)	6-51
– <i>fucosa</i> (FRR.)	*	A	H/V (GP)	6-51
– <i>lucens</i> (FRR.)	–	E		6-51
<i>Hydraecia micacaea</i> (ESP.)	*	A	ZSM	
– <i>ultima</i> HOLST	+	C	NEUMAYR & SEGERER (1993:162)	
<i>Heliophobus reticulata</i> (Gz.)	*	A	H/V	
– <i>kitti</i> (SCHAW.)	○	C	NEUMAYR & SEGERER (1994:4)	
<i>Diarsia rubi</i> (VIEW.)	*	A	H/V	
– <i>florida</i> (F.SCHMIDT)	+	C	NEUMAYR & SEGERER (1994:6)	

Art	Belege	Kateg.	Referenz	Anmerk.
<i>Noctua janthina</i> (D. & S.)	*	A	H/V (NEUMAYR & SEGERER, 1994:7)	
– <i>janthe</i> (BKH.)	*	A	H/V (NEUMAYR & SEGERER, 1994:7)	
<i>Euxoa aquilina</i> (D. & S.)	*	A	ZSM; coll. SEGERER	
– <i>crypta</i> (DADD)	–	E		
– <i>tritici</i> (L.)	○	B	ZSM	
– <i>vitta</i> (ESP.)	–	E		6-95
<i>Euxoa temera</i> (HB.)	–	E		6-94
– <i>obelisca</i> (D. & S.)	*	A	H/V	
<i>Yigoga nigrescens</i> (HÖFN.)	○	A	ZSM; WARNECKE (1961)	
– <i>forcipula</i> (D. & S.)	○	C	ZSM (HACKER, pers. Mitteilung)	
<i>Nycteola revayana</i> (SC.)	*	A	H/V	5-60
– <i>degenerana</i> (HB.)	○	B	ZSM; coll. SEGERER (leg. SÄLZL)	5-60
– <i>asiatica</i> (KRUL.)	+	C	NEUMAYR & SEGERER (1993:147)	5-60
– <i>siculana</i> (FUCHS)	–	E		5-60

Anmerkungen zu Tabelle 3:

5-1. *Stigmella tityrella* (STAINTON, 1854) und *Stigmella hemargyrella* (KOLLAR, 1832)

Nepticula basarella H.-S. [partim] (H.-S., 1863:23; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 1099)

N. tityrella STT. [partim] (HOFMANN, 1858:180)

N. tityrella (DGL.) STT. [partim] (SCHMID, 1887:192)

Die Nomenklatur in den Regensburger Faunenverzeichnissen ist etwas verwirrend. JOHANSSON et al. (1990) nennen kein Synonym *tityrella*, jedoch wurde dieser Name nach REBEL (1901:226) früher irrig auch für *S. hemargyrella* KOLL. verwendet. In der lokalfaunistischen Literatur wird sowohl unter *N. tityrella* als auch *N. hemargyrella* immer nur ein- und dieselbe Art verstanden, wie beispielsweise der Vergleich der Angaben SCHMIDS mit denen von SÄLZL zeigt. Dabei handelt es sich formal um *S. hemargyrella* (SEGERER et al., 1994:62–63).

Nach unseren Beobachtungen kommen aber beide Arten im UG in gleicher Häufigkeit vor und übereinstimmend damit befinden sich historische Serien von beiden in ZSM. In der Praxis dürften die alten Autoren daher unter dem jeweiligen Namen beide Arten subsumiert haben.

5-2. *Stigmella svenssoni* (JOHANSSON, 1971)

Nepticula ruficapitella [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 1070. [Mißdeutung])

1 ♂ „*N. ruficapitella* Hw., Rgsbg.“, ohne Daten in coll. FRANK (ZSM; GP 96/1726-P). Nach unserer Kenntnis deutscher Erstfund, der sicherlich erst nach Erscheinen der Arbeiten SCHMIDS (1887, 1892) erfolgte und daher nur in SÄLZLS Manuskript impliziert ist.

5-3. *Stigmella samiatella* (ZELLER, 1839)

Keine historischen Belege, doch aktuelle Funde von Neustadt/D. (Marching, 15.v.1990 mehrfach, leg. WOLF, det. PRÖSE (GP)). Weiterhin zahlreiche herbarisierte Funde von Minen, die zu dieser Art gehören könnten (Minenherbar SEGERER), aber es sind uns bisher keine erfolgreichen Zuchten geglückt, die allein die Bestimmung sichern könnten. Insgesamt eine in Bayern verbreitete Art, die von den alten Autoren sicherlich gefunden worden ist.

5-4. *Ectoedemia albifasciella* (VON HEINEMANN, 1871)

Die Art ist im UG ubiquitär anzutreffen und wesentlich häufiger als *E. subbimaculella* (Hw.) (SEGERER et

al., 1994:65). Auch ohne Museumsbelege ist daher mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, daß sich alte Fundortangaben unter dem Namen *subbimaculella* auf beide Arten beziehen.

5-5. *Nemapogon variatella* (CLEMENS, 1859)

5 Falter etikettiert mit „Regensburg“ (28.iv.1925, 21.v.1925, sowie ohne Daten) in ZSM (coll. FRANK, det. PETERSEN). Es ist anzunehmen, aber retrospektiv nicht mehr nachvollziehbar, daß diese Funde in SÄLZLS Manuskript (ca. 1949: Nr. 1147) unter *N. cloacella* subsumiert sind.

5-6. *Dahlica triquetrella* (HÜBNER, 1813) [f. parth.] und *Dahlica lichenella* (LINNAEUS, 1761)

Solenobia lichenella L. [partim] (HOFMANN & H.-S., 1855a:78; H.-S., 1856b:48, 1856g:25)
S. triquetrella F. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 1122)
S. triquetrella F. R. [partim] (H.-S., 1863:18; SCHMID, 1887:102)

Dahlica wockii (VON HEINEMANN, 1877)

Solenobia triquetrella F. R. (HOFMANN & H.-S., 1855a:78; H.-S., 1856b:48, 1856g:46. [Mißdeutungen])

Bei *S. triquetrella* sensu H.-S. und HOFMANN handelt es sich um eine bisexuelle Art (siehe z. B. H.-S., 1853–55:88), die die Autoren anscheinend nicht selten gefunden haben. Hingegen wurde unter *S. lichenella* eine rein parthenogenetische Art verstanden. In heutiger Zeit ist die parthenogenetische Form von *D. triquetrella* im UG ubiquitär anzutreffen und dies war sicher auch früher so der Fall (SCHMID, 1887:102); im UG kommt zwar auch die bisexuelle Form vor (SEGERER et al., 1994:83–84), aber äußerst lokal und damit im Widerspruch zu den angeblichen früheren Beobachtungen.

Richtungsweisend für die Interpretation der alten Angaben ist HOFMANN'S Dissertation (1859), wo erkannt wurde, daß die seit 1853 im UG beobachteten parthenogenetischen ♀♀ zu *D. triquetrella* gehören (l. c.:42) und keine bisexuellen Stämme im Gebiet vorkommen. Gleichzeitig wird über einen ebenfalls seit 1853 beobachteten parthenogenetischen Stamm berichtet, der zu *Siederia pineti* (Z.) gehörig schien und der aus heutiger Sicht nur als echte *D. lichenella* interpretiert werden kann (1859:48 und 1869a). Alle Angaben zu *Solenobia lichenella* auctt. (vor 1859) sind daher auf beide Arten zu beziehen.

HOFMANN berichtet weiterhin über eine bisexuelle Art im UG, die er aus an den Felsen der Donauberger angesponnenen Säcken züchtete; diese identifizierte er glaubhaft als *Solenobia inconspicua*, d.h. nach heutiger Kenntnis *D. wockii*. Diese Fundangaben passen exakt mit Aussagen über *S. triquetrella* sensu HOFMANN und H.-S. (vor 1859) zusammen und die entsprechenden Zitate werden hiermit, soweit es Regensburger Material betrifft, *per exclusionem* (Tab. 3) auf *D. wockii* bezogen.

5-7. *Rebelia herrichiella* STRAND, 1912 und *Rebelia bavarica* WEHRLI, 1926

Die Unterscheidung und Phänologie von *R. herrichiella* und *R. bavarica* ist im UG noch weitgehend unverstanden, eine zuverlässige Interpretation alter Angaben kann daher nicht vorgenommen werden. Zitate zu den jeweiligen Taxa werden vorläufig formal belassen.

5-8. *Bucculatrix ratisbonensis* STANTON, 1861

Bucculatrix gnaphaliella TR. (H.-S., 1853–55:340, 1856b:68, 1856g:20; HOFMANN & H.-S., 1855a:146. [Mißdeutungen])
Lithocolletis gnaphaliella TR. (H.-S., 1840b:205. [Mißdeutung])

Bucculatrix gnaphaliella (TREITSCHKE, 1833) wird erstmals von H.-S. (1863:23) für die Lokalfauna gemeldet. Alle früheren Zitate unter diesem Namen sind auf die damals noch unbekannte *B. ratisbonensis* zu beziehen, was H.-S. und STANTON nach mehrfacher Korrespondenz und intensiven Untersuchungen aufklärten (ANONYMUS, 1859–60; H.-S., 1860b-61a:14/156; STANTON, 1860–61:14–15/156–157).

5-9. *Phyllonorycter oxyacanthae* (FREY, 1856)

HOFMANN & H.-S. (1855a:205) geben für ihre *Lithocolletis pomifoliella* (= *Phyllonorycter blancardella* (FABRICIUS, 1781)) an: „Auch an *Crataegus* bei Pentling“.

Crataegus kommt grundsätzlich als Substrat für die hauptsächlich an Apfel lebende *P. blancardella* (F.) in Betracht (cf. STEUER, 1984: 107; HUEMER, 1988b: 178). Im UG haben wir jedoch in vielen Zuchten von *Crataegus*-Minen bisher ausschließlich *P. oxyacanthae* erhalten, weshalb wir die betreffende Angabe mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf diese, zur damaligen Zeit noch nicht unterschiedene Art beziehen. Demnach gilt dies analog für die nicht kommentierten Artenlisten bei H.-S. (1856b: 67, 1856g: 35) sowie vermutlich auch für die Arbeit von H.-S. (1840b: 205). In den chronologisch anschließenden Faunen ist *P. oxyacanthae* durchgängig für das UG angegeben.

5-10. *Phyllonorycter blancardella* (FABRICIUS, 1781)

- Lithocolletis blancardella* F. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 1016)
L. pomifoliella Tl. [partim] (H.-S., 1840b: 205, 1856b: 67; HOFMANN & H.-S., 1855a: 145)
L. pomifoliella (Tl.) Z. (SCHMID, 1887: 182. [Mißdeutung])
L. pomifoliella var. *deflexella* STT. (SCHMID, 1887: 182. [Mißdeutung])
L. pomifoliella Z. (H.-S., 1856g: 35, 1863: 23; SCHMID, 1892: 186/289. [Mißdeutungen])
L. pomifoliella Z. = *L. blancardella* [sic!] BNKS. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 1015. [Mißdeutung])

Nomenklatorische Anmerkungen: (1) Der Name *pomifoliella* ZELLER ist in modernen Listen (LERAUT, 1980: 62; PRÖSE, 1987: 51) mit *Phyllonorycter mespilella* (HÜBNER, 1805) synonymisiert, wurde jedoch von den Regensburger und anderen (EMMET et al., 1985: 322) Autoren konsequent für die an Apfel lebende *Ph. blancardella* gebraucht.

(2) *Lithocolletis deflexella* STT. ist synonym zu *Ph. spinicolella* (Z.) (PRÖSE, 1987: 51), doch weist SCHMID'S Angabe an eine auf Apfel lebende Art (also *Ph. blancardella* f. *deflexella* auct.) hin.

Zur Deutung der angegebenen Raupensubstrate: Die Mine von *L. pomifoliella* sensu SÄLZL „auf Apfelbäumen, s[elten] an Schlehen“, die von *L. blancardella* „auf Äpfelbäumen, s[elten] an *Prunus avius* [sic!] u[. P.] *communis* [= *P. dulcis*, Mandelbaum]“.

Wir haben von Schlehe, Kirsche und Felsenbirne bislang ausschließlich *Phyllonorycter spinicolella* (ZELLER, 1846) und die damit wohl konspezifische (DESCHKA, pers. Mitteilung; vgl. auch HUEMER, 1988b: 184, BUSZKO in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996: 304) *Ph. cerasicolella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) bzw. deren Form *mahalebella* (MÜHLIG, 1863) erhalten. Auch werden diese Substrate in der Literatur nicht für *Ph. blancardella* angegeben (cf. HUEMER, 1988b: 178). *Ph. spinicolella* wurde ursprünglich als Varietät von *Ph. blancardella* angesehen (EMMET et al., 1985: 322). Demnach sind SÄLZL'S Angaben teilweise auch auf *Ph. spinicolella* zu beziehen.

5-11. *Phyllonorycter sorbi* (FREY, 1855)

- Lithocolletis blancardella* F. (H.-S. 1840b: 205. [Mißdeutung])
L. pomonella Z. (H.-S. 1856b: 67. [? Mißdeutung])

Bei *Lithocolletis blancardella* sensu H.-S. (1840b) handelt es sich um eine Fehldeutung (H.-S., 1856g: 7); *Ph. blancardella* (F.) ist in dieser Arbeit bereits unter dem Namen *pomifoliella* [partim] verzeichnet. Der Name *pomonella* (Z.) wurde früher als Synonym zu *spinicolella* (Z.) angesehen, was allerdings nach DESCHKA nicht korrekt ist (KARSHOLT in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996: 340). Die Deutung von *L. pomonella* sensu H.-S. (1856b) ergibt sich aus H.-S. (1856g: 35/42).

5-12. *Phyllonorycter spec.* (*Sorbus aria*) [DESCHKA, unpubl.; siehe auch HUEMER, 1988b: 180–181]

Die an *Sorbus aria* lebende, noch unbeschriebene Art ist im UG weit verbreitet, wenngleich nicht so häufig anzutreffen wie *Ph. sorbi* (SEGERER, NEUMAYR, unpubl. Beobachtungen). Es gibt keinerlei alte Literaturhinweise auf Beobachtungen von unterseitigen Faltenminen an *S. aria* (cf., SCHMID, 1892; SÄLZL, ca. 1949), so daß unsere Daten formal als faunistische Erstnachweise angesehen werden.

5-13. *Phyllonorycter platanoidella* (DE JOANNIS, 1920)

Es gibt definitiv keinerlei Literaturhinweise auf *Phyllonorycter* an *Acer platanoides*, ebenso existiert unseres Wissens kein historisches Belegmaterial; daher eine echte Faunenneuheit. Dies ist insofern sehr bemerkens-

wert, als die Art nach jetziger Kenntnis im UG weit verbreitet und jahrweise in großer Menge anzutreffen ist. Expansives Faunenelement?

5-14. *Phyllocnistis labyrinthella* (BJERKANDER, 1790)

In der HOFMANN-Fauna (HOFMANN & H.-S., 1855a: 146) wird nur *Populus tremula* als Raupensubstrat genannt, das Zitat ist daher formal nur auf *P. labyrinthella* zu beziehen.

5-15. *Phyllocnistis xenia* M. HERING, 1936

Nach SCHMID (1887: 186) die Raupe „auf allen Pappelarten“, an anderer Stelle (1892: 272) definitiv von Silberpappel angegeben, was historische Funde des in seiner Artberechtigung umstrittenen und vereinzelt auch in der Neuzeit belegten Taxons beweist.

6 Regensburg, Donauufer beim „Schutzfelschen“, Anfang viii.1996. Minen mehrfach (SEGERER).

5-16. *Yponomeuta mahalebella* GUENÉE, 1845

Die Artberechtigung wurde erst in der Neuzeit mit Hilfe biochemisch-phylogenetischer Untersuchungen in eindrucksvoller Weise belegt (MENKEN, 1982). Aufgrund der biologischen Angaben SCHMIDS (1887: 113 [partim], 1892: 140) ist das Vorkommen im UG belegt. SÄLZL (ca. 1949: Nr. 521) hat nach seinen Ausführungen offenbar die Art selbst nicht an *Prunus mahaleb* gefunden und es gibt keine Museumsbelege; auch bei H.-S. (1853–55: 92) keine Hinweise auf Raupen an *P. mahaleb*. Wir selbst haben noch nicht gezielt danach gefahndet, rezente Vorkommen halten wir aber für sehr wahrscheinlich.

5-17. *Depressaria pulcherrimella* STANTON, 1849

Keine historischen oder aktuellen Belege bekannt, doch besteht kein Anlaß, Vorkommen der eidonomisch ansprechbaren und in Bayern verbreiteten Art anzuzweifeln. Wir übernehmen daher die Literaturzitate, ohne sie verifizieren zu können.

5-18. *Elachista herrichii* FREY, 1859

E. herrichii FREY = *E. nigrella* HW. (SCHMID, 1887: 177. [? Mißdeutung])

E. nigrella HB. (H.-S. 1840b: 205 [? Mißdeutung])

Poeciloptilia nigrella HB. (H.-S., 1856b: 65, 1856g: 30. [? Mißdeutungen])

P. obscurella STT. [sic!] (H.-S., 1856b: 65; HOFMANN & H.-S., 1855a: 143. [Mißdeutungen])

Elachista orstadii N. PALM, 1943

Elachista humilis Z. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 936. [Mißdeutung])

Das Epithet *nigrella* HW. bezieht REBEL (1901: 202) auf *Cosmiotes freyerella* (HB.), SCHMIDS Synonymisierung mit *Elachista herrichii* = *E. nigrella* STT. könnte demnach eine Fehldeutung sein.

Das Epithet *nigrella* HB. ist nach REBEL (1901: 202) fraglich ebenfalls auf *C. freyerella* zu beziehen, doch wird von den Regensburger Autoren darunter zunächst eindeutig nicht diese Art, sondern *E. herrichii* verstanden (H.-S., 1856g: 30).

Poeciloptilia obscurella STT. sensu HOFMANN & H.-S. (1855a) ist *Elachista herrichii* FREY = *E. obscurella* H.-S. und nicht *E. canapennella* (HB.) = *E. obscurella* sensu STANTON. Dies wird aus folgenden Punkten deutlich: (1) HOFMANN & H.-S. geben als Fundorte den Keilstein und Kleinprüfening an. SCHMID (1887) benennt für *E. herrichii* dieselben Fundorte, nicht aber Kleinprüfening für *E. canapennella*. (2) HOFMANN & H.-S. geben Wiesengelände als bevorzugten Lebensraum an, übereinstimmend mit H.-S. (1853–55: 308) für *P. obscurella* H.-S. (3) *E. canapennella* ist bei H.-S. (1853–55: 308) unter den Namen *humiliella* Z. = *obscurella* STT. verzeichnet. Diese Art steht bereits als *P. humiliella* Z. und *P. pulchella* HW. bei HOFMANN & H.-S., *P. obscurella* als drittes konspezifisches Taxon wäre unerklärlich. (4) Schließlich wird die Autorenschaft von H.-S. (1853–55: 307) selbst korrigiert (von „STANTON“ auf „H.-S. non STT.“). Ein Vergleich mit der Systematischen Liste (H.-S., 1856b: 65) und die dortige Referenz der Abbildungen

zeigt, daß exakt die dort noch (fälschlich) als *P. obscurella* STT. bezeichnete Art gemeint ist.

Die Überprüfung des kompletten bayerischen Belegmaterials durch KOLBECK & PRÖSE (dieser Band) ergab, daß die alten Sammler *E. herrichii* und *E. subnigrella* (DOUGLAS, 1853) weitgehend richtig bestimmt haben, so daß die betreffenden alten Zitate als formal korrekt beibehalten werden. Die damals noch nicht erkannte *E. orstadii* wurde anscheinend als *E. humilis* auctt. fehlbestimmt (KOLBECK & PRÖSE, 1997).

5-19. *Elachista canapennella* (HÜBNER, 1813)

Elachista humilis Z. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 936. [Mißdeutung])

E. obscurella STT. = *E. ♀ pulchella* STT. = *E. humilis* Z. (SCHMID, 1887: 178. [Mißdeutung])

Poeciloptilia humiliella Z. (HOFMANN & H.-S., 1855a: 143; H.-S., 1853–55: 308, 1856g: 22, 1863: 22. [Mißdeutungen])

P. humilis Z. (H.-S., 1856b: 65. [Mißdeutung])

Der Name „*humilis* Z.“ bzw. „*humiliella* Z.“ im Sinne der Regensburger Autoren ist auf *E. canapennella* (Hb.) und nicht auf *E. humilis* sensu ZELLER zu beziehen. Dies kann durch folgende Punkte belegt werden:

(1) SCHMID (1887) gebraucht den Namen *E. humilis*, obwohl er die „echte“ *E. humilis* ZELLER erst 1892 – unter dem Synonym *E. airae* STT. – als neu für die Fauna einführt³. *E. airae/perplexella* und *E. humilis* auctt. sollten daher verschiedene Arten sein.

(2) Die Angaben zu den Fundorten (Trockenbiotope) sowie Minenform und Substrat von *E. humilis* sensu auctt. weisen auf *E. canapennella* Hb. (= *E. pulchella* Hw. = *E. obscurella* STT.) hin (TRAUGOTT-OLSEN & NIELSEN, 1977: 95). Dafür spricht auch SCHMIDS Synonymisierung von *E. obscurella* STT. mit dem ♀ der „*E. pulchella* STT.“ und „*E. humilis* Z.“

5-20. *Scythris clavella* (ZELLER, 1855)

Butalis seliniella Z. (H.-S., 1863: 21; SCHMID, 1887: 170. [Mißdeutungen])

? *Oecophora seliniella* Z. (H.-S., 1840b: 199. [Mißdeutung])

Oecophora seliniella [Z.] (H.-S., 1857: 17. [Mißdeutung])

Scythris seliniella Z. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 788. [Mißdeutung])

Die Art wird bei H.-S. (1853–55: 267, 1856b: 62, 1856g: 51) nicht für das UG angegeben, so daß die Erstmeldung (H.-S., 1840b) in Frage zu stellen ist (HOFMANN & H.-S., 1855a: 76). HOFMANN (1888: 339) fiel in seiner Arbeit über die ♂-Genitalmorphologie einiger Regensburger *Scythris* spp. „der sehr lange und dicke penis“ [Hervorhebung durch den Verf.] von „*S. seliniella*“ sensu auctt. auf; dies ist ein deutlicher Hinweis auf die früher nicht unterschiedene *S. clavella*, unter Ausschluß von *S. seliniella* (ZELLER, 1839) (BENGTSSON, 1984: 45).

5-21. *Borkhausenia* spp.

In ZSM bisher nicht lokalisiert, die Einteilung erfolgt provisorisch aufgrund der heute bekannten Häufigkeit und Verbreitung in Bayern.

5-22. *Coleophora milvipennis*-Gruppe

Die Zuordnung von lokalfaunistischen Literaturzitaten, die unter den Epitheten *limosipennella* und *badiipennella* auctt. verzeichnet sind, kann nur formal über biologische Angaben erfolgen, da wir weder historische noch aktuelle Belege kennen.

Nach H.-S. (1853–55: 235) sowie HOFMANN & H.-S. (1855a: 135) der Sack von *C. badiipennella* auctt. bei Regensburg an Birke (= *C. milvipennis*). In späteren Arbeiten (SCHMID, 1887: 153, 1892: 87; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 840 [partim]) wird *C. badiipennella* auctt. von Schlehe gemeldet, ein klarer Hinweis auf die für Bayern bisher nicht bekannte *C. adjectella* (EMMET et al., 1996: 221/223). SÄLZL gibt neben Schlehe auch Ulme als Raupensubstrat an, es ist dies der einzige glaubhafte Hinweis auf ein Vorkommen der „echten“ *C. badiipennella* im UG.

3 Ein Irrtum, da schon bei H.-S. (1863: 22) als *Poeciloptilia perplexella* STT. erwähnt! Hierzu möglicherweise gehörig 1 Falter ohne Fundort, etikettiert mit „H.-SCH.“, det. PARENTI (coll. STAUDINGER, MNHB).

Die Raupe von *C. limosipennella* auctt. nach SCHMID (1887:153) auf *Ulmus* (korrekt) und *Alnus*; letzteres Substrat deutet auf die Verwechslung mit einer anderen Art hin, sehr wahrscheinlich *C. alnifoliae* (EMMET et al., 1996:223), die mangels Belegexemplar vorerst als fraglich mit der Lokalfauna assoziiert wird. SÄLZL (ca. 1949: Nr. 843) nennt neben diesen beiden Pflanzen noch weitere Substrate (*Acer*, *Betula*, *Quercus*, *Salix caprea*), was teilweise auf *C. milvipennis* zu beziehen sein dürfte (EMMET et al., 1996: 220), teilweise vorläufig undeutbar ist.

H.-S. (1853–55:235–236) enthält sich leider biologischer Angaben in Bezug auf Regensburg, doch wird im Nachtrag zur Lokalfauna (1858) ebenso wie an anderer Stelle (H.-S., 1861b:164) nur *Ulmus* als Substrat genannt.

5-23. *Coleophora lusciniapennella* (TREITSCHKE, 1833) und *Coleophora orbitella* ZELLER, 1849

Nach H.-S. (1853–55:232) die Raupe von *C. orbitella* „Bei Regensburg ... auf Birken“. Da sein „Systema Lepidopterorum“ ebenfalls in den Jahren 1853–55 erstellt wurde (H.-S., 1856a [Schlußwort, 3. Seite]), dürfte auch das entsprechende Zitat (H.-S., 1856b:60) noch zuverlässig sein.

HOFMANN & H.-S. (1855a:135) hingegen nennen dann „Saalweiden und Birken“ als Raupensubstrate, was ein Vorkommen der damals nicht unterschiedenen *C. lusciniapennella* anzeigt. Die Vermengung beider Arten wurde von H.-S. (1860a:87) bemerkt. In der Artenliste von H.-S. (1863:22) ist *C. orbitella* Z. als eigenständiges, aber erstaunlicherweise nicht (!) im UG fliegendes Taxon von *C. lusciniapennella* (= *C. viminetella* auctt. = *C. orbitella* H.-S.) unterschieden und die späteren Autoren nennen (richtigerweise) nur noch *Salix* als Substrat ihrer *C. viminetella*, während die Art an Birke anscheinend völlig in Vergessenheit geriet.

5-24. *Coleophora trifolii* (CURTIS, 1832), *Coleophora frischella* (LINNAEUS, 1758) und *Coleophora alcyonipennella* (KOLLAR, 1832)

H.-S. (1853–55:229) schreibt: „Ende Mai auf Wiesen. Ein grosses Exemplar, wie ich sie auch bei Regensburg finde, erhielt H.[err] ZELLER als *Frischella* von H. STANTON; ich kann mich umso weniger von den Rechten einer eigenen Art überzeugen, als auch H. ST. keine sicheren Unterscheidungsmerkmale angibt...“ Die Angabe der Flugzeit und der Hinweis auf große Falter läßt ganz offensichtlich darauf schließen, daß H.-S. im UG sowohl *C. trifolii* als auch die „echte“ *C. frischella* gefunden hat; er bestätigt dies auch an anderer Stelle und fand erstere Art „sehr vereinzelt“ (H.-S., 1861b:134).

HOFMANN & H.-S. (1855a:135) nennen als Flugzeit „Mai, Juni und Juli“. Hier ist also bereits die später im Jahr fliegende „echte“ *C. alcyonipennella* subsumiert, während die Ausführungen von H.-S. (1853–55) nur auf *C. frischella* und *C. trifolii* verweisen; das unkommentierte Verzeichnis von H.-S. (1856b:60) ist zur gleichen Zeit entstanden (H.-S., 1856a [Schlußwort, 3. Seite]), so daß nicht sicher ist, ob zu diesem Zitat auch *C. alcyonipennella* gehört.

5-25. *Coleophora ibipennella*-Gruppe

Die wechselvolle Interpretation der Taxa dieser Artengruppe durch die Autoren läßt sich im wesentlichen nur anhand biologischer Angaben rekonstruieren, da es überraschenderweise sehr wenig alte und neuzeitliche Belege gibt. Folgende Taxa und Literaturzitate bedürfen näherer Erläuterung:

1) „*C. palliatella* auctt.“: Eine aufgrund des charakteristischen Raupensacks und anderer Merkmale (cf., H.-S., 1853–55:228) von den Autoren zuverlässig erkannte Art von Eiche (= *C. kuehnella* (Gz.)), die bemerkenswerterweise von H.-S. (1858:183) auch an *Prunus padus* gefunden wurde; nach der Beschreibung des Sackes (H.-S., 1861b:165) muß es sich um eine korrekte Bestimmung handeln.

2) „*C. tiliella* auctt.“: Bei H.-S. (1840b:203) finden sich zwei Taxa verzeichnet, *Oecophora palliatella* (= *C. kuehnella*, siehe oben) und *O. tiliella*. In der nachfolgenden Fauna (HOFMANN & H.-S., 1855a:138) ist ausschließlich *C. tiliella* verzeichnet und wird von Eiche angegeben; hingegen versteht H.-S. (1853–55:257) unter *C. tiliella* eine an Rosaceen (= *C. anatipennella* (Hb.)) und Birke (= *C. betulella* HEIN.) lebende Art. SCHMID (1887:156) gibt „seine“ *C. ibipennella* von Birke als Faunenneuheit an. Aus diesen Befunden ist formal zu schließen, daß *C. tiliella* sensu HOFMANN & H.-S., trotzdem nur Eiche als Raupensubstrat

genannt wird, sowohl *C. kuehnella* als auch *C. anatipennella*, nicht aber *C. betulella* umfaßt. *O. tiliella* sensu H.-S. (1840b) wird nur auf die an Rosaceen lebende Art bezogen.

5-26. *Coleophora vulnerariae* ZELLER, 1839

SÄLZL (ca. 1949: Nr. 877 [partim]) schreibt: „E[nde] 5, 6 sehr verbreitet, doch einzeln, besonders um *Cytisus sagittalis*, an welcher SCHM.[ID] den Sack vermutete. Dr. PETRY fand Ende 6. 1922 die Säcke, welche mit vertrockneten Blütenstielen von *Genista germanica* behängt waren, in ziemlicher Anzahl an den jungen Hülsen der Pflanze, in denen die R.[aupen] von den Samen der *Genista* lebten. Eine genauere Beschreibung des Lappensackes liegt leider von ihm nicht vor.“ Diese, von PETRY übernommenen Angaben zur Biologie sind falsch und beziehen sich auf *C. hartigi* TOLL, 1944 (PATZAK, 1974:259), deren Vorkommen in Bayern bisher nicht belegt ist (PRÖSE, 1987:57). Die Raupe von *C. vulnerariae* lebt hingegen in einem aus Blünteilen gefertigten Blattsack im Innern der Blüte an der jungen Samenhülse von *Anthyllis vulneraria* (KLIMESCH, 1990:236). *C. vulnerariae* ist in aktueller Zeit aus dem Urgesteinsgebiet nördlich von Regensburg (Großraum Regentauf) mehrfach belegt. Aus exakt dieser Region wird auch ein Fund von H.-S. & HOFMANN (1861:141) vom 26.v.1861 gemeldet, den wir daher mit *C. vulnerariae* gleichsetzen.

5-27. *Coleophora supinella* ORTNER, 1949

Coleophora vulnerariae Z. [partim] (SCHMID, 1887:157; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 877. [Mißdeutungen])

OSTHELDER (1951:197) besaß aus der Sammlung FRANK ein ♂ von *C. supinella* (det. KLIMESCH) und bezog daher SCHMIDS (1887) *C. vulnerariae* komplett auf *C. supinella*. Die Begründung dafür lautete, daß FRANK ein enger Sammelfreund SCHMIDS war und beide oft gemeinsame Exkursionen unternahmen. Diese Extrapolation schießt mit Sicherheit über das Ziel hinaus: Nach SCHMIDS Angaben war seine „*C. vulnerariae*“ „sehr verbreitet, doch einzeln“, und dies trifft nach aktuellen Beobachtungen mit Einschränkung auch heute noch auf *C. vulnerariae* zu. *C. supinella* hingegen ist eine äußerst seltene Art, von der seit KLIMESCHS Erstnachweisen aus dem UG keinerlei weitere Belege existieren. (Außer den Belegen OSTHELDERS vom Wald nahe der Cellulosefabrik Kelheim existieren noch zwei weitere als *C. supinella* bestimmte Falter (Kelheim, Hienheimer Forst, coll. OSTHELDER) in ZSM, diese besitzen jedoch keinen Hinterleib mehr und die Bestimmung ist daher nicht verifizierbar.)

5-28. *Coleophora linosyridella* FUCHS, 1880

Von SCHMID (1887:159) als Form von „*C. troglodytella*“ für die Fundorte Regensburg-Keilberg (Keilstein) und Kelheim-Ihrerstein („Auf der Brannt“) angegeben, nach SÄLZL auch bei Oberndorf. JÄCKH (1957) erkannte die artliche Eigenständigkeit von *C. linosyridella*, deutete die Regensburger Funde aber aufgrund einer Mitteilung HERINGS exclusiv als *C. vlachi* TOLL (= *C. ramosella* ZELLER, 1849). Ein aktueller Nachweis von *C. linosyridella* (SEGERER et al., 1995:76) bestätigt nicht nur SCHMIDS Interpretation, zu unserer Verblüffung war bei der Durchsicht des gesamten historischen Belegmaterials in ZSM *C. linosyridella* deutlich stärker vertreten als *C. ramosella*; nach weiteren Genitaluntersuchungen von aktuellem Belegmaterial (coll. SEGERER), die ausschließlich *C. linosyridella* ergeben haben, scheint dies zumindest für den Kelheimer Fundort kein Sammlungsartefakt zu sein, sondern die tatsächlichen Häufigkeitsverhältnisse wiederzuspiegeln!

Belege von *C. linosyridella*:

- ? „Regensburg“, Z. 10.vii.1925 (GP 97/22-S), Z. 29.vii.1927 (GP 97/19-S) (alle: coll. SÄLZL, ZSM).
- ? Z. 22.vii.1897, ohne Daten (GP 97/16-S) (coll. FRANK, ZSM).
- 6 Kelheim, „Auf der Brannt“, Z. 21.vii.1927 (GP 97/16-S), Z. 29.vii.1927 (GP 97/20-S), Z. 31.vii.1927 (GP 97/23-S) (alle: coll. SÄLZL, ZSM); LF 20.vi.1995 (GP 97/64-S) (coll. SEGERER).

Belege von *C. ramosella*:

- 6 Kelheim, Z. ohne Daten (*Aster linosyris*), leg. SCHMID (GP-97/10b-S; ZSM); dto., „Auf der Brannt“, 2.viii.1920 (GP 97/10c-S) (coll. OSTHELDER, ZSM)

5-28a. *Oegoconia* sp(p).

Oegoconia quadripuncta (HAWORTH, 1828) ist nach neuen Erkenntnissen auf England beschränkt; die Tiere im UG (wie im übrigen Mitteleuropa) gehören mindestens einer neuen Art an (HUEMER, pers. Mitteilung und Manuskript in Vorbereitung).

5-29. *Isophrictis anthemidella* (WOCKE, 1871)

Bei HOFMANN & H.-S. (1855a:88) werden nur um *Chrysanthemum corymbosum* fliegende Tiere erwähnt. Dies ist die wahrscheinliche Futterpflanze von *I. anthemidella* und wir selbst fanden ebenfalls um diese Pflanze fliegende Falter, die sich nach Genitaluntersuchung auch erwartungsgemäß als *I. anthemidella* erwiesen haben:

6 Kelheim, Eining, 16.vii.1995 (SEGERER, NEUMAYR); GP 97/004 -S.

HOFMANN'S Beobachtung wird daher formal nur auf diese Art bezogen, die übrigen Literaturzitate vor SCHMID (1887:141–142) implizieren die wesentlich häufigere und weiter verbreitete *I. striatella* (D. & S.).

5-30. *Metzneria ehikeella* GOZMÁNY, 1954

Metzneria paucipunctella Z. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 565. [Mißdeutung])

Eine von den Autoren stets verkannte Art, die teilweise offenbar als *M. neuropterella* (Z.) interpretiert (siehe auch Anmerkung 6-9) und später zumindest von SÄLZL als *M. paucipunctella* (Z.) fehlbestimmt worden ist:

? „Regensburg“, 10.vi.1911 (GP 97/37-S), 1.vii.1919 (GP 97/36-S) (beide: coll. SÄLZL, ZSM).

5-31. *Stenolechiodes pseudogemmellus* ELSNER, 1996

Stenolechia gemmella L. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 668)

Nur bei SÄLZL (l. c.) findet sich ein Hinweis auf eine frühe Flugzeit und damit ein Vorkommen auch dieser Art im UG: Ende Mai bis Mitte September. Alle anderen Autoren (H.-S., 1853–55:165; HOFMANN & H.-S., 1855a:85; SCHMID, 1887:135) nennen lediglich Juli und August. Sämtliches bekannte Belegmaterial (ZSM und coll. NEUMAYR) gehört zu *S. gemmella* (L.).

5-32. *Teleiodes fugacella* (ZELLER, 1839) und *Teleiodes fugitivella* (ZELLER, 1839)

Beide Taxa sind zunächst bei H.-S. (1840b:201) angegeben und dann längere Zeit nicht mehr erwähnt worden, so daß diese Zitate auf einer irrtümlichen Faunenzuordnung beruhen könnten (HOFMANN & H.-S., 1855a:76).

H.-S. (1853–55:169) war nicht in der Lage, die beiden Arten zu unterscheiden. Ein weitgehend zuverlässiges externes Unterscheidungsmerkmal (Färbung des Palpenendglieds) ist z. B. auch bei SPULER (1910:358) nicht erwähnt, so daß wahrscheinlich alle alten Zitate auf mehr oder minder unsicherer diagnostischer Basis stehen.

Von *T. fugacella* sind uns weder historische noch aktuelle Belege bekannt, sämtliche Belegtiere gehören der anderen Art an. Es gibt demnach keine gesicherte Evidenz für ein Vorkommen von *T. fugacella* im UG! Da andererseits auch nicht eindeutig belegbar ist, daß es sich bei *fugacella* auctt. um eine Fehldeutung von *T. fugitivella* handelt, und *T. fugacella* in Bayern verbreitet ist, werden die betreffenden Zitate belassen, aber die Art wird bis zum Beweis des Gegenteils als fragliches Faunenelement geführt.

5-33. *Scrobipalpula psilella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

Gelechia psilella H.-S. (H.-S., 1863:20; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 608)

Lita psilella H.-S. (SCHMID, 1887:130, 1892:96/149)

Aufgrund der biologischen Angaben SCHMID'S ist das Vorkommen von *S. psilella* plausibel. In ZSM vorhandene scheinbare Belegstücke (coll. OSTHELDER) waren zwar ausnahmslos fehlbestimmte *Scrobipalpa artemisiella* (TR.) (det. PRÖSE und GP-S), doch sind neue Falterfunde bekannt (SEGERER et al., 1994:152). Das

Vorkommen weiterer Arten der derzeit in Revision befindlichen (HUEMER, pers. Mitteilung) Gattung *Scropalpus*, die an anderen Raupensubstraten leben, ist bisher nicht evident.

5-34. *Caryocolum vicinella* (DOUGLAS, 1851), *Caryocolum mucronatella* (CHRÉTIEN, 1900) und *Caryocolum schleichi* (CHRISTOPH, 1872) ssp. *improvisella* (REBEL, 1936)

Die biologischen Angaben von SCHMID (1887) zeigen, daß zu „*G. leucomelanella*“ im Sinne der Regensburger Autoren in Wirklichkeit *C. mucronatella* (Substrat: *Alsine setacea*) und *C. vicinella* (Substrat: *Silene nutans*) gehören, unter Ausschluß der „echten“ *C. leucomelanella* (ZELLER, 1839), die an *Dianthus* lebt (HUEMER, 1988a:485).

Darüberhinaus ist *C. vicinella* nach äußeren Merkmalen auch *C. schleichi* ähnlich, für die es zwar in der lokalfaunistischen Literatur keine Evidenz (biologische Angaben) gibt, die aber sowohl historisch als auch aktuell belegt ist. Es erscheint daher legitim, faunistische Zitate von *leucomelanella* auctt. allen drei Arten zuzuordnen. (Allerdings ist *C. mucronatella* bislang ausschließlich von Kelheim belegt und daher werden nur Angaben mit diesem Fundort auch auf diese Art bezogen.)

Bisher untersuchte Belege von *C. vicinella* (die heute häufigste Art):

- 6 Kelheim (SEGERER et al., 1994:152 und LF 26.vii.1995 (GP-S)); Nittendorf (coll. HOFMANN, BMNH) (HUEMER, 1988a:464); Oberndorf (SEGERER et al., 1994:152); Regensburg-Brandlberg, LF 23.vii.1993 (SEGERER, GP-S); Undorf (SEGERER et al., 1994:152).

Bisher untersuchte Belege von *C. mucronatella* (heute in Bayern verschollen):

- 6 Kelheim (coll. HOFMANN, BMNH) (HUEMER, 1988a:483); dto., ohne Daten (GP 97/1741-P; coll. FRANK, ZSM), ohne Daten, Z. (*Alsine setacea*) (leg. SCHMID, ZSM; det. PRÖSE).

Bisher untersuchte Belege von *C. schleichi improvisella*:

- 6 Beratzhausen, 2 Falter LF 21.vii.1995 (SEGERER, 1 ♂ GP 1712-P).
19 Wörth/D. (coll. HOFMANN, BMNH) (HUEMER, 1988a:490).
20 Taimering (SEGERER et al., 1994:152).

5-35. *Caryocolum gallagenellum* HUEMER, 1989

Gelechia maculiferella DUP. [? partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 620. [Mißdeutung])

Lita maculiferella DGL. (SCHMID, 1892:32. [Mißdeutung])

SÄLZL schreibt: „... SCHMID[ID] erhielt diese Art als *Neueit* der Fauna durch Zucht Anfang 7. 1890 in mehreren Stücken. R.[aupen] wurden von ihm in den eingesponnenen Blütenköpfen von *Cerastium arvense* den 28.4.[.] gleichen Jahres auf der Bran[n]t bei Kelheim gefunden. Ich fing den Falter den 28.6.1917 an den Mattinger Hängen; später im Laabertal...“

Die Belegstücke aus der Zeit SCHMIDS (Kelheim, 1 ♂♀ 7.vii.1890, coll. FRANK, ZSM; Kelheim, 1 ♀ 2.vii., 1 ♂ 3.vii. e.l. *Cerastium arvense*, coll. HOFMANN, BMNH) wurden von HUEMER (1988a:500) ursprünglich zu *C. fraternella* (DOUGLAS, 1851) gezogen und später als eigenständige Art abgetrennt (HUEMER, 1989). Die Identität der von SÄLZL erwähnten, in diesem Jahrhundert gefangenen Stücke ist bis auf das Mattinger Exemplar vom 28.vi.1917, das wir nicht in der ZSM auffinden konnten, gesichert:

- ? „Regensburg“, 5.vi.1918 (coll. SÄLZL, ZSM; det. HUEMER).
6 Laaber, 9.vii.1942 (coll. SÄLZL, ZSM; det. HUEMER).

5-36. *Caryocolum junctella* (DOUGLAS, 1851)

Gelechia manniella F. R. (H.-S., 1840b:201. [Mißdeutung])

G. marmorella Hw. (H.-S., 1856g:28,1863:21. [Mißdeutungen])

Lita marmorea Hw. (SCHMID, 1887:132. [Mißdeutung])

Gelechia marmorea Hw. (H.-S., 1855:184, 1856b:56; HOFMANN & H.-S., 1855a:87; SÄLZL ca. 1949: Nr. 622. [Mißdeutungen])

G. vicinella DGL. (H.-S., 1855:184, 1863:21; HOFMANN & H.-S. 1855a:86. [Mißdeutungen])

Flugzeit nach HOFMANN & H.-S. von April bis Juni; SÄLZL fand die Art an Baumstämmen von Juli bis in den Herbst und gibt Überwinterung an. Die einzige, als Imago überwinternde *Caryocolum*-Art ist aber

C. junctella (HUEMER, 1988a: 511); die Angaben zu *C. marmorea* auctt. beruhen daher mit größter Wahrscheinlichkeit auf einer Fehldeutung (HUEMER, 1988a: 493). Übereinstimmend damit konnten wir keine Belege von *C. marmorea* in ZSM und MNHB auffinden.

C. junctella wurde außerdem von HERRICH-SCHÄFFER (1855: 184) mißdeutet und als *Gelechia vicinella* DGL. bezeichnet, auch fälschlich als *C. marmorea* (Hw.) abgebildet (HUEMER, 1988a: 511). Ein als „*C. marmorea*“ bestimmtes Stück in ZSM (coll. OSTHELDER) erwies sich ebenfalls als *C. vicinella*:

6 Kelheim, „Auf der Brannt“, 2.vii.1919 (coll. OSTHELDER, ZSM; GP 97/1740-P).

Die Angaben der Regensburger Autoren zu *C. marmorea* sind daher in starken Zweifel zu ziehen, sie beziehen sich primär auf *C. junctella* und teilweise wohl auch auf *C. vicinella*. *C. marmorea* wird bis zum Beweis des Gegenteils nicht in der Lokalfauna geführt.

5-37. *Syncopacma patruella* (MANN, 1857)

Uns sind bislang keine weiteren historischen Belege bekannt geworden, obwohl die Art heute im UG an passenden Lokalitäten regelmäßig, wenn auch einzeln anzutreffen ist.

5-38. *Syncopacma ochrofasciella* (TOLL, 1936)

Anacamptis cincticulella (F. R.) H.-S. (SCHMID, 1887: 139, 1892: 82–83/218. [Mißdeutungen])

A. cincticulella H.-S. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 658. [Mißdeutung])

Zur Deutung der Angaben SCHMIDS siehe SEGERER et al. (1994: 154). Die nomenklatorische Verwirrung hat sich in der lokalfaunistischen Literatur gesteigert, weil SÄLZL nicht realisierte, daß es sich bei *Anacamptis cinctella*, *A. vorticella* und *A. cincticulella* sensu SCHMID recte um drei Arten handelt (siehe auch die weiterführende Diskussion bei der nachfolgenden Art, *S. cincticulella*). SCHMID bezog sich auf die bei H.-S. (1855: 194) verzeichneten Taxa; H.-S.s Beschreibung von *A. cincticulella* paßt allerdings weder auf *S. ochrofasciella*, noch auf *S. cincticulella* (BRD.) und gehört möglicherweise zu einer anderen, ohne authentisches Belegmaterial wohl undeutbaren Art!

5-39. *Syncopacma cincticulella* (BRUAND, 1850)

= ? *Syncopacma vorticella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855: 194), nec (SCOPOLI, 1763) [Mißdeutung]

Anacamptis vorticella Sc. (H.-S., 1840b: 202, 1856b: 57, 1856g: 49, 1863: 21; SCHMID, 1887: 139, 1892: 83. [Mißdeutungen])

SCHMID gibt die Art, die er plausibel und nachvollziehbar von *Syncopacma ochrofasciella* (= *cincticulella* sensu SCHMID) unterscheiden konnte, in Übereinstimmung mit H.-S. (1855: 194) von *Genista germanica* an. Erst SÄLZL gebrauchte den Namen *vorticella* für *S. cinctella* (CLERCK, 1759). Korrekt merkte er demnach zur dieser Art an, daß SCHMIDS Angaben hierzu nicht passen: „... Notiz v[on] SCHM.[ID] n.[ach] SCH[Ü]TZ.[E] auf [A.] *cincticulella* beziehend!“ Dabei hatte er nicht bemerkt, daß seine *cincticuella* (= *S. cincticulella* (BRD.)) und SCHMIDS Art (= *S. ochrofasciella* (TOLL)) nicht identisch sind. Unsere Interpretation des Namens *vorticella* sensu SCHMID und H.-S. ergibt sich aus den Angaben zur Biologie sowie der Falterbeschreibung (H.-S., 1855: 194), die sehr gut auf *S. cincticuella* (BRD.) paßt. Zum Beweis der Deutung von *vorticella* sensu H.-S. wäre freilich Originalmaterial nötig, das wir bisher nicht auffinden konnten⁴.

5-40. *Synanthedon cepiformis* (OCHSENHEIMER, 1808)

Nach METSCHL (1935b: 154) wurde die Art seit SCHMIDS Zeiten nicht mehr gefunden. SCHMID (1885: 43) selbst gibt an: „im Juli selten. Die Raupe nach HARTMANN in den Anschwellungen oder Wulsten der Zweige und Stämmchen vom Wacholder, – solche im Frühjahr einzusammeln. Im Weintingerholz.“ Dazu HOFMANN & H.-S. (1854: 122): „Einmal im Weintinger Holz von einer *Carpinus*-Hecke geklopft. Juli.“

4 Im Widerspruch zu seinen klaren und zwingenden Ausführungen in der Fauna von 1887 hatte SCHMID ganz offensichtlich Bestimmungsprobleme, da sich ein von ihm gefangenes und wohl auch von ihm als „*cincticulella*“ bestimmtes Stück als „echte“ *S. cincticulella* (BRD.) erwiesen hat: „Regensburg“, ohne Daten (GP 97/1753-P; ZSM).

Aus den wörtlichen Darstellungen geht hervor, daß es wahrscheinlich nur einen einzigen Fund im UG gab, der auf HOFMANN oder H.-S. zurückgeht. Ferner wird aus biologischen Angaben deutlich, daß die alten Autoren teilweise offensichtlich *S. cephiiformis* und *S. spuleri* (FUCHS) nicht unterschieden haben, unter Ausschluß von *S. tipuliformis* (CL.)⁵. Da es im UG aktuelle Nachweise von *S. spuleri* gibt und der Hinweis auf eine *Carpinus*-Hecke bei HOFMANN & H.-S. ebenfalls an diese Art (resp. die wahrscheinlich konzeptionische *S. schwarzi* KRÁLÍČEK & POVOLNÝ, 1977) denken läßt, ist an anderer Stelle (SEGERER et al., 1995: 26–27) auf eine mögliche Mißdeutung der *S. cephiiformis* auctt. hingewiesen worden. Nach Durchsicht von H.-S.s „Systematischer Bearbeitung...“ läßt sich diese Annahme aber nicht mehr aufrecht erhalten und es wird eindeutig klar, daß es sich tatsächlich um *S. cephiiformis* (O.) gehandelt haben muß: In der Synopsis specierum (H.-S., 1846: 62–67) wird eine völlig korrekte Differentialdiagnose von *S. cephiiformis* vs. *S. tipuliformis*/*S. spuleri* gegeben, ebenso läßt die Beschreibung der Merkmale (l. c.: 71–72) keine Zweifel offen.

5-41. *Chamaesphecia dumonti* LE CERF, 1922

Sesia annellata f. *oxybeliformis* H.-S. (METSCHL, 1935b: 155. [Mißdeutung])

Ein Vorkommen von *C. oxybeliformis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1846) erscheint aufgrund des Areals gänzlich ausgeschlossen (LAŠTŮVKA & LAŠTŮVKA, 1995: 122), *Sesia* f. *oxybeliformis* auctt. in ZSM ist nachweislich *C. dumonti* (KOLBECK & LOOS, 1995: 172).

5-42. *Aethes cnicana* (WESTWOOD, 1854) und *Aethes rubigana* (TREITSCHKE, 1830)

PFISTER (1961:5) bezog, OSTHELDERS Meinung folgend, alle alten Regensburger Fundortangaben von *A. rubigana* ohne nähere Begründung auf *A. cnicana*, zitierte aber im Widerspruch dazu das Vorkommen von *A. rubigana* aufgrund der Faunenlisten von SCHMID (1887: 49) und SÄLZL (ca. 1949: Nr. 269 und 270). PFISTERS Schlüsse sind in dieser Form sicher nicht valide. Auch wenn keine Belege von *A. rubigana* in ZSM vorhanden sind, ist aus der heutigen Häufigkeitsverteilung im UG zu folgern, daß die alten Autoren mit hoher Wahrscheinlichkeit auch beide Arten nachgewiesen haben dürften.

5-43. *Cochylidia moguntiana* (RÖSSLER, 1864) und *Cochylidia heydeniana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

Cochylidia moguntiana RÖSSL. [partim] (PFISTER, 1961:7)

Conchylis [sic!] *moguntiana* RÖSSL. [partim] (SCHMID, 1887:50)

Phalonia moguntiana RÖSSL. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 273)

Nach PFISTER (1961:7) ein Einzelfund von *C. heydeniana* (= *C. subroseana* Hw. sensu PFISTER [Mißdeutung]) von Kelheim, 10.x.1919, leg. OSTHELDER. Das betreffende Stück befindet sich in ZSM, hat jedoch das Funddatum 20.x.1919. Die von uns durchgeführte Überprüfung durch Genitaluntersuchung ergab bemerkenswerterweise eine Fehlbestimmung dieses Stücks (es handelt sich um *C. moguntiana*) und zu unserer Überraschung waren alle als *C. moguntiana* identifizierten Tiere fehlbestimmte *C. heydeniana* – gerade umgekehrt wie bei PFISTER vermerkt!

Bekannte Belege von *C. moguntiana*:

- ? „Regensburg“, ohne Daten (coll. FRANK, ZSM; GP 97/1748-P).
- 6 Kelheim, 20.x.1919 (coll. OSTHELDER, ZSM; GP 97/1754-P).

Bekannte Belege von *C. heydeniana*:

- ? „Regensburg“, 30.v.1889 (coll. FRANK, ZSM; GP 97/1739-P), 14.vi.1934 (coll. SÄLZL, ZSM; GP 97/1738-P);
dto., 9.v.1915, 23.vi.1919 (beide: coll. SÄLZL, ZSM; det. PRÖSE).

5-44. *Cnephasia incertana* (TREITSCHKE, 1835)

Tortrix Sciaphila minusculana Z. (H.-S., 1856f: 27)

Tortrix Sciaphila wahlbomiana L. var. *virgaureana* Tr. [partim] (H.-S., 1863: 16. [Mißdeutung])

5 Dies ist einigermaßen erstaunlich, da sich *S. tipuliformis* und *S. spuleri* untereinander viel ähnlicher sind, als jede von ihnen im Vergleich mit *S. cephiiformis*.

Deutung des Namens *minusculana* als *minorana* MN. = *incertana* TR. (PRÖSE, 1987:63) nach H.-S. (1856f: l. c.). Die Fehldeutung bei H.-S. (1863) erklärt sich aus H.-S. (1856a: 159).

5-45. *Cnephasia pasiuana* (HÜBNER, 1799)

Da sich kein Belegmaterial in ZSM und MNHB befindet, aber neuzeitliche Belege vorhanden sind (SEGERER et al., 1994: 159), werden die alten Zitate (siehe 6–15) formal, aber fraglich bei *C. pasiuana* belassen: Die ähnliche *C. genitalana* PIERCE & METCALFE, 1922 wird in unseren Tagen lokal mitunter in erheblicher Menge gefunden (SEGERER et al., l. c.), im Gegensatz zur stets seltenen *C. pasiuana* (Hb.).

5-46. *Endothenia gentianaeanana* (HÜBNER, 1799)

Endothenia oblongana Hw. = *E. gentiana* Hb. (PFISTER, 1961:50. [Mißdeutung])

Penthina gentiana Hb. (SCHMID, 1887:54, 1892:54)

Grapholitha sellana Hb. (H.-S., 1863:17. [Mißdeutung])

Tortrix Penthina sellana Hb. (H.-S., 1856b:45, 1856f:40; HOFMANN & H.-S., 1855a:69. [Mißdeutungen])

Endothenia oblongana (HAWORTH, 1811)

Endothenia oblongana Hw. = *E. gentiana* Hb. [partim] (PFISTER, 1961:50. [Mißdeutung])

E. sellana Hb. (PFISTER, 1961:51. [Mißdeutung])

Penthina oblongana Hw. = *P. marginana* Hw., HEIN. (SCHMID, 1887:54. [Mißdeutung])

Penthina oblongana Hw. (SCHMID, 1892:56)

Grapholitha gentiana Hb. (H.-S., 1863:17. [Mißdeutung])

Tortrix Penthina gentiana Hb. (H.-S., 1856b:44, 1856f:18; HOFMANN & H.-S., 1855a:69. [Mißdeutungen])

Die Zuordnung der Zitate von HOFMANN und H.-S. ergibt sich aus biologischen Angaben der Autoren (Falter ex *Dipsacus* bzw. *Cirsium*). PFISTER (1961:50) bezieht sich mit seiner *E. oblongana* auf *E. gentianaeanana*, wie ein Vergleich mit SÄLZLS Manuskript (ca. 1949: Nr. 325) zeigt. Bisher gibt es keine Evidenz für Vorkommen von *E. marginana* (HAWORTH, 1811).

5-47. *Endothenia ustulana* (HAWORTH, 1811) und *Priesterognatha fuligana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Bisher sind nur sehr wenige Belege bekannt, so daß die Zuordnung eher formal als statistisch abgesichert zu verstehen ist.

5-48. *Apotomis turbidana* (HÜBNER, 1825) und *Apotomis capreana* (HÜBNER, 1817)

A. capreana wurde in den Faunenverzeichnissen vor SCHMID nicht von *A. turbidana* unterschieden (H.-S., 1856f:11, 1860:37), entsprechende Zitate sind daher auf beide Arten zu beziehen.

5-49. *Apotomis betuletana* (HAWORTH, 1811)

Nach den Ausführungen SÄLZLS (ca. 1949: Nr. 317) unterschied SCHMID vermutlich nicht zwischen *A. sororculana* (ZETTERSTEDT, 1839) und *A. betuletana*, so daß bei diesem Autor Funde beider Arten unter *Penthina betuletana* subsumiert sind. Die alternative Erklärung, daß SCHMID *A. sororculana* in seiner Fauna einfach vergessen hat, ist unwahrscheinlich, da der Name auch nicht in seiner Arbeit von 1892 auftaucht.

5-50. *Epinotia sordidana* (HÜBNER, 1824)

Falter dieser und der beiden anderen, früher nicht konsequent unterschiedenen Arten konnten wir in ZSM bisher nicht lokalisieren. Es sind überraschenderweise auch kaum neuzeitliche Belege vorhanden, so daß wir unsere Einstufung nur provisorisch aufgrund des heutigen Verbreitungsbildes in Bayern vornehmen können. Angaben der alten Autoren sind teilweise verwertbar, da sie Formen benannten, die sich jeweils einzelnen Arten zuordnen lassen. Neuer Beleg von *E. sordidana*:

19 Wörth/D., Zinzendorf, LF 6.x.1991 (coll. SEGERER, det. PRÖSE).

5-51. *Pelochrista subtiliana* JÄCKH, 1960

In der Literatur werden folgende Funddaten angegeben:

(1) Mattingerberge, vi.1889 mehrfach (SCHMID, 1892: 38); Funddatum nach SÄLZL (ca. 1949: Nr. 419): 20.vi.1889⁶

(2) Oberndorf, 11.vi.1893 leg. HOFMANN (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 419)

(3) [Fundort unbekannt], vi.1918 und vi.1920 mehrmals am Licht (SÄLZL, l. c.).

In ZSM (coll. FRANK) befinden sich 3 Falter aus der Serie vom 11.vi.1893, diese sind von JÄCKH als Paratypen von *P. subtiliana* ausgezeichnet. Aktuelle Funde dieses (in seinem Artrecht umstrittenen) Taxons sowie von *P. modicana* (ZELLER, 1847) sind nicht bekannt, ebensowenig der Verbleib der übrigen zitierten Belege.

Da es bisher keine gesicherte Evidenz für ein Vorkommen von *P. modicana* gibt, beziehen wir die alten Angaben vorerst fraglich ausschließlich auf *P. subtiliana*.

5-52. *Strophedra nitidana* (FABRICIUS, 1775)

Im UG offenbar sehr selten, bisher ist nur ein einziges Stück bekannt:

6 NSG „Mattinger Hänge“, LF 2.vii.1991 (SEGERER).

5-53. *Stenoptilia nelorum* GIBEAUX, 1989

Pterophorus graphodactylus Tr. (H.-S., 1863:21. [Mißdeutung])

2 Falter in MNHB gehören möglicherweise direkt zum o.g. Zitat, einer von ihnen ist etikettiert mit „Rgsbg. HFMN.“ HOFMANN (1896: 111) schreibt nun von einem „angeblichen Vorkommen“ bei Regensburg, was darauf schließen läßt, daß er selbst niemals einen solchen Falter aus dem UG gesehen hat. Der Widerspruch ist für uns derzeit nicht lösbar. Immerhin kann nach Untersuchung dieser Tiere gemeinsam mit der neuzeitlichen Datenbasis (SEGERER et al., 1995: 71 und unpubl. Daten) doch davon ausgegangen werden, daß sich die alten Angaben nur auf *S. nelorum* beziehen, unter Ausschluß von *S. graphodactyla* (TREITSCHKE, 1833) und *S. pneumonantes* (BÜTTNER, 1880).

5-54. *Euleioptilus buphthalmi* (O. HOFMANN, 1898)

Leioptilus carphodactylus Hb. var. *buphthalmi* O. Hofm. (HOFMANN, 1898a: 340–341)

Das hiesige Vorkommen dieses erst in jüngster Zeit (GIBEAUX & PICARD, 1992: 123) als gute Art von *E. carphodactyla* (HÜBNER, 1813) abgetrennten Taxons bleibt vorerst fraglich, da aus der Originalbeschreibung leider nicht der Typenfundort hervorgeht⁷ und es weder in der Literatur (SCHMID, 1892; HOFMANN, 1896) noch in ZSM Belege für *Buphthalmum* als Raupensubstrat Regensburger *Euleioptilus* gibt. Nichtsdestoweniger halten wir das Vorkommen der Art für möglich und sogar wahrscheinlich.

5-55. *Pseudophilotes vicrama schiffermuelleri* (HEMMING, 1929)

Bisher ist die in Tabelle 3 zitierte Literaturstelle der einzige Hinweis auf ein Vorkommen im UG. Insgesamt 15 ♂♂ von verschiedenen Fundorten aus dem UG (in colls SEGERER und FENZL) haben sich nach Genitaluntersuchung als *P. baton* erwiesen. Die Bestände weiterer neuer Aufsammlungen sowie der ZSM konnten bis zum Abschluß dieses Manuskripts nicht mehr durchsucht werden.

5-56. *Chloroclysta citrata* (LINNAEUS, 1761)

C. citrata wird keiner Lokalfauna erwähnt und ist auch in den umfangreichen Serien in der ZSM nicht

6 Ein bei OSTHELDER (1939:32) zitierter Fund (Oberndorf, 20.vi.1889, leg. O. HOFMANN teste SCHMID) ist vermutlich falsch wiedergegeben, da SÄLZL Matting und nicht Oberndorf als Fundort von 1889 benennt. OSTHELDER hat hier entweder Fundort oder -datum verwechselt.

7 Man kann lediglich vermuten, daß es sich um das UG handelt, da HOFMANN zu dieser Zeit alt war und in Regensburg wohnte.

enthalten, obwohl es sich heute um eine durchaus nicht seltene, wenn auch immer nur einzeln und wahrscheinlich auch nicht überall im UG vorkommende Art handelt.

5-57. *Eupithecia distinctaria* HERRICH-SCHÄFFER, 1848 und *E. extraversaria* HERRICH-SCHÄFFER, 1852

Die bisher einzige Evidenz für ein (früheres) Vorkommen von *E. distinctaria* sind die Urbeschreibung und ein Falter leg. SÄLZL, coll. SIAUT, ZSM (ohne Daten). Offenbar sehr selten und in der Neuzeit verschollen.

Hingegen fliegt *E. extraversaria*, die zu H.-S.s Zeit als Form von *E. distinctaria* angesehen wurde, allenthalben im Juragebiet und ist nicht selten. Sie kommt auch in bemerkenswert schiefergrauen, an *E. distinctaria* erinnernden Formen vor, die sich nach Genitaluntersuchung stets als *E. extraversaria* erwiesen haben, z. B.:

6 Hohenfels, LF 5.vii.1994 (SEGERER, GP 96/175-S).

5-58. *Eupithecia impurata* (HÜBNER, 1813) und *E. semigraphata* BRUAND, 1850

Es ist sehr bemerkenswert, daß in ZSM ausschließlich Belege von *E. semigraphata* aus dem UG vorhanden sind und daß auch alle biologischen Angaben der Autoren nur auf diese Art verweisen. Sie ist nämlich heute komplett verschollen! Hingegen sind einige neuzeitliche Stücke der früher nicht unterschiedenen *E. impurata* belegt.

5-59. *Acronicta tridens* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Frühere Angaben sind im Hinblick auf die unterscheidbaren Raupen durchwegs glaubhaft (die alten Autoren haben Nachfalter überwiegend durch Zucht erhalten) und zeigen, daß die heute anscheinend ganz verschwundene Art damals offenbar häufiger war als *A. psi* (L.) (cf. H.-S., 1840b: 165; HOFMANN & H.-S., 1854:132). Die Umkehrung der Häufigkeitsverhältnisse erfolgte offenbar in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (SCHMID, 1885:98; METSCHL, 1933b:171).

5-60. *Nycteola revayana*-Gruppe

Falter der *N. revayana*-Gruppe wurden schon von HERRICH-SCHÄFFER (1840b: 186) „in allen Varietäten“ festgestellt. *N. revayana* (SC.) und *N. degenerana* (HB.) sind durch Museumsexemplare oder aktuelle Funde sicher belegt; eine partielle Zuordnung alter Zitate ist aufgrund benannter Formen und Substratangaben teilweise möglich. Frühere Nachweise von *N. asiatica* (KRUL.) sind aufgrund der durchgesehenen historischen Sammlungen bisher nicht evident.

Das Vorkommen von *N. siculana* (FUCHS) ist durch keinerlei Museumsstücke belegt und insgesamt sehr unwahrscheinlich (HACKER, pers. Mitteilung): SCHMID (1885: 75) nennt für seine var. *dilutana* HB. (nach LERAUT, 1980: 171 synonym zu *N. siculana*) Eiche und Salweide als Raupensubstrate, was eine teilweise Verwechslung mit *N. revayana* (Eiche) und dadurch eindeutig Bestimmungsprobleme anzeigt. Die Weidentiere dürften mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu *N. degenerana* gehören (FORSTER & WOHLFAHRT, 1980:260).

5.2. Nicht bis zur Artebene identifizierbare Taxa und Arten unklarer Taxonomie

5-61. *Trifurcula spec. (beirnei)* PUPLESIS, 1984)

Trifurcula pallidella F. R. (H.-S., 1855:359, 1856b:70, 1856g:32; HOFMANN & H.-S., 1855a:147; SCHMID, 1887:188)

T. pallidella Z. (SÄLZL ca. 1949: Nr. 1066)

T. pallidulella H.-S. (H.-S., 1863:23)

T. pallidella (DUPONCHEL, 1843) wurde früher nicht von *T. beirnei* unterschieden. Bei *T. pallidella* handelt es sich nach JOHANSSON et al. (1990:272) um eine östlich verbreitete Art, deren Vorkommen in Deutschland nicht evident ist; die Angaben der Regensburger Autoren wären nach diesen Autoren auf *T. beirnei* zu beziehen. Im Hinblick darauf, daß zahlreiche östliche Faunenelemente über das Donautal in unser UG vor-

gedrungen sind (HALX, 1956), wollen wir uns jedoch nicht auf die Artidentifikation festlegen, zumal uns keine Belegexemplare bekannt sind. Auch wird *T. pallidella* von NIEUKERKEN (in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996:24) für Deutschland angeführt.

5-62. *Bucculatrix humiliella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855

Bucculatrix humiliella H.-S. (H.-S., 1855:340, 1856b:68, 1856g:22, 1863:23; HOFMANN & H.-S., 1855a:146; SCHMID, 1887:187, 1892:97/191; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 1062)

Über dieses mysteriöse und verschollene Taxon berichten die alten Lokalfaunisten folgendermaßen:

Flugzeit: Im Mai (H.-S., 1855); Ende Mai, Anfang Juni (HOFMANN & H.-S.); Ende Mai, Anfang Juni und August (SCHMID, 1887). Biotop: Im Grase (H.-S., 1855); in niederem Gesträuch (HOFMANN & H.-S.). Fundorte: Bei Regensburg in verschiedenen Gegenden (H.-S. 1855); bei Burgweinting und Hohengebraching (HOFMANN & H.-S.; SCHMID, 1887); Tegernheimer Keller (SCHMID, 1887). Biologie: Raupe im Mai und Juli frei an den Fiederblättchen von *Achillea millefolium* nagend (SCHMID, 1892); nach SÄLZL im Juni und September.

Keine Belege in ZSM, doch war ganz offensichtlich zumindest noch SCHMID die Art aus eigener Anschauung bekannt. Drei Stücke aus H.-S.s Sammlung stecken in coll. STAUDINGER (MNHB), etikettiert mit „Regensburg“ und „H.-S.“, ohne weitere Daten. Diese Tiere werden derzeit taxonomisch revidiert, über die Ergebnisse wird an anderer Stelle berichtet (MEY, in Vorbereitung). Trotz intensiver Nachsuche bisher keine aktuellen Wiederfunde.

5-63. *Gracillariidae spec. (Sauterina hofmanniella* (SCHLEICH, 1867))

Gracilaria imperialella MN. (H.-S., 1863:22)

Gracilaria hofmanniella SCHLEICH (SCHMID, 1887:150; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 975)

Nach SCHMID (1887) „... ein Exemplar im Mai 1852 ohne nähere Angaben hier gefangen.“ Somit dürfte es sich bei *Gracilaria imperialella* sensu H.-S. (1863) um eine Fehldeutung von *S. hofmanniella* handeln, jedenfalls unter der Annahme korrekter Recherchen von seiten SCHMIDS. Erstaunlich ist, daß der Fund von 1852 weder bei HOFMANN & H.-S. (1855a, b) noch H.-S. (1855, 1856a, b, g) verzeichnet ist. Nach SÄLZL von April bis Mai und Juli bis August sehr selten, wobei sehr fraglich ist, ob der Autor je die Art gefangen hat (keine Belege in ZSM).

Dialectica imperialella (ZELLER, 1847) ist aus Nordbayern bisher nicht belegt (PRÖSE, 1987:51), kommt allerdings schon 60 km südlich von Regensburg bei Landhut vor (GRÜNEWALD, pers. Mitteilung). Die Einordnung des von SCHMID erwähnten Regensburger Stücks ist somit retrospektiv nicht zweifelsfrei möglich, der Verbleib des Belegs unbekannt.

5-64. *Elachista spec. (dispunctella* (DUPONCHEL, 1843))

Elachista dispunctella DUP. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 954)

E. dispunctella F. R. (SCHMID, 1887:180)

Poeciloptilia dispunctella DUP. (H.-S., 1863:22)

P. dispunctella F. R. (H.-S., 1855:312, 1856b:66, 1856g:14; HOFMANN & H.-S., 1855a:143)

Falter aus dem UG (Kelheim, Obfrk. [= Oberfranken, sic!] auf der Brand[t], Hg. Dampfmischlicht, 2 ♂♂ 18.v.1952, leg. E. JAECKH) wurden von TRAUOGOTT-OLSEN (1992:226) als *E. cahorsensis* sp. nov. beschrieben, welche zur im Rahmen derselben Arbeit enorm erweiterten Artengruppe um *E. dispunctella* gehört. Die Taxonomie dieser Gruppe erscheint uns noch nicht hinreichend verstanden, als daß wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Schlußfolgerungen des Autors uneingeschränkt folgen könnten.

Folgende weiteren Belegstücke sind uns bekannt, die von KOLBECK genitalpräpariert wurden und derzeit von PARENTI (Turin) begutachtet werden:

- 6 Kelheim, Ihrlerstein, LF 26.vii.1995 (KOLBECK); „Regensburg“, ohne Daten (coll. FRANK, ZSM); dto., 10.vi.1899, 24.vi.1900 (beide: coll. FRANK, ZSM); Regensburg-Keilberg, NSG Fellingner Berg, LF 20.iv.1996 (SEGERER).

5-65. *Elachista spec. (hedemanni* sensu SEGERER et al., 1994)

Elachista hedemanni REBEL, 1899 (SEGERER et al., 1994: 101. [? Mißdeutung])

E. hedemanni ist südöstlich verbreitet (SPULER, 1910: 431; HUEMER & TARMANN, 1993: 44; PARENTI in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996: 70) und aus Deutschland bisher nur vom Kyffhäuser bekannt (RAPP 1936: 179). Ein Einzelstück aus dem UG war von uns zunächst als zu dieser Art gehörig gemeldet worden, doch handelt es sich mit einiger Sicherheit um eine andere, bisher nicht identifizierbare Art. Neben gewissen Unterschieden im Habitus und Genitale spricht dafür auch, daß am Fundort weder *Stipa* wächst, an der *E. hedemanni* monophag zu leben scheint (RAPP, 1936: 179), noch daß wir Falternachweise an den ergiebigen Standorten dieser Pflanze andernorts im UG erbringen konnten. Trotz intensiver Nachsuche auch am Fundort bisher keine weiteren Belege, die allein das Bild weiter klären könnten.

5-66. *Denisia spec. (albimaculea* (HAWORTH, 1828))

Lamprus schmidii SAALM. (SCHMID, 1887: 147)

Oecophora schmidii sp. nov. (SAALMÜLLER, 1881: 218)

SAALMÜLLER (l. c.) berichtet über einen Besuch seines Freundes Anton SCHMID, dem bei Durchsicht seiner Sammlung ein französisches, unter *Denisia augustella* (HÜBNER, 1796) eingeordnetes Stück auffiel. Mit dieser assoziierte SCHMID „sofort ein Thier [sic!], welches er vor einigen Jahren in Regensburg in einer Felsspalte sitzend, wohl längere Zeit betrachten, aber leider schließlich nicht in seinen Besitz bringen konnte“. Diese Beobachtung fand vier Jahre zuvor bei Kelheim „Auf der Brant“ – einem stark xerothermen Kalktrockenhang – am 29.vii.1877 statt, gemeinsam mit seinem Sammelfreund FRANK (SCHMID, 1887). Schließlich beschrieb SAALMÜLLER den französischen Falter als *Oecophora schmidii* sp.nov.

Auch wenn der Beleg des Kelheimer Stücks nicht gelang und auch keinerlei aktuelle Daten vorliegen, steht für uns im Hinblick auf die Professionalität SCHMIDS außer Zweifel, daß die Beobachtung hinsichtlich einer wie *D. albimaculea* aussehenden *Denisia* korrekt ist. Indessen sind die differentialdiagnostischen Merkmale von *D. albimaculea* vs. *D. augustella* eher subtiler Natur. Wenn man bedenkt, daß SCHMIDS Identifikation retrospektiv aus dem Andenken an eine 4 Jahre zurückliegende Beobachtung erfolgte, und dies bei einer Art, deren typische differentialdiagnostische Merkmale zur Zeit der Beobachtung noch gar nicht offenkundig waren, beschleichen uns Zweifel, ob die spezifische Identifikation tatsächlich korrekt ist. Weiterhin ist auch festzustellen, daß *D. albimaculea* ansonsten aus Bayern nicht belegt oder beschrieben ist, wohl aber *D. augustella* (HB., 1796) (PRÖSE, 1987: 54).

Trotz der Autorität SCHMIDS werten wir daher die Artidentifikation als vorläufig. Wiederfunde wären dringend erforderlich, um das Bild zu klären!

5-67. *Apotomis spec. (infida* HEINRICH, 1926)

Argyroploce semifasciana HW. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 312)

Grapholitha acutana TR. (H.-S., 1863: 17)

Penthina semifasciana HW. = *P. acutana* TR. (SCHMID, 1887: 53)

Penthina semifasciana HW. (SCHMID, 1892: 64)

Tortrix Penthina acutana TR. (HOFMANN & H.-S., 1855a: 68; H.-S., 1856b: 44, 1856f: 1)

Tortrix Tortrix acutana TR. (H.-S., 1840b: 188)

Früher nicht von *A. semifasciana* (HAWORTH, 1811) unterschieden. Beide Arten kommen in Nordbayern vor, historische oder aktuelle Belege aus dem UG sind uns nicht bekannt. Aufgrund der heutigen Kenntnis zur Verbreitung und Häufigkeit gehören die Regensburger Angaben mit größerer Wahrscheinlichkeit zu *A. infida*.

5-68. *Cydia spec. (duplicana* (ZETTERSTEDT, 1839))

Grapholitha duplicana ZETT. (SCHMID, 1887: 89)

G. interruptana H.-S. (H.-S., 1863: 18)

G. interruptana KHLW. (H.-S., 1856b: 45, 1856f: 22; HOFMANN & H.-S., 1855a: 72)

Laspeyresia duplicana ZETT. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 479)

C. duplicana wurde früher nicht von *C. indivisa* (DANILEVSKY, 1963) unterschieden, die in Bayern vorkommt (PRÖSE, 1987: 68). Wahrscheinlich wurde die Regensburger Art seit HOFMANN'S Zeit nicht mehr im UG gefunden; sie ist für uns nicht identifizierbar, da wir keine Belege kennen.

5-69. *Hellinsia spec. (chrysocomae)* (RAGONOT, 1875))

Leioptilus pectodactylus STGR. (SCHMID, 1887:204)

Pterophorus pectodactylus STGR. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 181)

H. chrysocomae wurde früher nicht von *H. pectodactylus* (STAUDINGER, 1859) unterschieden. Nach PRÖSE (1995:195–196) dürften bayerische Funde mit großer Wahrscheinlichkeit nur auf *C. chrysocomae* zu beziehen sein. Von SCHMID (l. c.) am 16.viii.1880 gemeinsam mit *Adaina microdactyla* (Hb.) bei Alling gefangen, Beleg unbekannt.

5-70. *Arcia spec. (artaxerxes allous)* (GEYER, 1837))

Lycaena agestis D. & S. var. *allous* Hb. (SCHMID, 1885:30)

L. astrarache BGSTR. var. *allous* Hb. (METSCHL in METSCHL & SÄLZL, 1923:74)

SBN (1987: 377) berichten über eine problematische Übergangsform zwischen *Arcia agestis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *A. artaxerxes allous* in der Schweiz, ssp. *montensis* (VRTY.). Auf ähnliche Probleme stießen EBERT & RENNWALD (1991:335–338) in Teilen Baden-Württembergs, insbesondere auch in der östlichen Schwäbischen Alb.

Eine mit den Ergebnissen von EBERT & RENNWALD völlig vergleichbare Situation finden wir in der südöstlichen Frankenalb vor. Über *allous*-artige Tiere zur Flugzeit von *A. agestis* berichten sowohl SCHMID: „ein männliches Exemplar den 2. Juni 1880 an den Schwablweiser Bergen gefangen, zeigt das unverkennbare Bild der alpinen. v. *allous* Hb.“, als auch METSCHL: „[v. *allous*] Unter der Art auf allen Flugplätzen vereinzelt in beiden Generationen. Durch die Zucht erhielt ich ein ♂ Stück am 21.5.1916“.

Auch die fraglichen Stücke aus der Neuzeit erinnern zum überwiegenden Teil der Zeichnung nach an *A. allous*, wurden aber zur Flugzeit von *A. agestis* gefangen:

- 6 Eilsbrunn, 3.ix.1969 (SAUER); Kallmünz, 23.v.1988 (SEGERER); Kelheim, Ihrlerstein, 17.v.1989 (NEUMAYR); Laaber, 17.viii.1968 (SAUER); Oberndorf, 13.vi.1989 (NEUMAYR); Regensburg-Keilberg, Schwabelweiser Hänge, 30.v.1995 (NEUMAYR).

Seltener findet man Falter, die bezüglich ihrer Spannweite an *A. allous* erinnern, aber mehr oder weniger wie *A. agestis* gezeichnet sind:

- 6 Beratzhausen, 22.viii.1977 (SAUER).

Ebenfalls selten trifft man auf *A. agestis*-artige Falter, die zur Flugzeit von *A. allous* dokumentiert wurden:

- 6 Regensburg-Brandlberg, 28.vi.1987 (SEGERER)⁸; R.-Keilberg, 23.vi.1991 (NEUMAYR).

Insgesamt stellt sich im UG entweder *A. agestis* mit bemerkenswerter Variationsbreite dar, oder der Artkomplex *A. agestis/artaxerxes* ist hier genetisch wenig ausdifferenziert.

Diese Beobachtungen passen zu den Befunden von EBERT & RENNWALD und könnten demnach wohl für die ganze südliche Frankenalb zutreffen. Die derzeitigen taxonomischen Probleme innerhalb dieser Gruppe und ihre bisherigen Lösungsansätze (Literaturübersicht, cf. EBERT & RENNWALD, 1991) erlauben es nicht, die Frage nach dem Vorkommen von *A. a. allous* bzw. den Grad der Speziation zwischen *A. agestis* s.str. und den fraglichen Tieren/Populationen im UG weiter zu klären. Hier bedarf es sicherlich des Einsatzes molekulargenetischer Werkzeuge.

5-71. *Eupithecia fraxinata* CREWE, 1863

Eupithecia fraxinata CREWE (SCHMID, 1885: 185)

E. innotata HFN. var. *fraxinata* CREWE (SÄLZL, 1935:100)

Das ungeklärte Taxon (KARSHOLT in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996:331) wird für das UG als die kleinere,

8 Das Jahr 1987 hatte allerdings ein sehr schlechtes Frühjahr mit entsprechenden phänologischen Verschiebungen.

dunklere Sommergeneration von *E. innotata* (HFN.) angegeben, hiervon auch Neufunde (NEUMAYR et al., 1996:94).

5-72. *Shargacucullia spec. (gozmanyi)* RONKAY & RONKAY, 1994)

Cucullia blattariae ESP. (H.-S., 1847–48: 313, 1856b: 20, 1856d: 8; HOFMANN & H.-S., 1854: 142; METSCHL., 1934: 173. [Mißdeutung])

C. caninae RBR. = *C. blattariae* ESP. (H.-S., 1863: 10. [Mißdeutung])

HOFMANN & H.-S. lagen Exemplare vor, „unbezweifelt aus hiesiger Gegend“. Später offensichtlich nicht mehr gefunden. Keine Belege in ZSM und MNHB. Dem ehemaligen Vorkommen muß aber aufgrund der strikten Angaben bei HOFMANN & H.-S. Glauben geschenkt werden, zumal mit Sicherheit davon auszugehen ist, daß die Autoren ihre „*C. blattariae*“ differentialdiagnostisch korrekt von anderen heimischen *Shargacucullia* spp. abgrenzen konnten (H.-S., 1847–48:312–313).

Ohne Belegstücke nicht zweifelsfrei zu klären ist die tatsächliche Artidentität, da es sich grundsätzlich auch um die westlich verbreitete *S. caninae* (RAMBUR, 1833) gehandelt haben könnte, die inzwischen auch in Südwestdeutschland gefunden wurde (HACKER, pers. Mitteilung). Die dritte Art, *S. blattariae* (ESPER, 1790) ist aufgrund ihres Areals weitgehend ausgeschlossen (RONKAY & RONKAY, 1994: 132).

6. Verifikation von nur ein- oder wenige Male verzeichneten Arten und Angaben

6.1. Glaubhafte Zitate

6-1. *Phyllonorycter scopariella* (ZELLER, 1846)

Lithocolletis scopariella Tl. (H.-S., 1856g:40)

L. scopariella Z. (H.-S., 1855:332, 1856b:67, 1863:23; HOFMANN, & H.-S. 1855a: 145)

Nach HOFMANN & H.-S. im UG nur als Falter gefangen, laut H.-S. (1853–55) seltener als *P. fraxinella* (Z.). Die Art wird bei H.-S. (1855: 317–320 und l. c.) kenntlich beschrieben und auch abgebildet, so daß an der Richtigkeit der Meldung kein Zweifel besteht. Historische Belege oder aktuelle Funde nicht bekannt, doch dürfte die Art mit größter Wahrscheinlichkeit auch heute noch in den Ginstergebieten des nördlichen Landkreises (z. B. Umgebung von Regenstauf) vorkommen.

6-2. *Argyresthia pulchella* LIENIG & ZELLER, 1846

Argyresthia pulchella Ln. & Z. (H.-S., 1855:277)

A. pulchella Ln. (H.-S., 1856g:36)

A. pulchella Z. (H.-S., 1856b:63, 1863:19; HOFMANN & H.-S., 1855a: 140)

Lokalfaunistische Angaben: Nur 1 Exemplar am 17.viii. bei Regensburg (H.-S., 1855). Bei Wörth/D. und Matting, im August, selten (HOFMANN & H.-S., 1855a).

An der Identität kann trotz des Fehlens von alten Belegexemplaren und Neufunden kein Zweifel bestehen, da H.-S. (1855) eine korrekte Art diagnose angibt und eine Verwechslung etwa mit *A. conjugella* ZELLER, 1839 ausgeschlossen ist.

6-3. *Agonopterix petasitis* (STANDFUSS, 1851)

Depressaria petasites Z. (H.-S., 1854:124–125, 1856b:51)

H.-S. (1854:125) berichtet über „zwei verflogene Exemplare, Ende Juni bei Regensburg“. Über die korrekte Identifizierung kann keinerlei Zweifel bestehen. H.-S. sah die Art offenbar als nicht bodenständig an. Diese Annahme ist allerdings kritisch zu hinterfragen, da das Raupensubstrat samt der damit assoziierten Noctuide *Hydraecia petasitis* DBLD. im UG vorkommt. Wir halten ein autochthones Vorkommen für sehr gut möglich, gezielte Nachsuche ist erforderlich. Da unabhängig davon in den Arbeiten der regionalen Autoren auch nicht-bodenständige Arten verzeichnet sind, ist *A. petasitis* in die Lokalfauna aufzunehmen.

6-4. *Elachista pollinariella* ZELLER, 1839

Poeciloptilia constitella FREY (H.-S., 1863:22. [Mißdeutung])

Die von H.-S. (1863) für Regensburg erwähnte, vorwiegend im Süden verbreitete *Elachista constitella* FREY ist bisher in Bayern nicht sicher nachgewiesen, kommt aber im südwestlichen Baden-Württemberg vor (SCHOLZ, 1996: 58–59). Bei der Angabe H.-S.s sollte es sich um eine Mißdeutung von *E. pollinariella* zu handeln: (a) *E. pollinariella* wird nur von H.-S. (1863) nicht für Regensburg angegeben, ansonsten ist sie in der lokalfaunistischen Literatur seit H.-S. (1840b: 205) unter dem Epithet *pollinariella* auctt. lückenlos aufgeführt. (b) Bei den Arbeiten von HOFMANN & H.-S. (1855a) und H.-S. (1863) ist die systematische Reihenfolge der Elachistiden gleich; dabei füllt bezüglich der Regensburger Arten *P. constitella* sensu H.-S. exakt die Lücke von *P. pollinariella* sensu HOFMANN & H.-S. aus.

Es ist daher mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß H.-S. (1863) *P. pollinariella* sensu HOFMANN & H.-S. als *P. constitella* umdeutete, was SCHMID (1887) und SÄLZL (ca. 1949) wieder umkorrigierten. Die chronologische Diskontinuität bezüglich *E. pollinariella* bei H.-S. (1863) läßt sich so zwanglos erklären.

6-5. *Elachista cingillella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

Poeciloptilia cingillella F. R. (H.-S., 1855:303, 1856b:65, 1856g:10; HOFMANN & H.-S., 1855a:143)

Nach HOFMANN & H.-S. im UG „einzeln“, nach H.-S. (1855) „1 Exemplar von Regensburg“. Möglicherweise befindet sich genau dieser Falter in der coll. STAUDINGER (MNHB), von STAUDINGER etikettiert mit „Orig. H.-SCH.“

Aufgrund der genauen Diagnose (Urbeschreibung) von H.-S. (1855:299/303 und Abbildung 940 des Supplements) ist die alte Angabe absolut glaubhaft, eine Mißdeutung ausgeschlossen. Es ist uns völlig unklar, wieso später weder H.-S. (1863) selbst noch die nachfolgenden Faunisten die Art für das UG angeben.

6-6. *Dystebenna stephensi* (STAINTON, 1849)

Mompha (= *Tebenna*) *tessellatella* H.-S. = *M. (T.) stephensiella* STT. (H.-S., 1863:21)

Tebenna tessellatella WCK. (H.-S., 1856b:59; HOFMANN & H.-S., 1855a:134)

In der regionalfaunistischen Literatur nur wenige Male und stets ohne nähere Angaben erwähnt. Das Vorkommen dieses subatlantischen Faunenelements wird durch einen überraschenden Neufund bestätigt (SEGERER et al., 1994:145).

6-7. *Coleophora idaeella* O. HOFMANN, 1869

Coleophora idaeella sp. nov. (HOFMANN, 1869:187)

Von Ottmar HOFMANN aus der Bodenwöhrer Senke (Landkreis Schwandorf), ca. 40 km nördlich von Regensburg beschrieben. Die alten Regensburger Faunisten haben zwar durchaus auch Arten aus dem noch weiter von Regensburg entfernten Schwandorf in ihre Bearbeitungen aufgenommen, doch ist *C. idaeella* in keiner der späteren Lokalfaunen erwähnt. Eine im Frühjahr 1996 am locus typicus gezielt durchgeführte Suche nach Raupensäcken verlief vorerst erfolglos und erbrachte lediglich mehrfache Nachweise von *C. glitzella* O. HOFMANN, 1869 und *C. vitisella* GREGSON, 1856 (letztere neu für das UG). *C. idaeella* bleibt damit seit der Urbeschreibung in Bayern verschollen.

6-8. *Coleophora galbulipennella* ZELLER, 1838

Coleophora otitae Z. (HOFMANN & H.-S., 1855a:138)

HOFMANN & H.-S. melden den Sack von *Alyssum montanum*. Diese Pflanze kommt als Substrat keinesfalls in Betracht; es kann sich nur um einen zufällig angesponnenen Sack gehandelt haben. Anhand des charakteristischen Sacks, dessen Beschreibung H.-S. an anderer Stelle (1855:255) gibt, ist die korrekte Identifizierung wahrscheinlich.

6-9. *Metzneria ehikeella* GOZMÁNY, 1954

? *Gelechia neuropterella* F. R. (H.-S., 1840b:202. [Mißdeutung])

Parasia neuropterella F. R. (H.-S., 1856b:58. [Mißdeutung])

Nach H.-S. (1855:207) in Ungarn, England und bei Wien gefunden. Das ältere der oben angegebenen Zitate könnte demnach auf einer Fundortverwechslung beruhen (HOFMANN & H.-S., 1855a:76). Glaubwürdig ist hingegen das jüngere Zitat, da in der Sammlung STAUDINGER (MNHB) drei Regensburger Exemplare, bestimmt als *M. neuropterella* (ZELLER, 1839), zu finden waren. Da diese schon äußerlich von den übrigen *M. neuropterella* deutlich abweichend gezeichnet waren, wurde eines von ihnen genitaluntersucht und als *M. ehikella* identifiziert.

? „Regensburg“, 3 Falter ohne Daten (coll. LEDERER in coll. STAUDINGER, als *M. neuropterella*) (GP 96/1710-P).

M. ehikeella wurde später auch als *M. paucipunctella* fehlbestimmt, siehe Anmerkung 5-30.

6-10. *Athrips rancidella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

Gelechia rancidella H.-S. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 614)

G. rancidella F. R. (H.-S., 1854:176–177)

Lita rancidella (F. R.) H.-S. (SCHMID, 1887:131)

Ein überraschender Wiederfund bestätigt das Vorkommen dieser sehr seltenen Art:

6 Regensburg-Keilberg, NSG Fellingner Berg, LF 30.vii.1991 (KOLBECK; GP-K, det PRÖSE).

6-11. *Synanthedon spheciformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Sesia spheciformis D. & S. (HERRICH-SCHÄFFER, 1863:6)

In neuerer Zeit (SEGERER et al., 1995:25) und in ZSM belegt und wahrscheinlich weit verbreitet, H.-S.s Angabe ist daher glaubwürdig. Interessanterweise sowohl von SCHREIBER (1903:59) als auch METSCHL (1935b:154) jeweils als Neuheit gemeldet.

6-12. *Chamaesphecia empiformis* (ESPER, 1783)

S. tenthrediniformis D. & S. (H.-S., 1840b:158; HOFMANN & H.-S., 1854:122. [Mißdeutungen])

Nach H.-S. (1840b) soll die bei SCHÄFFER (1767:224, 1–2) abgebildete Art *Synanthedon tipuliformis* (CLERCK, 1759) darstellen, und diese sei bei Regensburg „nicht selten, auf Wolfsmilch“ zu finden. Auch HOFMANN & H.-S. (1854:122) fanden ihre *Sesia tipuliformis* auf Wolfsmilch, wenngleich „selten“. Alle diese Angaben sind kritisch zu hinterfragen.

SCHÄFFERS Darstellung ist ausgesprochen detailliert und es handelt sich ganz eindeutig *nicht* um *S. tipuliformis*, sondern um *Chamaesphecia empiformis*, die in Übereinstimmung mit H.-S.s Beobachtung an Wolfsmilch lebt und auf dieser Pflanze gefunden wird⁹.

Andererseits zeigen die Beschreibungen H.-S.s an anderer Stelle (1846:62–67/72), daß ihm die Merkmale der *S. tipuliformis*- und der *C. empiformis*-Gruppe im Detail bekannt waren und es bleibt insofern ganz unverständlich, wie SCHÄFFERS Abbildung überhaupt mit *S. tipuliformis* assoziiert werden konnte. Im Gegensatz zu den beiden genannten Faunen ist bei H.-S. (1846:72) überhaupt nicht die Rede davon, daß *S. tipuliformis* auf Wolfsmilch zu finden ist, sondern korrekterweise „auf Johannis- und Himbeersträucher[r]n“.

Letztendlich lassen sich bis auf H.-S.s Deutung der SCHÄFFERSchen Abbildung Mißinterpretationen nicht schlüssig nachweisen, so daß wir retrospektiv von einer korrekten Artidentifizierung von *S. tipuliformis* in den Faunenverzeichnissen ausgehen müssen; die Beobachtung auf Wolfsmilch könnte vielleicht im Sinne einer Saugpflanze interpretiert werden.

9 SCHÄFFERS Abbildung ist schon von WERNEBURG (1864:349–350) korrekt identifiziert worden.

6-13. *Hysterophora maculosana* (HAWORTH, 1811)

Tortrix Cochylis purgatana Tr. (H.-S., 1840b:193, 1856b:43, 1856f:35; HOFMANN & H.-S., 1855a:65)

Nach Angaben der Autoren „selten“. Laut H.-S. (1849–52:191) in Ungarn und Österreich, kein Hinweis auf Vorkommen im UG. In allen späteren Arbeiten komplett unerwähnt, bei PRÖSE (1987) nicht für Bayern verzeichnet.

Ein von HOFMANN im letzten Jahrhundert gesammelter Falter („München HFMN.“, ohne Daten; coll. STAUDINGER, MNHB) bestätigt das frühere Vorkommen in Bayern. Es gibt daher keinen gewichtigen Grund, die Angaben für Regensburg anzuzweifeln. Die Art ist im UG (wie in ganz Bayern) ausgestorben oder verschollen.

6-14. *Clepsis spectrana* (TREITSCHKE, 1830)

Tortrix costana F. (H.-S., 1863:16)

Ein Beleg SÄLZLS („Regensburg“, 15.vi.1937; ZSM) sowie 3 Falter aus der Umgebung von Wörth/D. (SEGERER et al., 1994:157). Es bleibt ungeklärt, wieso SÄLZL die Art nicht in seinem Manuskript aufführt.

6-15. *Cnephasia pasiuana* (HÜBNER, 1799)

? *Tortrix Sciaphila pasivana* Hb.? (H.-S., 1856f:32)

S. passivana H.-S. (H.-S., 1863:16)

Die Art wird nur an den angegebenen Orten ohne jeden weiteren Kommentar für das UG erwähnt und fehlt in allen anderen Faunenverzeichnissen. Da es sich einerseits um eine relativ gut kenntliche Art handelt, die auch von H.-S. (1849–52:201, 1856a:159) korrekt beschrieben wird, andererseits auch aktuelle Belege aus dem UG vorliegen (SEGERER et al., 1994:159), betrachten wir die alten Angaben als grundsätzlich glaubwürdig.

Äußerst fraglich bleibt aber das Zitat in der Artenliste H.-S.s (1856f), da der Autor an anderer Stelle (H.-S., 1856a:159) keinerlei Hinweis auf lokale Vorkommen gibt, sondern im Gegenteil ausdrücklich anmerkt: „Diese Art sah ich nur in FR. [= FISCHER v. RÖSLERSTAMMS] Sammlung.“ Auch die Bemerkung von H.-S. (1849–52:199), die Art sei ihm „noch nicht lebend vorgekommen“, weckt eher den Verdacht auf einen Setzfehler in der genannten Artenliste (** vs. *) anstatt auf einen echten Faunennachweis. Siehe auch Tab. 3 und Anmerkung 5-45.

6-16. *Eucosma scutana* (CONSTANT, 1893)

Epiblema scutana CONST. (OSTHELDER, 1939:92)

Von SÄLZL bei Matting und Regensburg-Ziegetsdorf gefunden (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 417; PFISTER, 1961:36) und in coll. PFISTER belegt (PRÖSE, pers. Mitteilung). OSTHELDER vermutete hinter dem Ziegetsdorfer Fund eine Fehlbestimmung von *E. balatonana* (OSTH.), eine nach dieser Sachlage sicher unrichtige Ansicht.

6-17. *Eucosma metzneriana* (TREITSCHKE, 1830)

Eucosma metzneriana Tr. (PFISTER, 1961:38)

Die Art wurde laut PFISTER seit SCHMID im Gebiet nicht mehr beobachtet. Er vermutete eine Verwechslung mit *E. tundrana* (KENNEL, 1900), was anhand aktueller Nachweise von *E. metzneriana* (SEGERER et al., 1995:21) als widerlegt anzusehen ist. Keine historischen Belege in MNHB und ZSM.

6-18. *Dichrorampha consortana* (STEPHENS, 1852)

Dichrorampha consortana Wlkr. (H.-S., 1863:18; SCHMID, 1887:98)

Nach SCHMID für die Fauna zweifelhaft, daher wahrscheinlich bei SÄLZL (ca. 1949) nicht erwähnt. Die Zweifel an authentischen Funden sind jedoch nicht begründet, da es sich um eine unverwechselbare, wenn auch heute sehr seltene Art handelt, von der es sowohl aktuelle nordbayerische Belege aus Nürnberg gibt (leg. KRAUS, det. PRÖSE) als auch einen älteren Fund von 1961 im UG (SEGERER et al., 1995:23).

6-19. *Alucita desmodactyla* (ZELLER, 1847)

Alucita desmodactyla Z. (H.-S., 1855:387; HOFMANN & H.-S., 1855a:149)

Diese Zitate sind primär zu hinterfragen, da die Autoren die Art um *Lonicera* schwärmend angetroffen haben und es sich deshalb grundsätzlich um eine mit *Lonicera* assoziierte Spezies handeln könnte.

Bei H.-S. (1855:l.c.) findet sich eine stimmige Beschreibung der Art. Die einzige in den Lokalfaunen für Regensburg genannte, an *Lonicera* lebende Spezies ist *Pteropteryx dodecadactyla* (HÜBNER, 1813), die den Autoren (HOFMANN & H.-S., l.c.:149) aber bekannt war und somit ausscheidet. *Alucita hexadactyla* LINNAEUS, 1758 kommt nach HOFMANN (1898b:350) bei Regensburg nicht vor und es gibt auch keine alten oder neuzeitlichen Belege.

Die o.g. Zitate werden daher als glaubhaft akzeptiert. Die Biologie der heute verschollenen (PRÖSE, 1992:239) *A. desmodactyla* findet sich bei HOFMANN (1898b:347–348), 2 Falter sind in ZSM belegt:

6 Matting, 15.vii.1919 (coll. OSTHELDER, det. PRÖSE).

? „Regensburg“, 15.vi.1934 (coll. SÄLZL, det. PRÖSE).

6-20. *Epischnia illotella* ZELLER, 1839

Epischnia illotella Z. (H.-S., 1849–52:89, 1856b:40, 1856f:21, 1863:15)

Nach den Ausführungen H.-S.s (1849–52) besteht an der Richtigkeit früheren Vorkommens kein Zweifel. Später nicht wieder gefunden (SCHMID, 1887:34).

6-21. *Friedlanderia cicatricella* (HÜBNER, 1824)

Chilo cicatricellus (H.-S., 1858:179)

C. cicatricella F. R. (H.-S., 1863:15)

Am 5.vii.1857 an einem Weiher bei Schwandorf, leg. DREXEL (H.-S., 1858). Die Art wird in den Regensburger Faunenverzeichnissen nach 1863 nicht mehr erwähnt, vermutlich weil SCHMID und SÄLZL den Schwandorfer Raum nicht konsequent zum UG rechneten. *A. cicatricella* ist seither nicht mehr gefunden worden, an der Richtigkeit der Bestimmung durch H.-S. kann aber kein Zweifel bestehen.

6-22. *Bombyx mori* (LINNAEUS, 1758)

„Seidenraupen“ (BAUER, 1980:458–459)

Erste Berichte einer frühen Seidenraupenzucht in Regensburg erschienen um das Jahr 1353 (BAUER, l.c.), wobei wir den Originalbericht des mittelalterlichen Domherrn KONRAD VON MEGENBERG aber bisher nicht eingesehen haben und eine andere seidenerzeugende Art nicht völlig ausschließen können.

Sichere Hinweise auf Seidenerzeugung mit *Bombyx mori* stammen aus dem 17. Jahrhundert; etwa um 1820 wurde die Seidenraupenzucht auf Betreiben von LUDWIG I. nochmals ins Leben gerufen, diese Periode endete im Jahr 1861 (BAUER, l.c.). *B. mori* ist erstaunlicherweise in den alten Lepidopterenfaunen nicht einmal erwähnt, obwohl stets auch nicht bodenständige Arten aufgelistet wurden. Nach SCHMALZBAUER (pers. Mitteilung) wurde während des Zweiten Weltkriegs und/oder kurz danach in Pirkensee (bei Burglengenfeld) kurzzeitig Seidenraupenzucht betrieben.

6-23. *Lycaena alciphron* (ROTTEMBURG, 1775)

Papilio hexapus alis ocellatis [*Lycaena alciphron* (ROTT.)] (SCHÄFFER, 1767:280, 1–2)

Nach H.-S. (1840b:154) „kaum bei Regensburg“, doch ist die Art seit SCHMID (1885:22) bis in unsere Tage hinein stets belegt. SCHÄFFERS Abbildung ist im Hinblick auf das sporadische Auftreten der seltenen Art mit hoher Wahrscheinlichkeit glaubhaft.

6-24. *Cryphia receptricula* (HÜBNER, 1803)

Bryophila receptricula Hb. (H.-S., 1863:8)

Von SCHMID (1885:135) in Zweifel gezogen, bei METSCHL (1934:87) nicht erwähnt.

Keine historischen und aktuellen Belege aus dem UG bekannt, daher nicht direkt verifizierbar. Es existieren aber 2 alte Falter aus Erlangen (coll. HÖRHAMMER, ZSM), ferner ein Nachweis von Stuttgart (coll. VON OTT, ZSM). Wir werten die räumliche Nähe des ersten Fundorts zum UG als ein hinreichendes Indiz für die Richtigkeit von H.-S.s Angabe.

6-25. *Cryphia ereptricula* (TREITSCHKE, 1825)

[Zitat unbekannt]

SCHMID (1885: 135) zweifelt die Angaben einer früheren Fauna an, seine Quelle ist uns jedoch unbekannt; es könnte sich vielleicht um die uns bisher nicht zugängliche 4. Auflage von H.-S.s Europaliste (1871) handeln. Auch METSCHL (1934:87) kannte die Art nicht aus dem UG. In neuerer Zeit bestätigt (SEGERER & NEUMAYR, 1989:59), schon viele Jahre nicht mehr gefunden.

6-26. *Shargacucullia thapsiphaga* (TREITSCHKE, 1826)

Cucullia thapsiphaga Tr. (H.-S., 1845ff:313; HOFMANN & H.-S., 1854:142; SCHREIBER, 1901:61; METSCHL, 1934:173)

In den Lokalfaunen nur ganz sporadisch angegeben. Bei H.-S. (1845ff.) findet sich eine korrekte Artdiagnose und der Hinweis auf Vorkommen bei Regensburg. Nach HOFMANN & H.-S. „unbezweifelt aus hiesiger Gegend“, doch erstaunlicherweise und aus nicht eruierbaren Gründen bei H.-S. (1863:10) nicht für das UG angegeben. Von SCHMID (1885:135) bezweifelt. Erst SCHREIBER berichtet wieder über einen Fund (Raupe an *Verbascum densiflorum* Anfang viii.1900). METSCHL gibt keine zusätzlichen Funde an, doch existieren weitere alte Belegstücke der heute verschollenen Art in ZSM. Die alten Angaben sind daher mit hoher Wahrscheinlichkeit glaubhaft.

? „Regensburg“, e.l. vi.1928 (1 Falter), e.l. vi.1929 4 Falter (alle: coll. POPP, ZSM).

6-27. *Callopietria juventina* (STOLL, 1782)

Callopietria pteridis F. (H.-S., 1863:10)

In allen anderen Faunenarbeiten und -listen fehlend. Aus der weiteren Umgebung von Regensburg in neuerer Zeit belegt; mögliche Biotope für diese versteckt lebende Art sind auch andernorts im UG gegeben.

21 Neustadt/D., Mühlhausen, 11.viii.70, leg. NECKER (coll. SEGERER).

6-28. *Agrochola laevis* (HÜBNER, 1803)

Orthosia laevis Hb. (H.-S., 1863:10)

Nur bei H.-S. für das UG verzeichnet, von SCHMID (1885:135) angezweifelt und auch von METSCHL (1934:167) nicht bestätigt. In neuerer Zeit mehrfach nachgewiesen und sicherlich bodenständig (NEUMAYR & SEGERER, 1993:157).

6-29. *Celaena leucostigma* (HÜBNER, 1808)

Gortyna leucostigma Hb. (H.-S., 1863:8)

Nur einmal für das UG verzeichnet, von SCHMID (1885:135) angezweifelt, bei METSCHL & SÄLZL (1932–35) komplett unerwähnt. Im Gebiet lokal und selten, aber zweifellos bodenständig und mehrfach belegt (SEGERER & NEUMAYR, 1989:57; NEUMAYR & SEGERER, 1993:162–163).

6-30. *Mythimna turca* (LINNAEUS, 1761)

Leucania turca L. (H.-S., 1863:9)

Nur von H.-S. verzeichnet, von SCHMID (1885:135) bezweifelt und auch von METSCHL (1934:101) nicht belegt, der aber die alte Angabe aufgrund der (damals) reichlich vorhandenen Lebensbedingungen für diese Art als sehr glaubhaft einstufte.

Sehr lokal in Feuchtgebieten und Mooren (SEGERER & NEUMAYR, 1989:55), inzwischen auch mehrfach belegt von:

- 3 Schwandorf, Bodenwöhr, NWR Postlohe, LF 3.viii.1996 (SEGERER).
20 Schönach, Rainer Wald, LF 14.vii.1996 (SEGERER).

6-31. *Mythimna scirpi* (DUPONCHEL, 1836)

Leucania scirpi DUP. (SCHMID, 1892:38)

Nur einmal von SCHMID am Keilstein (Stadteil Regensburg-Keilberg) gefangen; dieser Fund wird auch zitiert von METSCHL (1934: 101). Glaubhafte Angabe, in neuerer Zeit von mehreren Fundstellen belegt, darunter auch Keilberg (NEUMAYR & SEGERER, 1994:4).

6-32. *Noctua orbona* (HUFNAGEL, 1766)

Agrotis subsequa D. & S., HB. = *A. orbona* HFN. (H.-S., 1863:9)

Die von SCHMID (1885: 135) bezweifelte und bei METSCHL (1933b–35a) gänzlich unerwähnte Art ist im Gebiet sehr selten, aber in mehreren aktuellen Stücken zweifelsfrei belegt (SEGERER & NEUMAYR, 1989:55; NEUMAYR & SEGERER, 1994:6; KOLBECK, pers. Mitteilung).

6-33. *Spilosoma urticae* (ESPER, 1789)

Spilosoma urticae ESP. (METSCH, 1935b:121)

S. urticae HB. (H.-S., 1863:7)

Von SCHMID (1885:95) in Zweifel gezogen. Nach METSCHL (1935) hier ungemein selten, ein ♂ am 7.vi.1916 bei Winzer.

Die korrekte Artidentifizierung durch die alten Autoren ist grundsätzlich kritisch zu hinterfragen, da es von der verwandten und im UG häufigen *S. lubricipeda* (LINNAEUS, 1758) Formen gibt, die nach externen Merkmalen (schwach punktiert, weißföhrig) sehr an *S. urticae* erinnern (siehe auch Anm. 7–15). Keine lokalen Belege in ZSM.

S. urticae kommt jedoch definitiv im UG vor und ist heute – übereinstimmend mit METSCHLS Angaben – sehr selten und schon mehrere Jahrzehnte nicht mehr gefunden worden. Die alten Angaben werden daher formal als korrekt übernommen. Einzige derzeit bekannte Belege:

- 20 Oberhinkofen, 1 ♀ LF 10.vii.64, 1 ♂ 16.vi.66 (beide: coll. FENZL in coll. SEGERER; GP-S).

6.2. Fragliche Zitate zu definitiv nachgewiesenen Arten

Die nachfolgend aufgeführten Stellen aus der lokalfaunistischen Literatur könnten teilweise auch auf irrtümliche Angaben und Fehlinterpretationen zurückzuführen sein. Dies war für uns retrospektiv nicht nachvollziehbar; da die Arten aber nachweislich alle im UG vorkommen, wurden die entsprechenden Zitate als fraglich übernommen. Zusätzlich gehören hierzu die fraglich identifizierbaren Abbildungen SCHÄFFERS (1767) (Kapitel 3.2.).

6-34. *Opostega salaciella* (TREITSCHKE, 1833)

? *Opostega salaciella* TR. (H.-S., 1840b:205)

Nur in oben angegebener Arbeit genannt und in allen späteren Faunenverzeichnissen unerwähnt, gehört daher möglicherweise zur Gruppe der „irrtümlich als Regensburgisch“ aufgeführten Arten (HOFMANN & H.-S., 1855a:76). Erster gesicherter Nachweis für das UG am 28.vi.1994 von Grafenwinn (SEGERER et al., 1994:65). Ein weiterer Fund an gleicher Stelle (LF 27.vi.1995 (SEGERER)) bestätigt Faunenzugehörigkeit und Bodenständigkeit.

6-35. *Triaxomera fulvimitrella* (SODOFFSKY, 1830)

? *Tinea fulvimitrella* (H.-S., 1840b:196)

Nach H.-S. „selten“, ohne weiteren Kommentar. Später nirgends mehr für das UG erwähnt, daher möglicherweise eine irrtümliche Angabe (HOFMANN & H.-S., 1855a:76). Es existiert jedoch ein überraschender Neufund durch KOLBECK (SEGERER et al. 1994:85), weshalb das alte Zitat nicht gänzlich zurückgewiesen wird.

6-36. *Caloptilia roscipennella* (HÜBNER, 1796)

? *Gracilaria roscipennella* Hb. (HERRICH-SCHÄFFER, 1840b:204)

Erst wieder bei SCHMID (1887:149) erwähnt und dort als Faunenneuheit bezeichnet. Die alte Angabe der Art, die H.-S. (l. c.) wohl von *Caloptilia elongella* (L.) unterschied, könnte daher auf einen Irrtum zurückgehen (HOFMANN & H.-S., 1855a:76). 5 Belegtiere aus „Regensburg“, ohne Daten (aber wohl um die Jahrhundertwende gesammelt), befinden sich in ZSM (coll. FRANK).

6-37. *Swammerdamia caesiella* (HÜBNER, 1796)

? *S. caesiella* Hb. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 525)

Die Zuordnung der Angaben SÄLZLS ist unklar. Einerseits übernahm er von SCHMID (1892:302) korrekt die Biologie der hier nicht häufigen (SEGERER et al., 1994:92) *S. caesiella* („Raupe auf jungen Birken“), andererseits gibt er für diese Art die Nummer 2368 im Katalog von REBEL (1901:133) an, die zu *Paraswammerdamia albicapitella* (SCHARFENBERG, 1805) gehört. Letztere ist im UG verbreitet und viel häufiger als *S. caesiella* (SEGERER et al., 1994:92) und es bleibt unerklärlich, warum in den Lokalfaunen nirgends ein Hinweis auf eine an Schlehen lebende *Paraswammerdamia* zu finden ist¹⁰.

Insgesamt sind sich die Falter von *P. albicapitella* und der den Faunisten aus dem UG bekannten *P. lutarea* (HAWORTH, 1828) untereinander deutlich ähnlicher als jede von ihnen im Vergleich mit *S. caesiella*. Eine Subsumierung von *P. albicapitella* und *P. lutarea* ist daher wesentlich wahrscheinlicher (Tab. 3) als eine Verwechslung von *P. albicapitella* mit *S. caesiella*. Wir gehen also (wenn auch ohne den eindeutigen Beweis führen zu können) davon aus, daß SÄLZL bei der Zuteilung der REBEL-Nummer lediglich ein nomenklatorisches Mißgeschick unterlaufen ist: *S. albicapitella* ist im Verzeichnis REBELS unter dem Namen *caesiella* Hb. aufgeführt (während die „echte“ *S. caesiella* als *heroldella* Tr. verzeichnet ist).

6-38. *Argyresthia sorbiella* (TREITSCHKE, 1833)

? *Argyresthia sorbiella* F. R. (H.-S., 1840b:203)

Ohne jeden weiteren Kommentar für das UG erwähnt, in allen späteren Arbeiten fehlend und auch nicht bei H.-S. (1853–55) für Regensburg angeführt. Daher möglicherweise irrtümlich für Regensburg angegeben (HOFMANN & H.-S., 1855a:76). Es existiert jedoch ein historisches Belegstück aus H.-S.s Zeiten, sodaß die alte Angabe nicht gänzlich zurückgewiesen werden darf; außerdem ein Neufund dieser hier sehr seltenen Art:

- ? „Regensburg“, 1 Falter ohne Daten, Sammler unbekannt (coll. STAUDINGER, MNHB).
6 Eilsbrunn, Alpiner Steig, LF 20.vi.1995 (SEGERER).

6-39. *Elachista albifrontella* (HÜBNER, 1817)

? *Elachista albifrontella* Hb. (H.-S. 1840b:205)

Nach der kommentarlosen Erwähnung durch H.-S. (1840b) erst wieder bei SCHMID (1887:146) verzeichnet, daher geht die alte Angabe möglicherweise auf einen Irrtum zurück (HOFMANN & H.-S., 1855a:76). Indessen ist die Art historisch wie auch aktuell (SEGERER, unpubl.) belegt, so daß wir die alte Angabe als fraglich akzeptieren.

10 Historischer Beleg von *P. albicapitella*: „Regensburg“, „St.-E.“, 26.vii.1924 (coll. SÄLZL, ZSM; GP 96/159-S).

6-40. *Coleophora caespititiella* ZELLER, 1839

? *Coleophora minusculella* H.-S. (H.-S., 1855:237, 1856b:60, 1856g:29, 1863:21; HOFMANN & H.-S., 1855a:136)

Ein frischer, in allen Einzelheiten der detaillierten Beschreibung der bisher nicht gedeuteten *C. minusculella* (H.-S., 1855: l. c.) entsprechender Falter erwies sich nach Genitaluntersuchung als *C. caespititiella*:

3 Bodenwöhr, Blechhammer, NWR Postlohe, LF 7.vi.1996 (SEGERER; GP 97/1746-P).

Nach H.-S. kommt *C. minusculella* in Gesellschaft von *C. caespititiella* auct. (= *C. alticolella* (Z.) und verwandte Arten) vor, was ebenfalls auf *C. caespititiella* (Z.) zutrifft. Bisher wurden 3 weitere wie *C. minusculella* aussehende Falter aus dem UG untersucht (ZSM: GP 97/30-S, 97/33-S; sowie coll. SEGERER: GP 97/1745-P) und diese waren ebenfalls ausnahmslos *C. caespititiella*. Im zahlreichen Belegmaterial (> 25 Falter) von anderen Arten der *C. alticolella*-Gruppe (coll. SEGERER und ZSM; GP-S) paßt kein Stück auf *C. minusculella*. Trotzdem ist in Anbetracht der möglichen Variationsbreite der zahlreichen ähnlichen Arten unser Verdacht, daß es sich bei *minusculella* um ein jüngeres Synonym von *caespititiella* (Z.) handelt, natürlich nur durch Originalmaterial zu beweisen.

6-41. *Amphisbatis incongruella* (STANTON, 1849)

? *Oecophora incongruella* [ohne Autor] (HOFMANN & H.-S., 1855a:140)

O. incongruella STT. (HOFMANN & H.-S., 1855a:139)

Die Taxa „*Oecophora incongruella* STT.“ und „*Oecophora incongruella* [ohne Autor]“ sind bei HOFMANN & H.-S. unter zwei getrennten Nummern (1473/1477) aufgeführt; zu letzterer fehlt jeglicher weitere Kommentar. Wir haben dafür keine bessere Erklärung, als daß es sich höchstwahrscheinlich um eine irrtümliche Doppellistung von *Amphisbatis incongruella* (STT.) handeln dürfte.

6-42. *Lobesia reliquana* (HÜBNER, 1825)

? *Tortrix Cochylis reliquana* [ohne Autor] (H.-S., 1840b:193)

Cochylis reliquana sensu H.-S. (1840b) sollte nicht *Lobesia botrana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) = *Coccyx reliquana* sensu TREITSCHKE (H.-S., 1856f:37) sein:

Es handelt sich aufgrund des angegebenen Fundortes („Sehr selten, bei Ir[a]ding“) um eine definitiv im UG nachgewiesene und nicht etwa irrtümlich (HOFMANN & H.-S., 1855a:76) aufgelistete Art, die demnach auch in den folgenden Arbeiten für Regensburg verzeichnet sein müßte. *L. botrana* wird aber erst von SCHMID (1887:57) wieder als Faunenneuheit für das UG erwähnt. Die Identifizierung von *C. reliquana* sensu H.-S. (1840b) mit *L. botrana* würde daher eine nicht zu erklärende chronologische Lücke erzeugen.

Die Gleichsetzung mit *Lobesia reliquana* (Hb.) ist allerdings auch nicht unproblematisch, da diese Art bei HOFMANN & H.-S. (1855a:68) a) als Faunenneuheit verzeichnet und b) Irading nicht unter den angegebenen Fundorten genannt ist. Insgesamt erscheint uns dieser Umstand aber weniger schwerwiegend als die Identifizierung mit *L. botrana*.

6-43. *Eucosma obumbratana* (LIENIG & ZELLER, 1846)

Eucosma expallidana Hw. (PFISTER 1961:37)

Laut PFISTER wurde die Art von SCHMID, SÄLZL und vom Autor selbst an folgenden Fundorten festgestellt (keine Angabe von exakten Daten): „Eichhofen, Kelheim, Altmühlal, Winzer, Kleinprüfening etc. M.6.–7.“

Die Angaben PFISTERS sind sehr erstaunlich, da noch H.-S. (1863) die Art aus dem Gebiet nicht kannte, sie weder bei SCHMID (1887) noch SÄLZL (ca. 1949) verzeichnet ist und auch weder in MNHB noch ZSM lokale Belege vorhanden sind. Es gibt daher nicht gesichert, daß die an sich gut kenntliche Art auch in historischer Zeit im UG gefunden worden ist.

6-44. *Gypsonoma oppressana* (TREITSCHKE, 1835)

? *Paedisca oppressana* (H.-S., 1840b:190)

Erst wieder bei SCHMID (1887:93) erwähnt, die alte Angabe ist daher fraglich (HOFMANN & H.-S., 1855a:76).

6-45. *Epiblema obscurana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

Epiblema inulivora MEYR. = *E. obscurana* H.-S. (PFISTER, 1961:40)

Nach SCHMID (1887:86) 1 ♂ am 27.v.1882 hinter Kleinprüfening gefangen.

PFISTER schloß aus Angaben SÄLZLS (ca. 1949: Nr. 424) (Mitte Mai, Juni und Juli, sehr selten; hinter Kleinprüfening), daß dieser die Art ebenfalls am von SCHMID angegebenen Fundort angetroffen hat. SÄLZLS Manuskript ist jedoch *insgesamt* sehr an SCHMID angelehnt (bei einigen Arten sind bestimmte Passagen sogar wörtlich abgeschrieben), so daß PFISTERS Schlußfolgerung nach unserer Meinung nicht valide ist.

Übereinstimmend mit dieser Ansicht befinden sich in der ZSM lediglich zwei Falter aus der Sammlung FRANK („Regensburg“, ohne weitere Daten), jedoch keine Stücke von SÄLZL. Es gibt derzeit keine Evidenz, daß die Art seit FRANKS Zeit noch einmal im UG nachgewiesen wurde.

6-46. *Cydia inquinatana* (HÜBNER, 1800)

Laspeyresia inquinatana Hb. (PFISTER, 1961:29)

PFISTER (l. c.) schreibt: „Nur von SCHM.[ID] (...). SÄ.[LZL] s[en]. bestätigt das Vorkommen und beobachtete die Art von E4.–6.“, ohne Belegdaten anzugeben.

Dazu SÄLZL (ca. 1949: Nr. 489) im Wortlaut: „E4 mit 6 s[elten]. R.[aupe] 10 in den Früchten von *Acer platanoides*. (MEEHS [sic!], PETRY)[.] PETRY schreibt: A.10. 1900 in den am Boden liegenden Samen von Spitzahorn, *Acer platanoides* L., die meisten damals gesammelten R.[aupen] überwinterten, auch noch den 2. Winter 1901/1902.“ Aus SÄLZLS Manuskript geht also in keiner Weise eine Bestätigung dafür hervor, daß die Art nach SCHMID noch einmal gefunden wurde; auch existieren keine Belege in der ZSM.

PFISTERS Quelle ist uns unbekannt und fragwürdig, es handelt sich möglicherweise um eine Mißinterpretation von SÄLZLS Text. Derzeit gibt es keine Hinweise auf Belege der Art in diesem Jahrhundert.

6-47. *Dichrorampha simpliciana* (HAWORTH, 1811)

Grapholitha simpliciana Hb. (PFISTER, 1961:25)

Ein bei SÄLZL (ca. 1949: Nr. 453) angegebenes Funddatum (bei Eichhofen, 18.vii.1886, leg. SCHMID) ist bei PFISTER fälschlich als 18.vii.1866 zitiert. Nach PFISTER wurde die Art seit SCHMID nicht mehr im Gebiet nachgewiesen, was durch folgendes Stück widerlegt wird:

6 Kelheim, Wöhrd, 27.viii.1920 (coll. OSTHELDER, ZSM).

6-48. *Euleioptilus tephradactyla* (HÜBNER, 1813)

? *Alucita tephradactyla* (H.-S., 1840b:206)

In allen späteren Faunenverzeichnissen unerwähnt, jedoch durch einen etwa 40 Jahre alten Fund in coll. WIHR (det. PRÖSE) für die Fauna nachgewiesen (SEGERER et al., 1995:72). Das historische Zitat wird daher als fragwürdig (HOFMANN & H.-S. 1855a:76) übernommen.

6-49. *Epischnia prodromella* (HÜBNER, 1799)

? *Phycis Epischnia prodromella* (H.-S., 1840b:195)

Die Angabe wird erst wieder bei SCHMID (1887:34) aufgegriffen, der die Art (zumindest bis dahin) selbst nicht nachgewiesen hat. Neue Fundortangaben bei SÄLZL (ca. 1949: Nr. 50) samt Belegen in ZSM sowie ein von PFISTER (1958:105) publizierter Fund beweisen jedoch späteres Vorkommen. Das alte Zitat ist fraglich (HOFMANN & H.-S., 1855a:76).

6-50. *Scoparia ancipitella* (DE LA HARPE, 1855)

Scoparia ulmella KNAGGS (PFISTER, 1958:114)

Nach PFISTER (l. c.) von SÄLZL sen. [sic!] am 30.v.1956 mehrfach gefangen. Die Jahresangabe („1956“) ist entweder falsch, weil SÄLZL sen. zu dieser Zeit schon verstorben war, oder es ist SÄLZL jun. gemeint. Verbleib des Belegs zur Verifizierung unbekannt.

6-51. *Amphipoea oculea* (LINNAEUS, 1761) ssp. *nictitans* (LINNAEUS, 1767)

? *Hydroecia nictitans* BKH. ab. *lucens* FRR. (SCHREIBER, 1903:59. [Mißdeutung])

? *H. lucens* FRR. (METSCHL, 1934:98. [Mißdeutung])

Die fraglichen Stücke wurden von SCHREIBER im Donautal nahe der Zuckerfabrik Regensburg geködert, daher ist die strikt moorgebundene *Amphipoea lucens* (FREYER, 1845) aufgrund des Fundorts ausgeschlossen.

Wegen der äußeren Ähnlichkeit halten wir eine Verwechslung mit der hier seltenen (NEUMAYR & SEGERER, 1993: 161) *A. oculea nictitans* für wahrscheinlicher als mit der häufigen *A. fucosa* (FREYER, 1830), doch kennen wir nicht die betreffenden Belegexemplare; die Zuordnung ist daher vorbehaltlich und nicht bewiesen.

Unabhängig von der mit Sicherheit falschen Deutung der alten Regensburger Faunisten erscheint ein Vorkommen von *A. lucens* in den Mooren des UG nicht völlig ausgeschlossen, die Nachsuche war bisher allerdings nicht erfolgreich; ein fragliches ♂ erwies sich als *A. oculea nictitans*:

3 Schwandorf, Bodenwöhr, NWR Postlohe, LF 3.viii.1996 (coll. SEGERER, GP-S).

6-52. *Utetheisa pulchella* (LINNAEUS, 1758)

? *Phalaena seticornis alis deflexis* [*Utetheisa pulchella* (L.)] (SCHÄFFER, 1767:122, 1)

H.-S. (1840b:163) wies SCHÄFFERS Abbildung mit den Worten zurück: „Nicht hier“. Indes belegte SCHMID (1885:79) die Art durch ein ♀ vom 21.x.1878, wobei METSCHL (1935b:127) mit guten Gründen eher an eine Direkteinschleppung glaubte als an Verdriftung oder Einwanderung. Am 30.v.1886 aber noch einmal „von jungen Sammlern aufgegriffen“ (SCHMID, 1887:207). Aktuelle Nachweise des bekannten Wandervogels gibt es aus dem UG nicht. SCHÄFFERS Abbildung ist mit Vorbehalt (Kapitel 2) glaubwürdig.

6-53. *Arctia villica* (LINNAEUS, 1758)

? *Phalaena pectinicornis alis planis* [*Arctia villica* (L.)] (SCHÄFFER, 1767:130, 1)

Nach H.-S. (1840b:164) „Nicht hier“. Später aber von SCHMID (1887:207) im v.1884 mehrfach *ex larva* gezüchtet und damit für die Fauna bestätigt¹¹. SCHÄFFERS Abbildung könnte daher auf eine aus dem UG stammende Vorlage zurückgehen, was allerdings – wie in Kapitel 2 dargestellt – nicht sicher ist.

6.3. Fragliche Faunenelemente

Die in diesem und im nächsten Unterkapitel besprochenen Faunenangaben waren mangels Belegmaterial nicht verifizierbar. Nachfolgend aufgeführt sind Arten, deren Vorkommen nach unserer Ansicht möglich und teilweise wahrscheinlich ist. Bei evtl. späteren Nachweisen solcher Spezies würden die entsprechenden Zitate als fraglich korrekt übernommen. Zusätzlich gehören hierzu die in Tabelle 3 in Kategorie „D“ eingestuft, früher nicht unterschiedenen Arten.

6-54. *Stigmella carpinella* (VON HEINEMANN, 1862)

? *Nepticula floslactella* Hw. (HOFMANN, 1858:188)

? *N. floslactella* Hw. [partim] (SCHMID, 1887:194, 1892:271; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 1107)

HOFMANN (l. c.) schreibt: „Die nicht zu verkennende Mine ... haben wir schon öfters an *Carpinus betula*, jedoch immer nur einzeln und verlassen, gefunden.“ Wir selbst können anhand unserer herbarisierten Minenbelege aus der Neuzeit diese Beobachtung bestätigen. Indes sind die Minen von *S. carpinella*, die an *Corylus* und *Carpinus* auftreten, und die von *S. floslactella* (Hw.), die nur auf *Carpinus* beschränkt sind, nicht zu unterscheiden und daher ist vorläufig unklar, ob auch *S. carpinella* im UG vorkommt.

¹¹ Der angegebene Fundort „Zackeller“ lag im Bereich der heutigen Steinbrüche im Stadtteil Keilberg. Die Art ist seit SCHMID verschollen und heutzutage zweifellos ausgestorben.

6-55. *Leucoptera lotella* (STANTON, 1859)

Cemiosoma lotella STT. (H.-S., 1863:23)

Keine historischen (MNHB, ZSM) oder aktuellen Belege bekannt, die Art ist nur am angegebenen Ort ohne jeden weiteren Kommentar verzeichnet.

6-56. *Scythris siccella* (ZELLER, 1839)

Chrysesthia siccella (HOFMANN & H.-S., 1855a:144, 1855b:182)

Nach Angaben der Autoren (1855a) ein „einziges Exemplar 1855“ gefangen, ohne weitere Kommentare. Es bleibt völlig unklar, wieso die Art an keiner anderen Stelle mehr für das UG erwähnt wird und insbesondere bei H.-S. (1856b:66, 1856g:42, 1863:21) nicht entsprechend gekennzeichnet ist. Wir fanden keine lokalen Belege in MNHB und ZSM; keine aktuellen Funde. Eine später nicht mehr korrigierte Fehlmeldung kann daher nicht ausgeschlossen werden.

6-57. *Homoeosoma sinuella* (FABRICIUS, 1793)

Homoeosoma sinuella F. (SCHMID, 1887:38; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 32; PFISTER, 1958:103)

Phycis Phycidea sinuella F. = *P. P. elongella* TR. (HERRICH-SCHÄFFER, 1840b:195)

Im Anschluß an HERRICH-SCHÄFFER (1840b) lange Zeit nicht mehr für das UG vermerkt, daher ist diese alte Angabe wohl als irrtümlich einzustufen (HOFMANN & HERRICH-SCHÄFFER, 1855a:76).

SCHMID kannte Regensburger Stücke nicht aus eigener Anschauung, sondern bemerkt lediglich: „v. HEINEMANN erwähnt von Exemplaren aus hiesiger Gegend“. SÄLZL schreibt: „E[nde]5 mit 7 auf trocknen, sterilen Plätzen. R.[aupe] soll nach D[I]SQU[E] mit den P[uppen] bis in den 5, oft mehrere beisammen in den Wurzelstöcken von *Plantago lanceolata* zu finden sein. Nach MÜLLER-RUTZ auch in *Chenopodium*.“

PFISTER zitiert nun die Angaben SÄLZLS und bemerkt: „Die alte Meldung v. HEINEMANNs bestätigt SÄLZL s[en]. und berichtet von Funden zwischen E5–7“. Wir teilen diese Interpretation PFISTERS nicht, da aus SÄLZLS Manuskript keineswegs hervorgeht, ob die Art später noch einmal gefunden wurde; außerdem sind bei PFISTER, der SÄLZLS Manuskript und dessen Sammlung durchsah, keinerlei Daten eventueller Neufunde zitiert. Keine Belege in ZSM. Es ist weiterhin völlig unklar, ob HEINEMANN (1865:199) Belegstücke aus dem UG gesehen hat, genausogut könnte sich seine Angabe auf das Urzitat bei H.-S. (1840b) beziehen! Wir halten letzteres aufgrund der Tatsache, daß H.-S. nie wieder Angaben zum UG machte, für sehr wahrscheinlich, führen aber die Art vorerst noch als fragliches Faunenelement an, bis weitere Nachforschungen abgeschlossen sind.

6-58. *Malacosoma franconica* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Gastropacha franconica F. (H.-S., 1840b:163, 1856b:11, 1856d:23; HOFMANN & H.-S., 1854:124)

HOFMANN & H.-S.s Angabe: „Bei Burglengenfeld; nach KOCH“ läßt auf eine nicht verifizierte Mitteilung schließen. In der Artenliste von H.-S. (1863:7) bemerkenswerterweise nicht für das UG angegeben, in allen späteren Arbeiten überhaupt nicht mehr erwähnt.

Es ist außerordentlich erstaunlich, daß bei H.-S. (1845ff:106) das Vorkommen so beschrieben wird: „In wenigen Gegenden, Frankfurt, Darmstadt.“, ohne daß er auch nur ein Wort von seiner Heimat Regensburg erwähnt¹².

Eine Mißidentifikation durch KOCH ist nach unserer Meinung nicht völlig auszuschließen. Da sich das Problem mangels Belegexemplaren nicht direkt verifizieren läßt, zählen wir die Art nicht zur Fauna. Wir führen sie aber in der Liste der fraglichen Mitteilungen, da sie in historischer Zeit in Deutschland wesentlich weiter verbreitet war als die heutigen, rapide zurückgehenden Reliktpopulationen es vordergründig vermuten lassen.

Ein scheinbarer aktueller Nachweis befindet sich in der Sammlung Paul FENZL (†) (in coll. SEGERER): 1 ♂ „Regensburg Umgeb., [Fundort Oberhinkofen], L.F. 14.7.78; P. FENZL, [Wohnort] Oberhinkofen“.

12 Man hätte gerade das Gegenteil erwartet, siehe etwa die Vorkommensangaben zu *Colias palaeno* (H.-S., 1843:103).

Hierbei handelt es sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um ein Beobachtungsartefakt: im gleichen Jahr züchtete FENZL *ex larva* Tiere aus Vrsar/Istrien, Schlüpfzeit 4.–14.vii.78 (Belege: coll. FENZL in coll. SEGERER) und es liegt klar auf der Hand, daß das fragliche Stück aus dieser Zucht stammt, als Raupe oder Imago ins Freiland gelangte und schließlich am Licht wiedergefunden wurde.

6-59. *Phyllodesma ilicifolia* (LINNAEUS, 1758)

Gastropacha ilicifolia (H.-S., 1840b:162)

Nach H.-S. (1840b) „sehr selten“ und laut HOFMANN & H.-S. (1854:124) „nicht mit Sicherheit hier nachgewiesen“, doch bei H.-S. (1863:6) für Regensburg verzeichnet. METSCHL (1933a:56) bezieht sich lediglich auf die alten Angaben.

Die Art kommt aktuell in der nördlichen Oberpfalz in der Umgebung von Weiden vor. Absolut vergleichbare Lebensräume gibt es in der Bodenwöhrer Senke und wir halten rezente Vorkommen aufgrund der Biotopstruktur in Teilen dieses Gebiets für geradezu zwingend. Eine gezielte Nachsuche in 1996 fiel mit dem unbeschreiblichen Frühjahr und Sommer dieses Jahres buchstäblich ins Wasser. Insofern muß diese Art vorerst in der Liste der fraglichen Taxa verbleiben.

6-60. *Hyles hippophaës* (ESPER, 1793)

Sphinx hippophaës Esp. (H.-S., 1863:7)

Nur von H.-S. festgestellt. Eine erstaunliche, doch nicht mehr überprüfbare und im Hinblick auf das beschriebene sporadische Auftreten der Art im Sinne eines Irrgasts (LEDERER, 1949) nicht völlig abwegige Angabe; so auch von SCHMID (1885:41) gewertet.

6-61. *Pyronia tithonus* (LINNAEUS, 1767)

Pyronia tithonus (L.) (KUDRNA & MAYER, 1990:37–38)

Die Angabe beruht auf einer Beobachtung MAYERS, die durch keinen Beleg abgesichert ist. Bisher noch nie im UG beobachtet, die Zurechnung zur Lokalfauna bedarf daher unbedingt einer zweifelsfreien Bestätigung, wie auch von KUDRNA (l. c.) gefordert.

6-62. *Tephрина murinaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Fidonia murinaria D. & S. (H.-S., 1863:8)

Von SCHMID (1885:189) angezweifelt und bei SÄLZL (1935) komplett unerwähnt.

Es handelt sich einerseits um eine unverwechselbare Art, deren ehemaliges Vorkommen grundsätzlich nicht auszuschließen ist. Andererseits gibt es keinerlei Belege und ein Setzfehler bei H.-S. kann ebensowenig ausgeschlossen werden. Geographisch nächster Fundort: Bamberg (coll. FUNK, ZSM; 1 Falter).

6.4. Primär ungläubhafte oder unwahrscheinliche Angaben

Von den folgenden Arten sind uns keine historischen (MNHB, ZSM) oder aktuellen Belege bekannt und die diskutierten Umstände lassen uns an irrtümliche Faunenmeldungen glauben. Die Arten werden bis zum Beweis des Gegenteils nicht zur Lokalfauna gezählt. Bei Auffinden zeitgenössischer Belege wären die angeführten Zitate als glaubhaft, bei Auffindung späterer historischer oder bei Erbringung aktueller Belege als fraglich zu werten.

6-63. *Talaeporia politella* (OCHSENHEIMER, 1816)

Talaeporia politella O. (H.-S., 1840b:196, 1856b:50)

Für das UG nur an den beiden zitierten Orten ohne nähere Angaben publiziert. Bei H.-S. (1853–55:112–113) findet sich eine korrekte Art- und Differentialdiagnose sowohl für *T. politella* als auch die verwandte

und im UG sehr häufige *T. tubulosa* (RETZIUS, 1783), was eigentlich gegen eine Mißidentifikation spricht; auch wird *T. politella* für „Bayern“ angegeben¹³, leider ohne Bezugnahme auf das UG. Allerdings ist völlig unverständlich, daß die Art derart diskontinuierlich verzeichnet ist; wir werten dies als Hinweis auf irrtümliche Angaben, auch erscheint aufgrund des Areals ein früheres Vorkommen unwahrscheinlich. Keine lokalen Belege in MNHB und ZSM.

6-64. *Phyllonorycter saportella* (DUPONCHEL, 1840)

Lithocolletis kuhlweiniella Z. (H.-S., 1840b:205)

Nur am angegebenen Ort ohne jeden weiteren Kommentar und daher wahrscheinlich irrtümlich (HOFMANN & H.-S., 1855a:76) erwähnt.

6-65. *Phyllonorycter ilicifoliella* (DUPONCHEL, 1843)

Lithocolletis ilicifoliella F. R. (H.-S., 1840b:205)

Wohl eine Falschmeldung, da H.-S. (1855:322) offensichtlich nur Wiener Exemplare besaß. Irrtümlich für das UG aufgeführte (HOFMANN & H.-S., 1855a:76) oder fehlbestimmte Art, die aber schon in Oberösterreich vorkommt (KLIMESCH, 1990:141).

6-66. *Scythris paullella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

Oecophora paullella F. R. (H.-S., 1856b:62)

Ausschließlich am angegebenen Ort erwähnt und daher wohl auf eine fehlerhafte Markierung zurückgehend (siehe Kapitel 2). Ein von FRANK gesammeltes und bestimmtes Stück von Burglengenfeld, ohne Daten hat sich als *Eulamprotes unicolorella* (DUP.) herausgestellt (ZSM, det. PRÖSE).

6-67. *Coleophora fringillella* ZELLER, 1839

Oecophora fringillella F. R. (H.-S., 1840b:203)

Die Art kommt nicht in Deutschland vor (H.-S., 1855:242; BALDIZZONE in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996:87), wahrscheinlich irrtümlich für das UG aufgelistet (HOFMANN & H.-S., 1855a:76).

6-68. *Coleophora oriolella* ZELLER, 1849

Coleophora oriolella F. R. (H.-S., 1856b:60, 1863:22)

Nach H.-S. (1855) auf dem Lichtenstein bei Wien, kein Hinweis auf ein Vorkommen im UG und auch im synonymischen Index (1856g:32) nicht für Regensburg gekennzeichnet. In keiner späteren Fauna mehr erwähnt; keine lokalen Belege in MNHB und ZSM. Auch in Anbetracht der Tatsache, daß das Raupensubstrat im UG fehlt (SCHÖNFELDER & BRESINSKY, 1990:312), ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit von einer Fehldeutung einer anderen, ähnlichen Art (z. B. *C. vulnerariae*) auszugehen.

6-69. *Mompha idaei* (ZELLER, 1839)

Cyphophora idaei Z. (H.-S., 1855b:59)

Elachista idaei Z. (H.-S., 1840b:204)

H.-S. (1853–55:211) gibt die Art für die schlesischen und österreichischen Gebirge an und läßt das UG gänzlich unerwähnt. Insofern ist das ältere Zitat wohl als Irrtum anzusehen (HOFMANN & H.-S., 1855a:76).

Bei der jüngeren Angabe vermuten wir einen Setzfehler als Ursache der ansonsten unerklärlichen Listung. Auch im Hinblick darauf, daß H.-S. (1863) die Art nicht für Regensburg nennt, halten wir die alten Angaben für nicht glaubhaft. Nach dem heutigen Verbreitungsbild in Bayern ist ein Vorkommen im UG allerdings nicht ausgeschlossen.

13 Es gibt interessanterweise auch eine alte Angabe für Baden-Württemberg, die ebenfalls als Fehldeutung interpretiert wird (HERRMANN, 1994:403).

6-70. *Megacraspessus dolosellus* (ZELLER, 1839)

Ypsolophus dolosellus (H.-S., 1840b:198)

Nach H.-S. „Sehr selten“, keine näheren Angaben. Nur am angegebenen Ort erwähnt, daher den irrtümlich aufgelisteten Arten zugeordnet (HOFMANN & H.-S., 1855a:76).

6-71. *Monochroa divisella* (DOUGLAS, 1850)

Gelechia divisella DGL. (H.-S., 1856b:57)

Nur am angegebenen Ort verzeichnet und daher wohl ein Markierungsfehler der Artenliste (Kapitel 2).

6-72. *Teleiodes decorella* (HAWORTH, 1812)

Gelechia humeralis Z. (H.-S., 1840b:201)

Nur am angegebenen Ort erwähnt, daher definitionsgemäß den von H.-S. irrtümlich aufgeführten Arten zugerechnet (HOFMANN & H.-S., 1855a:76). In Bayern in Wärmegebieten verbreitet, regionales Vorkommen wäre möglich.

6-73. *Bryotropha boreella* (DOUGLAS, 1851)

Gelechia boreella DGL. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 598)

SÄLZL schreibt: „von Dr. PETRY bestimmt, fing ich den F[alter] am 16. Juni 1917 an den Mattingerhängen. Ich bezweifle trotz Bestimmung durch PETRY die Richtigkeit.“

Wir auch! Die boreomontane Art ist in Bayern bisher nur im Süden und im Fichtelgebirge sicher nachgewiesen (PRÖSE, 1987:60; PRÖSE in ANE, 1988:60). Das fragliche Stück konnten wir in ZSM leider nicht auffinden.

6-74. *Acompsia tripunctella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Anacamptis tripunctella Hb. (H.-S., 1856b:58)

Gelechia tripunctella D. & S. (H.-S., 1840b:201)

Nach H.-S. (1840b) „Sehr selten“, keine näheren Angaben; beim jüngeren Zitat handelt es sich um eine unkommentierte systematische Liste. Montane Art, die beiden Angaben sind mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Irrtümer oder beruhen auf einer Fehldeutung.

6-75. *Chamaesphecia bibioniformis* (ESPER, 1800)

Sesia philanthiformis (H.-S., 1840b:158)

Nur am angegebenen Ort erwähnt, deshalb und im Hinblick auf das Areal dieser Art (LAŠTŮVKA & LAŠTŮVKA, 1995:127) eine irrtümliche Angabe (HOFMANN & H.-S., 1855a:76) oder Fehlbestimmung einer anderen, nicht deutbaren Art.

6-76. *Eupoecilia cebrana* (HÜBNER, 1813)

Tortrix Coccyx (H.-S., 1840b:188)

Nach H.-S. „Selten, in Nadelholz“. Ausschließlich in obigem Zitat angegeben, daher wahrscheinlich den irrtümlich für das UG aufgeführten Arten (HOFMANN & H.-S., 1855a:76) zuzurechnen¹⁴.

6-77. *Aethes decimana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Tortrix Tortrix decimana (H.-S., 1840b:188)

14 Allerdings sind im vergangenen Jahrhundert mehrere an *Helichrysum arenarium* lebende, heute verschollene Arten eindeutig für das UG dokumentiert worden (cf. *Bucculatrix gnaphaliella* (TR.), *Vulcaniella pomposella* (Z.), *Eublemma minutata* (F.)), so daß auch *E. cebrana* grundsätzlich hier hätte vorkommen können.

Nach H.-S. „Sehr selten“, keine näheren Angaben. Alpine Art, irrtümlich erwähnt (HOFMANN & H.-S., 1855a:76) oder mißdeutet.

6-78. *Cochylidia richteriana* (FISCHER v. RÖSLERSTAMM, 1837)

Tortrix Tortrix richter[fi]ana (H.-S., 1840b:188)

Nach H.-S. „Sehr selten“, keine näheren Angaben. Bayern liegt nicht im Verbreitungsgebiet (KENNEL, 1921: 249); sicherlich irrtümlich für Regensburg aufgeführt (HOFMANN & H.-S., 1855a:76).

6-79. *Aphelia ochreana* (HÜBNER, 1799)

Tortrix ochreana Hb. (SÄLZL., ca. 1949: Nr. 239)

Bei *A. ochreana* handelt es sich um eine südliche, z. B. in Südtirol fliegende Art. PFISTER (1961:12) vermutete daher in FRANKS Fund eine Verwechslung mit *Epagoge grotiana*.

FRANK war ganz zweifellos ein profunder Kenner, dem man eine solche Verwechslung kaum zutrauen würde; andererseits entdeckten wir in den Beständen der coll. FRANK (ZSM) in Einzelfällen auch gravierende Fehlbestimmungen (siehe Anmerkung 6-66 oben). Derartige Befunde nähren Zweifel an der korrekten Identifizierung von *A. ochreana* und stärken PFISTERS Annahme. Bei unserer Nachforschung in den colls FRANK und OSTHELDER (ZSM) konnten wir keine Regensburger Belege unter den *A. ochreana*-Beständen auffinden. Insgesamt ist das Problem ohne historischen Beleg oder einen Wiederfund nicht endgültig zu lösen, zum jetzigen Zeitpunkt aber gibt es begründete Zweifel an der Richtigkeit der Angabe.

6-80. *Cydia orobana* (TREITSCHKE, 1830)

Tortrix Grapholitha orobana (H.-S., 1840b:191)

Die Art wird nur am angegebenen Ort ohne jeden weiteren Kommentar erwähnt und fehlt in allen späteren Faunenverzeichnissen. PFISTER (1961:31) nahm an, *C. orobana* sei in der Oberpfalz noch nicht gefunden worden¹⁵. Wir folgen PFISTERS Auffassung und streichen die oben zitierte Angabe unter Hinweis auf HOFMANN & H.-S. (1855a:76).

6-81. *Dichrorampha montanana* (DUPONCHEL, 1843)

Dichrorampha alpestrana H.-S. (H.-S., 1863:18)

Tortrix Grapholitha alpestrana F. R. (H.-S., 1849–52:260, 1856b:45, 1856f:3; HOFMANN & H.-S., 1855a:71)

Von SCHMID (1887:98) nicht einmal mehr in der Auflistung der zweifelhaften Faunenelemente erwähnt. Die boreomontane Art ist in Bayern bisher nur aus dem Alpenraum sicher belegt (PRÖSE, 1987:69); nach heutiger Kenntnis ist ein Vorkommen im Gebiet als sehr unwahrscheinlich anzusehen und die Angaben der Regensburger Autoren dürften daher wohl auf eine Verwechslung mit einer anderen Art zurückgehen, z.B mit der in jüngster Zeit in einem Einzelexemplar nachgewiesenen *D. obscuratana* (WOLFF, 1955):

6 Mariaort, „NSG Greifenberg“, 28.vi.1995 (GP 97/1-S, coll. SEGERER).

6-82. *Choreutis nemorana* (HÜBNER, 1799)

Choreutes incisalis (H.-S., 1840b:186)

Nach H.-S. „weniger selten“, daher sollte es sich nicht um eine irrtümlich für das UG aufgeführte Art (HOFMANN & H.-S., 1855a:76) handeln. *C. nemorana* kommt unseres Wissens in Deutschland nicht vor und es wäre abgesehen davon unbegreiflich, wenn eine von H.-S. als zahlreich erlebte Art in keiner späteren Fauna mehr erwähnt wird. Somit ist von einer Mißdeutung des Autors auszugehen.

In der nachfolgenden Fauna (HOFMANN & H.-S., 1855a:78–79) werden folgende Choreutiden genannt: *Anthophila fabriciana* (LINNAEUS, 1767), *C. diana* (HÜBNER, 1822) und *C. pariana* (CLERCK, 1759). Die letztere Art ist bereits bei H.-S. (1840b:186) verzeichnet scheidet daher aus. *C. diana* wurde „Nur nördlich

15 2 Falter von H.-S. befinden sich in coll. STAUNDINGER (MNHB), tragen aber kein Fundortetikett.

von Gebraching“ gefunden, *A. fabriciana* ist als „Ziemlich selten“ angegeben. Eine Gemeinsamkeit von *A. fabriciana* und *C. nemoralis* sind (wenn auch ganz unterschiedlich) gezeichnete Hinterflügel, unter Ausschluß von *C. diana*. Auch ist aus heutiger Sicht *C. fabriciana* im UG weit verbreitet und nicht selten, im Gegensatz zur verschollenen *C. diana*. Trotz der diskrepanten Häufigkeitsangaben in den Faunen von 1840b vs. 1855a, die kein starkes Gegenargument darstellen (siehe Anmerkung 7-2, Fußnote 20), beziehen wir daher das Zitat im Ausschlußverfahren und mit Vorbehalt auf *A. fabriciana*.

6-83. *Catoptria conchella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Crambus conchellus [D. & S.] (H.-S., 1856b:38)

Alpine Art, zweifellos eine irrtümliche Angabe für Regensburg, die nirgendwo mehr wiederholt wird.

6-84. *Pyrausta falcatalis* GUENÉE, 1854

Botys falcatalis GN. = *B. phoenicialis* F. R. (SCHMID, 1892:38)

Das Vorkommen von *P. falcatalis* ist außerordentlich unglaubwürdig und dürfte mit hoher Wahrscheinlichkeit auf der Mißdeutung einer Form von *P. aurata* (SCOPOLI, 1763) beruhen, zumal die Substratangabe „*Mentha*“ eindeutig gegen diese im Alpenraum an *Salvia glutinosa* lebende Art spricht. PFISTER (1958:122) bezweifelte konsequenterweise „trotz der Autorität SCHMIDS“ die alten Angaben und stellte eine Verwechslung mit *P. aurata* zur Diskussion. Wir folgen dieser Ansicht, rechnen *P. falcatalis* bis zum Beweis des Gegenteils nicht zur Lokalfauna und ordnen die entsprechenden faunistischen Zitate *P. aurata* zu.

6-85. *Zerynthia polyxena* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Papilio hexapus alis angulatis [*Zerynthia polyxena* (D. & S.)] (SCHÄFFER, 1766:120,1-2)

SCHÄFFERS Abbildung wird von H.-S. (1840b:155) mit den Worten kommentiert: „Kommt nicht bei Regensburg vor“. Zwar findet sich die Futterpflanze im UG (SCHÖNFELDER & BRESINSKY, 1990:120), doch gibt es starke Evidenz dafür, daß SCHÄFFER zumindest in einem Fall eine nicht bei Regensburg vorkommende Art abgebildet hat (*Zygaena ephialtes* f. *trigonillae*; Kapitel 2). Ohne Vorliegen weiterer, unabhängiger Quellen, die das Vorkommen bestätigen, wird die Abbildung daher als nicht glaubwürdig angesehen.

6-86. *Parnassius mnemosyne* (LINNAEUS, 1758)

Papilio hexapus alis integris [*Parnassius mnemosyne* (L.)] (SCHÄFFER, 1767:34,6)

Nach H.-S. (1840b:155) „kaum hier zu finden“. Die Art kam zumindest noch bis vor wenigen Jahren bei Passau (nur ca. 100 km östlich von Regensburg) vor und daher wären ehemalige Regensburger Populationen nicht ganz von der Hand zu weisen. Aufgrund der in Kapitel 2 dargestellten Sachlage ist aber davon auszugehen, daß die abgebildeten Falter nicht aus dem UG stammen; für eine vorbehaltliche Akzeptanz des Zitats sind unabhängige, bestätigende Quellen zu fordern.

6-87. *Lycaena helle* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Polyomm.[atus] helle (H.-S., 1857:17)

Diese Art „will H.[err] B.[aron] v. REICHLIN bei Winzer gefangen haben“ (H.-S., l. c.). Der Wortwahl des Autors nach wurde dieser Fund offensichtlich skeptisch beurteilt. Die Sammlung von REICHLIN war im Verlauf des Jahres 1856 oder 1857 nach Ingolstadt verkauft worden (H.-S., l. c.:18), ihr weiteres Schicksal ist uns nicht bekannt.

Geeignete Biotope für *L. helle* kommen im UG nicht vor und es erscheint zumindest aus heutiger Sicht mehr als fraglich, ob die Art hier je ansprechende Lebensbedingungen vorgefunden haben könnte. Bei Regensburg-Winzer gab es zur damaligen Zeit einerseits Trockenhänge, andererseits eine reiche Altwasserlandschaft am Donauufer, wo sicherlich Wiesen mit Beständen der Raupenfutterpflanze *Polygonum bistorta* vorhanden waren (solche sind z. B. heute noch im Regental anzutreffen); eine zwar notwendige, aber keineswegs hinreichende Bedingung für ein Vorkommen von *L. helle*.

Der angebliche Fund ist weder in der zeitlich nachfolgenden Artenliste von H.-S. (1863:6) für Regensburg verzeichnet noch gehen alle späteren Autoren darauf ein. Wir gehen von einer Fehldeutung von Falter oder Fundort aus.

6-88. *Erebia euryale* (ESPER, 1805)

Erebia euryale ESP. (METSCHL in METSCHL & SÄLZL, 1923:51–52)

Eine unglaubliche Angabe über 1 ♂ (bei Etterzhausen [ca. 350 m ü. NN], 1.viii.1907) findet sich an zitierter Stelle, wobei der Autor zu dem Schluß gelangt: „Die Gesamterscheinung des Falters spricht mehr für [*E.*] *euryale* ESP. als für [*E.*] *ligea* L. ...“ Trotz ausführlicher Diagnose des Stücks wird leider die An- oder Abwesenheit eines Duftschuppenflecks, also eines sicheren äußeren Unterscheidungsmerkmals, nicht erwähnt. Der fragliche Falter ist nicht in der ZSM vorhanden, sein Verbleib ist unbekannt. Wir halten das Tier für eine Form der hier vorkommenden *E. ligea* (LINNAEUS, 1758) und ein Auftreten der subalpinen *E. euryale* für ausgeschlossen¹⁶. *E. euryale* ist daher bis zum Beweis des Gegenteils aus der Lokalfauna zu streichen, das Literaturzitat wird *E. ligea* zugeordnet.

6-89. *Eupithecia schiefereri* BOHATSCH, 1893

Mehrere Exemplare in der durch Käferfraß und Umzüge ramponierten coll. STURM (†) (Forstwissenschaftliche Fakultät der TU München, Weißenstephan):

6 Laaber, 2.vii.1949, 23.vi.1954, 1.viii.1954 (alle: leg. STURM, det. MAYER).

Die Falter wurden sämtlich nach äußeren Merkmalen bestimmt. Wir halten ein Vorkommen dieser in Deutschland bisher nicht bekannten Art für absolut unglaubhaft. Leider wurde uns die Entnahme eines der fraglichen Stücke zur Genitaluntersuchung mit Hinweis auf den dadurch entstehenden ästhetischen Wertverlust verweigert, so daß eine Verifikation nicht möglich ist.

6-90. *Eupithecia orphnata* W. PETERSEN, 1909

Eupithecia scabiosata BKH. ab. *orphnata* BOH. (SCHMID, 1885:184)

Tephroclystia scabiosata BKH. ab. *orphnata* BOH. (SÄLZL, 1935:98)

SCHMID zog angebliche Stücke dieser Art von *Chrysanthemum corymbosum* und *Campanula rotundifolia*. Seine Raupenbeschreibungen stimmen nicht den Angaben bei WEIGT (1991:55–56) überein, uns sind auch keine Belegstücke bekannt. Wir halten daher eine Fehlbestimmung für so wahrscheinlich, daß wir selbst bei evtl. Neufunden die angegebenen Zitate nicht übernehmen würden.

6-91. *Polypogon gryphalis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

Hermia gryphalis H.-S. (SCHREIBER, 1903:59)

In der Fauna von METSCHL & SÄLZL (1932–35) komplett unerwähnt. Bei vergleichender Durchsicht der Arbeit SCHREIBERS und der Fauna von METSCHL & SÄLZL stellt man fest, daß dort einige Funde SCHREIBERS komplett und kommentarlos unterdrückt wurden¹⁷.

Leider ist uns über die Person SCHREIBERS und seine entomologische Glaubwürdigkeit nichts bekannt (sein persönliches Verhältnis zu METSCHL und SÄLZL scheint zumindest in den 20er Jahren freundschaftlich gewesen zu sein (METSCHL & SÄLZL, 1923:4)). Ebenso wenig ist uns der Verbleib seiner Sammlung bekannt geworden.

Hätte es Anhaltspunkte für unzuverlässige Bestimmung von seiten SCHREIBERS gegeben, bleibt völlig unbegreiflich, wieso METSCHL & SÄLZL dies in ihrer Fauna nicht diskutiert haben¹⁸. Insofern halten wir

16 Die nächstgelegenen Populationen leben in den höchsten Lagen des Bayerischen Waldes (BOLZ, pers. Mitteilung).

17 Weitere Beispiele: *Synanthedon scoliaeformis* (BKH.), *S. spheciformis* (D. & S.) sowie die weiter unten angeführte *M. togatularis* (Anmerkung 6-96).

18 Es ist nicht der übliche Stil dieser Autoren, offensichtlich falsche oder zweifelhafte Funde nicht zu diskutieren (cf., *Syntomis phegea*: METSCHL, 1935b:120; *Aporophila nigra*: METSCHL, 1934:93; *Entephria caesiata*: SÄLZL, 1935:85).

eine spätere persönliche Fehde als Ursache der Ignoranz von SCHREIBERS Angaben durch METSCHL & SÄLZL für wahrscheinlicher, doch bleibt dies natürlich Spekulation.

Die alte Meldung ist ohne Belegstück nicht verifizierbar. Das Vorkommen im UG erscheint aber aufgrund des Areals so gut wie ausgeschlossen (HACKER, pers. Mitteilung). Wahrscheinliche Fehlmeldung.

6-92. *Conistra veronicae* (HÜBNER, 1813)

Cerastis dolosa (H.-S., 1840b:171)

Nach H.-S. „selten“. In den chronologisch anschließenden Arbeiten nicht mehr erwähnt, die Angabe wurde erst wieder von METSCHL (1934:69) aufgegriffen und in Zweifel gezogen.

Grundsätzlich steht das Areal der Art nicht im Widerspruch zu einem früheren Fund; es sind einige alte Belege aus Deutschland dokumentiert und die Art wurde in jüngster Zeit auch bei Linz (Oberösterreich) gefunden (HACKER, pers. Mitteilung). Aufgrund der Konstellation in der Regensburger Literatur vermuten wir aber sehr, daß es sich im vorliegenden Fall um eine Mißdeutung oder – wahrscheinlicher – um eine irrtümlich für das UG verzeichnete Art (HOFMANN & H.-S., 1855a:76) handelt und ignorieren daher die alte Mitteilung.

6-93. *Apamea oblonga* (HAWORTH, 1809)

Mamestra nigricans (H.-S., 1840b:168)

Bei H.-S. (1845ff: 270) für Süddeutschland angegeben, aber nur das o.g. Zitat bezieht sich auf das UG. Daher ist eine Fehlmeldung wahrscheinlich (HOFMANN & H.-S., 1855a:76).

6-94. *Euxoa temera* (HÜBNER, 1808)

Agrotis ruris (H.-S., 1858:178)

A. obelisca var. *ruris* Hb. (H.-S., 1863:9)

Nach H.-S. (1858) hier „von Hr. POSCHINGER gefangen.“

Der Name *ruris* (HÜBNER, 1809) gehört zu *Euxoa temera*, einer in Bayern nicht vorkommenden (NOWACKI & FIBIGER in KARSHOLT & RAZOWSKI, 196:290), südlichen Art. H.-S. (1845ff:343) berichtet über große Identifikationsprobleme und Übergänge innerhalb der *E. obelisca*-ähnlichen Arten, was die Glaubwürdigkeit noch mehr in Frage stellt und auf die richtige Spur führt: Es handelt sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um eine Fehlinterpretation einer Form von *E. obelisca* ([DENIS & SCHIFFER-MÜLLER], 1775).

6-95. *Euxoa vitta* (ESPER, 1789)

Agrotis tritici L. var. *vitta* Hb. (H.-S., 1863:9)

Es handelt sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um eine Form von *Euxoa tritici* (L.) (STAUDINGER & REBEL, 1901: Nr. 1375); bisher gibt es keinerlei Evidenz für ein früheres oder aktuelles Vorkommen von *E. vitta*.

6-96. *Meganola togatulalis* (HÜBNER, 1796)

Nola togatulalis Hb. (SCHREIBER, 1903:59)

„Der Cocon mit Schlehen eingetragen, Falter Ende Juni“ (SCHREIBER, l. c.). In der nachfolgenden Fauna (METSCHL & SÄLZL, 1932–35) komplett unerwähnt und auch das Belegtier ist nicht bekannt, was die sichere Beurteilung der Angabe unmöglich macht (siehe auch obige Diskussion bei *Polyopogon gryphalis*, Anmerkung 6-91). Aktuelle Funde der Art sind nicht bekannt.

Speziell im Fall der monophag an Eiche lebenden *M. togatulalis* kommen als schwerwiegendes Problem die von SCHREIBER geschilderten Fundumstände hinzu, die spontan an eine Verwechslung mit der an Schlehe lebenden, nicht seltenen *Nola cuculatella* (LINNAEUS, 1758) denken lassen. Andererseits schließt dies *M. togatulalis* natürlich nicht aus und die Voraussetzungen für ein (früheres) Vorkommen im UG erscheinen möglich¹⁹. Wir hegen dennoch starke Zweifel über die Richtigkeit der Meldung.

7. Publierte Fehlbestimmungen zur Regensburger Fauna

In Tabelle 4 sind die uns bekannten Arten zusammengestellt, die als Fehlbestimmungen für Regensburg publiziert wurden und bereits an anderer Stelle korrigiert worden sind.

Tabelle 4: Übersicht über publizierte und korrigierte Fehlbestimmungen zur Regensburger Fauna.

Fehlbestimmung	zitiert bei	ist recte	Referenz
<i>Fumea nudella</i> O.	SCHMID (1885: 84)	<i>Rebelia herrichiella</i> STRD.	SEGERER et al. (1994: 84–85)
<i>Rebelia nudella</i> O.	METSCHL (1935: 152)	<i>Rebelia herrichiella</i> STRD.	SEGERER et al. (1994: 84–85)
<i>Depressaria emeritella</i> HEYD.	HO. & H.-S. (1855a: 81), H.-S. (1856b: 51)	<i>Depressaria hofmanni</i> STT.	H.-S. (1858: 181)
<i>Sesia bibioniformis</i>	H.-S. (1858: 178)	<i>Synansphecchia affinis</i> (STGR.)	H.-S. (1861c)
<i>Cochylis heydeniana</i> KOLL.	HO. & H.-S. (1855a: 65), H.-S. (1856b: 43, 1856f: 20)	<i>Cochylidia implicitana</i> (WCK.)	H.-S. (1856a: 157–158)
<i>Syntomis phegea</i> L.	METSCHL (1908: 77)	(nicht benannt)	METSCHL (1935: 120)

Unseres Wissens bisher nicht richtiggestellte Fehlangaben betreffen die folgenden Arten:

7-1. *Stigmella continuella* (STAINTON, 1856)

HOFMANN, 1858: 192 Nr. 2 [partim]

Nepticula betulicola STT. [partim] (SCHMID, 1887: 192; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 1092. [Mißdeutungen])

Nepticula betulicolella STT. [partim] (H.-S., 1863: 23. [Mißdeutung])

HOFMANN berichtet über folgende Minenform an *Betula*: „An Birken fanden wir bisher immer nur einzelne und schon verlassene Minen, welche mässig lange und gewundene, enge, von der Kothlinie [sic!] ganz erfüllte Gänge darstellen. Am 12. September dieses Jahres [1858] trafen wir bei Gebraching ein kaum 3' hohes Bäumchen, welches in jedem Blatte mehrere, oft 4–6 Minen beherbergte, welche sämmtlich [sic!] mattgelbe Räuپchen enthielten, die sich bald dunkelgelbe Cocons anfertigten; wahrscheinlich wird diese Mine *N. (betulicola)* STA.[INTON] ergeben.“

Anhand der hier ungekürzt wiedergegebenen Beschreibung des präzisen Beobachters HOFMANN läßt sich mit großer Sicherheit auf *S. continuella* als Erzeuger schließen. Die Farbangaben zu Raupe und Kokon sind durchaus passend; vor allem aber ist *S. continuella* die einzige nordwesteuropäische Birken-*Sigmella* mit einer den Minengang vollständig ausfüllenden Kotlinie (JOHANSSON et al., 1990).

Die Art wurde in den Folgearbeiten nicht mehr für Regensburg erwähnt, wohl aber von den alten Autoren unter einem anderen Taxon subsumiert – sehr wahrscheinlich unter *S. betulicola*, siehe die irriге Artdiagnose HOFMANNs. Da in der nachfolgenden Arbeit von H.-S. (1863: 23) *S. continuella* nur für England angegeben wird, zeigt sich, daß sich der Autor über HOFMANNs Fund nicht im Klaren war und davon auszugehen ist, daß *Nepticula betulicolella* sensu H.-S. (1863) teilweise auf *S. continuella* zu beziehen ist. Dies gilt ebenso für die chronologisch anschließenden Arbeiten von SCHMID und SÄLZL (l. c.), die jeweils HOFMANNs Fundort [Nieder-]Gebraching zitieren und damit *S. continuella* implizit eingeschlossen haben. (SÄLZL beschreibt ausschließlich die Mine von *S. betulicola*). Belegstücke in ZSM und MNHB sind uns nicht bekannt, ebensowenig aktuelle Nachweise.

7-2. *Nemophora minimella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

? *Nemotis* [sic!] *mollellus* [ohne Autor] (H.-S., 1840b: 197. [Mißdeutung])

H.-S. fand *N. mollellus* „häufig am Mittelberg“ bei Tegernheim, einem xerothermen Granithang am Nordrand des Donautals; in keiner späteren Arbeit mehr genannt. Bei H.-S. (1853–55: 99) kein Hinweis auf Vorkommen im UG.

19 Ein ähnliches Problem wird bei STEINER (1994: 472) für die Baden-Württemberger Fauna geschildert.

Es handelt es sich nach dem heutigen Wissensstand um eine Mißdeutung, da *N. mollellus* in Mitteleuropa nicht vorkommt (WOJTUSIAK in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996:28).

Eine Fehldeutung der ähnlichen *N. fasciella* (FABRICIUS, 1775) ist ziemlich ausgeschlossen, weil diese Art bei H.-S. (1840b:197) unter dem Namen *N. schiffermüllerellus* glaubhaft angegeben ist.

Verwechslung mit der bisher für unser Faunengebiet nicht verzeichneten *N. auricella* (RAGONOT, 1874) wäre zwar vorstellbar (PRÖSE, 1984:157), jedoch wäre dann nicht zu erklären, warum diese Art in den späteren Faunenlisten nicht mehr aufgeführt wird.

Am wahrscheinlichsten ist daher eine Verwechslung mit *N. minimella* (D. & S.) (PRÖSE, l. c.:108), wobei diese aber in der nachfolgenden Fauna (HOFMANN & H.-S. 1855a:79) als „selten“ bezeichnet wird. Diese Diskrepanz zur primären Häufigkeitsangabe erachten wir aber nicht als schwerwiegendes Argument gegen unsere Deutung, da sich ähnliche Abweichungen auch in weiteren Fällen dokumentieren lassen²⁰.

Obschon *N. minimella* auch an Wärmestandorten vorkommt und dort an *Scabiosa columbaria* lebt (HEATH & PELHAM-CLINTON, 1983:293), ist sie in neuerer Zeit im UG nur von einem Kalkflachmoor nahe Kelheim bekannt und wurde auch im südostbayerischen Alpenvorland bislang ausschließlich auf Feuchtflecken (Umgebung von Prien/Chiemsee und Traunstein; SEGERER, unpubliziert) gefunden.

6 Kelheim, Oberfecking, NSG Sippenauer Moor, 27.vii.1995 mehrfach (SEGERER).

7-3. *Phyllonorycter schreberella* (FABRICIUS, 1781)

Lithocolletis ulminella Z. [partim] (H.-S., 1856b:67, 1856g:47; HOFMANN & H.-S., 1855a:145)

L. ulminella Z. [? partim] (H.-S., 1863:23)

Obwohl H.-S. sich über das Aussehen dieser unverwechselbaren Art im Klaren war (1855:317–320), scheint dies für seine Gewährsleute nicht zuzutreffen. Anders ist die Konfusion um die Raupensubstrate nicht zu erklären, denn die Art wurde außer von Ulme angeblich auch von *Carpinus*, *Fagus* und *Prunus spinosa* gezüchtet (H.-S., 1855:332; HOFMANN & H.-S., l. c.). Es handelt sich dabei um nicht nachvollziehbare Fehlinterpretationen der zwar untereinander ähnlichen, aber von *P. schreberella* schon äußerlich völlig verschiedenen *P. esperella* (GOEZE, 1783), *P. maestingella* (MÜLLER, 1764) und *P. spinoolella* (ZELLER, 1846). Die o.g. Zitate sind daher auch teilweise auf diese Arten zu beziehen. (Die Artenliste von 1863 ist unkommentiert, es bleibt daher offen, ob sich H.-S. zu dieser Zeit über die Konfusion im Klaren war.)

7-4. *Phyllonorycter coryli* (NICELLI, 1851)

Lithocolletis carpinoolella STT. [partim] (H.-S., 1855:329, 1856b:67, 1856g:8, ? 1863:23; HOFMANN & H.-S., 1855a:145. [Mißdeutungen])

H.-S. (1855) und HOFMANN & H.-S. geben (neben *Carpinus*) auch *Corylus* als Substrat ihrer *Lithocolletis carpinoolella* = *Phyllonorycter esperella* (GZ.) an. Dies ist eine Fehlinterpretation und auf *P. coryli* zu beziehen. Da die Arbeit von 1863 nicht kommentiert ist, bleibt offen, ob H.-S. zu dieser Zeit bereits die Arten eindeutig unterscheiden konnte.

7-5. *Phyllonorycter nicellii* (STANTON, 1851)

Lithocolletis froehlichella Z. (H.-S., 1858:185. [Mißdeutung])

L. froehlichella Z. [partim] (H.-S., 1863:23. [Mißdeutung])

Lithocolletis froehlichella wurde nach HOFMANN & H.-S. (1855a:145) einzeln an Erlen gefunden, was auf eine korrekte Identifikation von *Phyllonorycter froehlichella* (ZELLER, 1839) hindeutet. An späterer Stelle (H.-S. 1858:185) wird jedoch Haselnuß als Substrat angegeben; dies kann nur als Fehldeutung von *P. nicellii* erklärt werden. Die Artenliste von 1863 ist unkommentiert, es bleibt daher offen, ob sich H.-S. zu dieser Zeit über die korrekten Artmerkmale im Klaren war.

20 Z. B. die völlig diskrepanten Häufigkeitsangaben „selten“ vs. „gemein“ zu *Yponomeuta cagnagella* HÜBNER: HER- RICH-SCHÄFFER (1840:200 (als *Y. cognatella*) und HOFMANN & H.-S. (1855a:78) (als *Yponomeuta evonymi* Z.).

7-6. *Elachista spec.*

Elachista dispilella Z. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 953. [Mißdeutung])

SÄLZL schreibt: „eine *Neuheit* von Osth.[ELDER] bei Kelheim (Bran[n]t.) entdeckt, fing die Art 5, 6. u[.] M8. R.[aupe] 4. u[.] 6. in langer, weißer Mine an *Festuca ovina* an dünnen Stellen. (Sandplätzen.)“. Nach Durchsicht der Belegstücke in ZSM (KOLBECK & PRÖSE, 1997) ist eine Fehlbestimmung durch die Autoren wahrscheinlich, Belegmaterial liegt derzeit Prof. PARENTI (Turin) zur Verifikation vor.

7-7. *Elachista exigua* PARENTI, 1978

Elachista squamosella (H.-S.) (SEGERER et al., 1994: 102. [Mißdeutung])

Ursprünglich in zwei Stücken aus dem UG gemeldet und als *E. squamosella* gedeutet (bayerischer Erstfund). Weitere Nachforschungen durch KOLBECK haben inzwischen jedoch ergeben, daß es sich tatsächlich um *E. exigua* handelt, eine unseres Wissens aus Deutschland noch nicht bekannte Art. Sie ist bisher nur von einer Fundstelle bekannt, wo sie nach vorläufigen Ergebnissen bodenständig zu sein scheint, da ein weiterer unabhängiger Nachweis vorliegt:

6 Eilsbrunn, Alpiner Steig, 8.vi.1994 (SEGERER).

7-8. *Elachista spec.*

Elachista hedemanni (SEGERER et al., 1994: 101)

Wahrscheinliche Fehldeutung, siehe Anmerkung 5-65.

7-9. *Coleophora spec.*

Coleophora lediella STT. (H.-S., 1863: 22. [Mißdeutung])

C. ledi STANTON, 1860 lebt auf Hochmooren an *Ledum palustre*, H.-S. (1861b: 163) versteht darunter aber eine polyphage Art. Deswegen und aufgrund der Tatsache, daß das Raupensubstrat im UG nicht vorhanden ist (SCHÖNFELDER & BRESINSKY, 1990: 383), muß es sich um die Fehldeutung einer anderen, retrospektiv derzeit nicht deutbaren Art handeln, unter Ausschluß von *C. ledi*, die im UG nicht vorkommt.

7-10. *Cosmopterix orichalcea* STANTON, 1861

Cosmopterix druryella F. (H.-S., 1856g: 15; HOFMANN & H.-S., 1855a: 141)

C. druryella? (STANTON, 1859–60: 83–84)

C. scribaella [sic!] HEYD. (HOFMANN & H.-S., 1854: 105; H.-S., 1856b: 64. [Mißdeutungen])

C. sp. (scribaiella) HEYD. (H.-S., 1855: 284)

H.-S. (1855: 284) kannte von den schwarzflügeligen *Cosmopterix*-Arten mit orangem Mittelband zur damaligen Zeit nur „*Cosmopterix druryella* F.“ und „*C. scribaiella* HEYD.“ Für erstere wird *Vicia sepium* als Substrat angegeben, was auf die im UG bisher nicht nachgewiesene *C. schmidiella* FREY, 1856 schließen läßt, daneben werden als Synonyme unter anderem *C. zieglerella* HB. und *eximia* Hw. angegeben, was auf *C. zieglerella* (HÜBNER, 1810) hinweist. „*C. druryella*“ sensu H.-S. ist daher ein Konglomerat aus mehreren Arten, zu denen noch *C. orichalcea* STANTON, 1861 hinzugehört. *C. scribaiella* sensu H.-S. erscheint hingegen aufgrund der angegebenen Differentialdiagnose korrekt erkannt.

Die erste Beschreibung einer *Cosmopterix* aus dem Regensburger Raum ist „*C. scribaella*“ (HOFMANN & H.-S., 1854: 105), während in der gleichen Arbeit an späterer Stelle nur von „*C. druryella* F.“ die Rede ist. Hierauf bezieht sich zweifellos H.-S.s (1855) detaillierte Beschreibung eines Einzelstücks, das er als Mittelform zwischen seiner „*C. scribaiella*“ und „*C. druryella*“ bezeichnet. Er beschreibt das ganze Wurzeldrittel des Vorderflügels als bleisilberig, was *C. scribaiella* (ZELLER, 1850) und die an späterer Stelle vom gleichen Fundort erwähnte (SCHMID, 1887: 173) *C. zieglerella* (HÜBNER, 1810) ausschließt. Es handelt sich daher um eine Fehldeutung von *C. orichalcea* STANTON, 1861.

7-11. *Eana penziana* (THUNBERG, 1791)

Eana canescana (SEGERER et al., 1994: 159. [Mißdeutung])

Bei der Durchsicht des in ZSM vorhandenen Belegmaterials von *Eana penziana* wurden auch die oben zitierten neuzeitlichen Belegstücke genitaliter überprüft und haben sich unerwartet als eine helle Juraform von *E. penziana* erwiesen. *E. canescana* (GUENÉE, 1845), die im Oberpfälzer Jura gesichert nachgewiesen ist (PRÖSE, pers. Mitteilung), ist aus der Lokalfauna zu streichen.

7-12. *Euleioptilus carphodactyla* (HÜBNER, 1813)

Pterophorus microdactylus Hb. (HOFMANN, 1858: 193. [Mißdeutung])

HOFMANN berichtet von einer an einer Blüte von *Inula conyza* gefundenen Puppe, aus der *Adaina microdactyla* (HÜBNER, 1813) geschlüpft sein soll. Leider geht der Autor an späterer Stelle (HOFMANN, 1896: 173–176) nicht mehr auf den Puppenfund ein.

Trotz der Autorität HOFMANNs halten wir diese Angabe für eine Fehldeutung und beziehen sie daher auf *E. carphodactyla*, da sich die betreffenden Futterpflanzen (*I. conyza* bzw. *Eupatorium cannabinum*) von ihrem Standort her weitgehend ausschließen und sich beide Arten an oder in unmittelbarer Umgebung des Raupensubstrats verpuppen (HOFMANN, l. c.; GIELS, 1996: 90/100).

7-13. *Cucullia lactucae* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

C. campanulae (HOFMANN & H.-S., 1855b. [Mißdeutung])

Cucullia campanulae FREYER, 1831

C. lactucae (HOFMANN & H.-S., 1855b. [Mißdeutung])

Die beiden Zitate stellen die nachträgliche (aber falsche) Korrektur der in der Fauna von 1854: 142–143 genau umgekehrt (und damit richtig) benannten Arten dar. Diese „Korrektur“, die die Bestimmungsprobleme der damaligen Zeit widerspiegelt, wurde aufgrund eines Falters vorgenommen, der aus einer ursprünglich korrekt als *C. campanulae* bestimmten Raupe schlüpfte. Die Richtigkeit der Artbestimmung in der Fauna von 1854 läßt sich anhand der dort angeführten biologischen Angaben belegen, auch ist der angegebene Fundort „Keilstein“ für *C. campanulae* absolut korrekt. Da schon bei H.-S. (1845ff: 314–316) richtige biologische Angaben enthalten sind, lassen sich alle Zweifel an der korrekten Bestimmung bei HOFMANN & H.-S. (1854) ausräumen.

7-14. *Hoplodrina blanda* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Caradrina ambigua D. & S. (H.-S., 1840b: 169. [Mißdeutung]); *per exclusionem*

Die alte Angabe H.-S.s (1840b) ist auf *H. blanda* zu beziehen, da HOFMANN & H.-S. (1854: 135) *H. ambigua* (unter dem Namen *Charadrina plantaginis* Hb.) als Faunenneuheit angeben, während sie *H. blanda* als einzige in dieser Gruppe in Betracht kommende Art nicht als solche gekennzeichnet haben.

7-15. *Spilosoma lubricipeda* (LINNAEUS, 1758)

Spilosoma urticae ESP. [partim] (NEUMAYR et al., 1987: 132. [Mißdeutung])

Aktuelle Angaben mit Ausnahme der unter Anmerkung 6-33 dokumentierten Funde beruhen ausnahmslos auf Fehlbestimmungen von weißfühligen, schwach punktierten Formen von *S. lubricipeda*.

8. Historische Belege, die nicht in lokalfaunistischem Rahmen publiziert wurden

Bei Durchsicht von MNHB und ZSM sowie einiger Literaturstellen stießen wir auf bisher nicht im Rahmen einer faunistischen Arbeit publizierte Arten, von denen historisches Belegmaterial vorliegt. Die nachfolgende Aufstellung faßt unseren derzeitigen Kenntnisstand zusammen (früher nicht unterschiedene Arten sind

ausgenommen). Sofern wir aktuelle Nachweise haben, sind diese im Sinn einer Bestätigung des Vorkommens und der Glaubhaftigkeit der Museumsbelege mit angegeben.

8.1. Glaubhafte Belege

8-1. *Eriocrania semipurpurella* (STEPHENS, 1835)

- 6 Kelheim, Madholz, 11.iv.1920, 3.iv.1921 (GP 96/156-S); beide: coll. OSTHELDER, ZSM.
- ? „Regensburg“, 20.iv.1941 (coll. SÄLZL, ZSM; GP 96/157-S).

Mehrere neue Belege vorhanden (SEGERER et al., 1994:59)

8-2. *Ectoedemia weaveri* (STANTON, 1855)

- ? „Regensburg“, 3 Falter ohne Daten, leg. SCHMID (ZSM, det. SEGERER).

Neu für das UG.

8-3. *Ectoedemia intimella* (ZELLER, 1848)

- 6 „Regensburg“, Zucht von *Salix caprea*, 21.v.1915 (coll. FRANK, det. FRANK, vid. PRÖSE und SEGERER; ZSM).

Neu für die Oberpfalz.

8-4. *Lampronia corticella* (LINNAEUS, 1758)

- 6 Regensburg-Ziegetsdorf, 8.vi.1934 (coll. SÄLZL, ZSM).

Neufund, SEGERER et al. (1994:83).

8-5. *Leucospilapteryx omissella* (STANTON, 1848)

- ? „Regensburg“, 1 Falter, ohne Daten (coll. LEDERER in coll. STAUDINGER, MNHB).

Bayerischer Erstfund (vgl. PRÖSE, 1995:181).

8-6. *Parornix petiolella* (FREY, 1863)

- 6 „Regensburg“, 4 Falter leg. et det. FRANK (coll. FRANK, ZSM; GP 96/153-S).

Neu für die Oberpfalz.

8-7. *Argyresthia conjugella* ZELLER, 1839

- ? „Regensburg“, 25.vi.1940 (coll. SÄLZL, ZSM).
- 6 Regensburg-Ziegetsdorf, 3.vi.1940 (coll. SÄLZL, ZSM).

Zahlreiche Neufunde, weit verbreitet (SEGERER et al., 1994:91–92 und unpubl. Daten).

8-8. *Coleophora glitzella* (O. HOFMANN, 1869)

- ? „Regensburg“, e.l., ohne Daten (coll. STAUDINGER, MNHB).
- 3 Bodenwöhr, NWR Postlohe, 18.iv.1996 Raupen mehrfach an *Vaccinium vitis-idaea* (SEGERER).
- 19 Regenstauf, Linglhof, e.l. 25.v.1995 (*Vaccinium vitis-idaea*) (SEGERER).

Das historische Stück repräsentiert den ältesten Beleg für die Oberpfalz.

8-9. *Coleophora chamaedriella* BRUAND, 1852

- ? „Regensburg“, Z. ohne Daten (GP 97/6-S, det. PRÖSE), Z. 20.vii.1899 (beide: coll. FRANK, ZSM).

Neufunde, SEGERER et al. (1995:76).

8-10. *Coleophora thymi* M. HERING, 1942

Eine bemerkenswerte Art, die erstmals in den Beständen des MNHB (coll. STAUDINGER) für Regensburg aufgefunden wurde (HERING, 1942:21–22; BALDIZZONE, 1994:222). Von den alten Autoren offenbar mehrfach von *Thymus* gezogen und als *C. fulvosquamella* H.-S. mißdeutet.

- ? Regensburg“, ohne Daten (coll. J. N. ERTL, ZSM); dto., Z. von *Thymus*, 30.vii.1898 (GP 97/9-S, det. PRÖSE), 14.viii.1898, 4.ix.1898, 16.viii.1899, 19.viii.1899 (alle: coll. FRANK, ZSM).

8-11. *Caryocolum blandella* (DOUGLAS, 1852)

- ? Regensburg“, Z. 16.vi.1891 (coll. FRANK, ZSM).

Neufunde, SEGERER et al. (1994:153).

8-12. *Syncopacma incognitana* GOZMÁNY, 1957

- 6 Kelheim, 25.vii.1918 (GP 97/1749-P), 17.vii.1919 (GP 97/1743-P); dto., „Auf der Brannt“, 8.vii.1921 (GP 97/1751-P). Alle: coll. OSTHELDER, ZSM.

Bisher nur aus Österreich bekannt, neu für die BRD. Nach äußeren Merkmalen der mediterranen *Iwaruna biguttella* (DUPONCHEL, 1843) ähnlich, die von den alten Autoren für das UG angegeben ist und von der wir weder historische noch neue Belege kennen. Es ist daher nicht ausgeschlossen (aber derzeit nicht verifizierbar), daß es sich bei *I. biguttella* im Sinne der Regensburger Autoren um *S. incognitana* handelt.

8-13. *Syncopacma albifrontella* (VON HEINEMANN, 1870)

Ein von H.-S. gefangener Falter wurde von v. HEINEMANN unter dem Namen *ignobiliella* beschrieben (WOLFF, 1958:257).

8-14. *Acleris shepherdana* (STEPHENS, 1852)

- ? „Regensburg“, ohne Daten (leg. SCHMID, det. OBRATSOV, ZSM), 1.x.1936 (coll. SÄLZL, ZSM).
20 Dengling, Geweide, LF 2.viii.1996 (SEGERER).

Neu für das UG.

8-15. *Tebenna bjerkanrella* (THUNBERG, 1784)

- ? „Regensburg“, 1 Falter, ohne Daten (coll. STAUDINGER, MNHB).

Neufund, SEGERER et al. (1995:24).

8-16. *Oxyptilus distans* (ZELLER, 1847)

- 6 Kelheim, 29.v.1920, 26.vi.1920 (beide: coll. OSTHELDER, ZSM); Kelheim-Ihrlerstein, „Auf der Brannt“, 11.v.1918 (coll. OSTHELDER, det. JÄCKH; ZSM).

Neu für Nordbayern.

8-17. *Griposia aeruginea* (HÜBNER, 1808)

- ? „Regensburg“, 1817 (coll. F. ARNOLD, ZSM).

Keine aktuellen Wiederfunde, verschollene Art.

8.2. Hochgradig zweifelhafte Belege

Bei den folgenden, von SÄLZL bzw. aus coll. DISQUÉ (leg. SCHMID) stammenden Stücken gibt es stärkste Zweifel, daß es sich um authentisches Material aus dem UG handelt, wie unten begründet wird.

8-18. *Eumasia parietariella* (HEYDENREICH, 1851)

Mehrere Falter bezettelt mit „SCHMID Rgsbg.“ ex coll. DISQUÉ (ZSM)

8-19. *Scythris obscurella* (SCOPOLI, 1763)

2 Falter bezettelt mit „Regensburg, 3.6.1921|, Stan., Max SÄLZL“.

8-20. *Clepsia rogana* (GUENÉE, 1845)

1 Falter etikettiert mit „SCHMID Rgsbg.“ in coll. DISQUÉ (ZSM), Bestimmungszettel von DISQUÉ, OBRAZTSOV und KOLBECK GP 222F/97.

8-21. *Aphelia paleana* (HÜBNER, 1793)

1 Falter bezettelt mit „SCHMID Rgsbg.“ in coll. DISQUÉ (ZSM), publiziert bei SEGERER et al. (1995:77).

8-22. *Pyrausta coracinalis* LERAUT, 1982

2 Falter „Regensburg“, „Mar.“, 11.vi.1922 (ZSM).

Bezüglich der von SCHMID etikettierten Falter ist überaus auffällig, daß alle hier genannten Arten nie in seiner Fauna (1885–87) oder den Nachträgen (1892) publiziert wurden und daß alle Stücke ex coll. DISQUÉ stammen. Ein Vorkommen der alpinen *Clepsia rogana* erscheint völlig ausgeschlossen. SCHMID hat *Eumasia parietariella* in großer Menge in Westdeutschland gefangen, und in einer größeren Serie in MNHB ist kein einziges Stück aus dem UG. Alle diese Befunde zusammen sind Anlaß zu großer Skepsis und ergeben ein Bild, das es uns unmöglich macht, an die Herkunft der Stücke aus dem UG zu glauben. Möglicherweise ist die Etikettierung im Sinne von „SCHMID, wohnhaft in Regensburg“ zu verstehen.

Den Schlüssel zur Bewertung der SÄLZLSchen Arten liefert ein von NEUMAYR (pers. Mitteilung) in ZSM entdecktes Etikett einer *Alcis repandata*. Dieses ist vorgedruckt mit den Daten „Regensburg“, einem halb vorgefertigten Datum, und dem Namen SÄLZL. Das entsprechende Funddatum des Fanges ist von SÄLZL komplettiert worden. Darüberhinaus trägt dieses Etikett den handschriftlichen Vermerk „Sachsen“. Ganz eindeutig hat SÄLZL also Regensburger Etiketten auch zweckentfremdet! Obwohl seine Kryptogramme auf den Etiketten der hier genannten Arten für uns nicht nachvollziehbar sind, so gibt es unseres Wissens im UG keinen Ort „Stan.“ (> *Scythris obscurella*), und „Mar.“ (> *Pyrausta coracinalis*) dürfte wohl eher z. B. für „Marquartstein“ im Chiemgau als für „Mariaort“ bei Regensburg stehen!

Wir rechnen die fünf hier genannten Arten bis zum Vorliegen unabhängiger und eindeutiger, das Vorkommen bestätigender Beweise nicht zur Lokalfauna.

9. Undeutbare Zitate und Angaben

9-1. *Stigmella spec. (aceris)* (FREY, 1857), *Stigmella spec. (speciosa)* (FREY, 1858))

HOFMANN, 1858:191 Nr. 1 [partim]

Nepitula aceris FREY [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 1079)

HOFMANN (l. c.) fand Ende August 1858 in Blättern von *Acer pseudoplatanus* und *A. campestre* Minen mit grünen Raupen, deren Kotspur im hinteren Teil der Mine die Ränder fast erreicht; die Raupen fertigten weißliche Kokons.

Der Fund ist sehr bemerkenswert, weil sowohl Raupenfarbe als auch Minenform für *S. aceris* sprechen, die auf *A. pseudoplatanus* nicht vorkommen sollte. Angaben von diesem Substrat werden von JOHANSSON et al. (1990:157) als wahrscheinliche Mißidentifikation von *S. speciosa* (FREY, 1858) angesehen, die aber eine blaßgelbe Raupe hat und Minen mit viel breiteren klaren Rändern erzeugt (JOHANSSON et al. 1990:227). Indessen ist die Kokonfarbe beider Arten mehr oder weniger bräunlich und keinesfalls weißlich (JOHANSSON et al., l. c.), im Widerspruch zu HOFMANN'S Bericht.

SCHMID (1887: 190) gibt für *S. aceris* korrekt *A. campestre* und *A. platanoides* als Raupensubstrate an, SÄLZL (l. c.) jedoch erwähnt *A. campestris* und *A. pseudoplatanus* (und nicht *A. platanoides*).

Wir vermuten bei SÄLZL, der nach Auswertung der Bestände in der ZSM offensichtlich nur in ganz bescheidenem Rahmen Nepticuliden züchtete und auch keine eigenen Belege der fraglichen Arten hatte, lediglich einen Irrtum beim Abfassen seines ansonsten stark an SCHMID angelehnten Textes.

Die Angaben des ausgezeichneten Beobachters HOFMANN, an deren Richtigkeit wir keinerlei Zweifel hegen, hingegen bleiben ausgesprochen verwirrend und lassen sich im einfachsten Fall mit (uns nicht bekannten) Farbvarianzen bei Raupen und Kokons erklären²¹.

Obwohl die Minen an *A. campestre* und *A. platanoides* im gesamten UG sehr häufig und in allen Naturräumen anzutreffen sind (SEGERER et al. 1994:60, 1995:79), haben wir bisher vergeblich nach noch besetzten Minen gefahndet. Minen an *A. pseudoplatanus* treten nach unseren Beobachtungen nur sehr spärlich auf (SEGERER et al. 1995:73).

Eine sorgfältige, ausführliche Abklärung von HOFMANN'S Beobachtungen ist dringend angezeigt.

9-2. *Elachista spec. (humilis Z.)*

Poeciloptilia obscurella STT.? (H.-S. & HOFMANN, 1861:140)

Funde dieser *Elachista* auf einer Feuchtwiese am rechten Donauufer auf der Höhe von Riegling (zahlreich am 10.v.1861) könnten sich vielleicht auf *E. humilis* Z. beziehen. Die Biotopangabe der Autoren schließt die zur damaligen Zeit als *Poeciloptilia obscurella* STAINTON bezeichnete, fälschlich mit *P. humilis* synonymisierte *E. canapennella* (siehe Anmerkung 5-19) zwar nicht aus, doch bevorzugt diese Trockenstandorte. Leider fehlt bisher Belegmaterial aus dieser Serie, um die Hypothese überprüfen zu können.

9-3. *Coleophora spec. („defessella HERRICH-SCHÄFFER, 1855“)*

Coleophora defessella H.-S. (H.-S., 1855:241, 1856b:60, 1863:22; SCHMID, 1887:157; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 878)

SÄLZL schreibt, angelehnt an SCHMID: „... VON HEINEMANN hatte ein ♂ Exemplar aus hiesiger Gegend zur Ansicht; siehe dessen Beschreibung in seiner Arbeit Bd 2.2 Seite 569; ein zweites, das hierher zu gehören scheint, wurde den 18.6.1881 durch Zucht erhalten, ohne ermitteln zu können, woher. Leider wurde [der] Sack nicht beschrieben!“

Den zitierten Text (v. HEINEMANN & WOCKE, 1876:569) deuten wir anders als SCHMID und SÄLZL, denn nach unserer Auffassung bezieht sich der Verfasser lediglich auf H.-S.'s Beschreibung (1855: l. c.) und hatte eben *kein* authentisches Stück zu Ansicht.

Der Status von *C. defessella* H.-S. ist unklar, da derzeit weder Typenmaterial noch aktuelle Funde bekannt sind. Das Taxon wird daher auch nicht in der Liste der Europäischen Schmetterlinge angeführt (KARSHOLT in KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996: 308) und bleibt vorläufig undeutbar.

9-4. *Coleophora sp(p).*

Coleophora imberbella H.-S. (H.-S., 1856g:22, 1863:22)

C. imberbis H.-S. (H.-S., 1855:237, 1856b:69; HOFMANN & H.-S., 1855:136)

Das Taxon könnte nach der Beschreibung H.-S.'s (1855: l. c.) zur *C. alticolella*-Gruppe gehören, was nur durch Auffinden von Originalmaterial zu verifizieren ist.

9-5. *Coleophora spec.*

Coleophora ahenella HEIN. [partim] (SCHMID, 1887:155; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 856. [Mißdeutungen])

Raupe nach SCHMID (1887, 1892:253–254/275) an *Cornus*, *Alnus* und laut O. HOFMANN auch an *Potentilla alba*. Die beiden letzten Substrate weisen darauf hin, daß die Zitate neben *C. ahenella* (VON HEINEMANN, 1876) auch eine oder mehrere andere, vorerst nicht deutbare Arten umfassen (PATZAK, 1974), die mangels

21 Andernfalls wäre man gezwungen, Farbvarianzen **und** erweitertes Substratspektrum bei beiden Arten anzunehmen, oder müßte sogar ein anderes (neues?) Taxon mit weißen Kokons und Vorkommen auf *A. campestre* **und** *A. pseudoplatanus* postulieren.

historischem Belegmaterial nicht deutbar sind. *C. ahenella* nach SÄLZL auch an *Rhamnus*.

9-6. *Scrobipalpa spec.*

Gelechia halonella H.-S. [partim] (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 616. [? Mißdeutung])

G. halonella H.-S. [? partim] (H.-S., 1863:20. [? Mißdeutung])

Lita halonella (F. R.) H.-S. (SCHMID, 1887:131. [? Mißdeutung])

Fliegt nach SCHMID (1887) im UG im Mai, jedoch werden keine Fundortangaben gemacht. Raupe nach SÄLZLs Manuskript im Mai bis Juni in versponnenen Blättern von *Artemisia absinthium* und *A. campestris*, wobei offen bleibt, ob dies auf Eigenbeobachtungen oder (was wahrscheinlicher ist) auf übernommenen Literaturangaben beruht.

Nach SÄTLER (1986: 542) sind alle Angaben zu *S. halonella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) außerhalb Niederösterreichs unsicher. Ein (früheres) Vorkommen bei Regensburg ist zwar nicht auszuschließen, wurde jedoch nie sicher belegt und ist sehr fraglich.

Die Angaben sind wahrscheinlich auf eine andere, für uns nicht deutbare *Scrobipalpa spec.* zu beziehen.

9-7. Gelechiidae: *Gnorimoschemini spec.*

Gelechia porcella HEIN. (SÄLZL, ca. 1949: Nr. 612)

Lita porcella HEIN. (SCHMID, 1887:131)

SÄLZL schreibt „(eine vom Autor [= v. HEINEMANN] für neu erklärte Art), welche derselbe in Exemplaren aus hiesiger Gegend vor sich hatte; ein solches wurde in neuerer Zeit anfangs 6 durch Zucht erlangt – R angeblich im 5 von Schlehen. Donaustauerberge.“ Diese Angaben SÄLZLs sind ohne Quellenverweis praktisch wörtlich aus SCHMID (1887) übernommen, seine Fundangabe „in neuerer Zeit“ auf das vorige Jahrhundert zu beziehen! Indessen ist uns im Augenblick gänzlich unklar, welche Art sich hinter *Gelechia porcella* HEIN. verbergen könnte.

9-8. *Caryocolum spec.*

Gelechia caulobiella HEYD. (H.-S., 1863:21)

Aufgrund des taxonomischen Umfelds zweifellos eine für uns vorerst nicht deutbare *Caryocolum spec.*

9-9. *Caryocolum spec.*

Lita vicinella DGL. (SCHMID, 1887:132. [Mißdeutung])

Gelechia vicinella DGL. (? H.-S., 1863:21; SÄLZL, ca. 1949: Nr. 624. [Mißdeutungen])

SÄLZL zitiert Angaben zur Biologie nach Arbeiten von PETRY und SCHÜTZ, die direkt auf *Caryocolum cassella* (WALKER, 1864) oder *C. klosi* (REBEL, 1917) schließen lassen (Raupe an *Stellaria nemorum*). Daraus ist andererseits zu folgern, daß es keine authentischen Raupenfunde im UG gab (auch SCHMID, 1892 erwähnt keine *Lita* sp. von *S. nemorum*). Die Angaben der Autoren gehen daher wohl auf die Bestimmung geflogener Falter zurück und SÄLZL hat lediglich die dazu passenden Literaturangaben zur Biologie übernommen; sein Manuskript kann somit nicht als Beweis für ein Vorkommen dieser nach äußeren Merkmalen nicht sicher ansprechbaren Arten gelten. Eine korrekte Identifizierung der alten Angaben ist daher nicht möglich, im Hinblick auf das Fehlen historischer Belege in den Museen (BMNH [HUEMER, 1988a:501/514], MNHB, ZSM) halten wir eine Fehldeutung der Autoren für wahrscheinlich.

9-10. *Chamaesphexia spec.*

Sesia thyreiformis H.-S. (HOFMANN & H.-S., 1854:122)

„Ein Weib von E. HOFMANN bei Wörth“ (HOFMANN & H.-S., l. c.). Die Angabe wird bemerkenswerterweise erst wieder von SCHMID (1885:43) aufgegriffen, der als Funddatum den 14.vii.1854 angibt und den Fund als *Chamaesphexia astatiformis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1846) deutet.

Bei H.-S. (1863) ist der Name *thyreiformis* HERRICH-SCHÄFFER, 1846, der nach STAUDINGER & REBEL (1901: 404) fraglich, nach ŠPATENKA et al. (1993: 105) sicher mit *C. astatiformis* (HERRICH-SCHÄFFER,

1846) identisch ist, gar nicht verzeichnet und es bleibt unklar, ob H.-S. diesen Namen grundsätzlich eliminiert oder einem anderen Taxon (? *C. astatiformis*) zugerechnet hat. *C. astatiformis* wird in dieser Arbeit aber nicht für das UG angegeben!

Der Verdacht einer Verwechslung mit einer anderen *Chamaesphracia* liegt sehr nahe. Zum einen gibt es zuverlässige Belege von *C. astatiformis* nur aus dem südöstlichen Mitteleuropa (LAŠTŮVKA & LAŠTŮVKA, 1995:138), zum anderen entspricht die Beschreibung von *S. thyreiformis* (H.-S., 1846:72–73) durchaus z. B. auch *C. empiformis* (ESP.).

Das fragliche historische Exemplar befindet sich nicht in BMNH (ŠPATENKA, pers. Mitteilung an KOLBECK), MNHB und ZSM, sein Verbleib ist derzeit nicht bekannt. Wir halten die alte Angabe für eine Fehldeutung und streichen *C. astatiformis* aus der Lokalfauna bis zum Beweis des Gegenteils.

9-11. *Cnephasia* spp.

Tortrix Sciaphila wahlbomiana L. (H.-S., 1840b:189, 1856b:48, 1863:16; HOFMANN & H.-S. 1855a:66)

Sciaphila wahlbomiana L. (SCHMID, 1887:47)

Hierunter sind alle Falter subsumiert, die die Autoren nicht den heute als guten Arten erkannten und damals teilweise als Arten, teilweise als Formen von *S. wahlbohiana* gedeuteten Taxa (Tabelle 3) zuordnen konnten. Nach OSTHELDER (1939:66) soll der größte Teil der alten Angaben auf *C. chrysanthæana* auctt. = *C. stephensiana* DBLD. zu beziehen sein.

9-12. Tortricidae spec.

Tortrix Coccyx strobilana (H.-S., 1840b:189)

Cydia strobilella (LINNAEUS, 1758) wird bei HOFMANN & H.-S. (1855a:72) als Faunenneuheit eingeführt und sollte daher verschieden sein von *Coccyx strobilana*, zu der H.-S. anmerkt, daß dieses Taxon kaum verschieden sei von *Epinotia tedella* (CLERCK, 1759). Weiterhin wird bei H.-S. (1840b) unter dem Subgenus *Coccyx* keine einzige andere, heute zu *Cydia* gerechnete Art verzeichnet (diese verbergen sich hauptsächlich unter *Carpocapsa* und *Grapholitha*). Beide Indizien zusammen sprechen deutlich gegen eine Gleichsetzung von *Coccyx strobilana* mit *Cydia strobilella*.

Unter Umständen könnte *Epinotia fraternana* (HAWORTH, 1811) hinter *strobilana* stecken: Der Name *fraternana* WOOD wurde von H.-S. (1856f:43) zwar mit *Grapholitha strobilana* = *Cydia strobilella* gleichgesetzt, könnte aber nach REBEL (1901:117) zu *E. fraternana* (HW.) = *proximana* (H.-S.) gehören. Dem widerspricht allerdings deutlich die Bemerkung H.-S.s (1849–52:219) zu *E. fraternana* = *Coccyx proximana* MTZN.: „... in Süddeutschland unter Millionen [sic!] von *Comitana* [= *E. tedella* (CL.)] nie beobachtet...“

Das Taxon *strobilana* bleibt für uns somit undeutbar.

9-13. Tortricidae: Olethreutinae: ? *Eucosma* spec.

Tortrix Grapholitha demonstrana H.-S. (H.-S., 1840b:190)

Nach H.-S. „selten“; keine weiteren Angaben. Undeutbares *nomen nudum*, aufgrund des taxonomischen Umfelds möglicherweise zu *Eucosma* gehörend.

9-14. *Dichrorampha* spec.

Dichrorampha cinerosana H.-S. = *D. tanacetana* STT. (H.-S., 1863:18. [Mißdeutung])

D. cinerosana H.-S. (SCHMID, 1887:98)

D. cinerosana (HERRICH-SCHÄFFER, 1851) ist eine gute Art, die nach unserem Wissen nördlich der Alpen nicht vorkommt. Die Nomenklatur H.-S.s, der den Namen *cinerosana* mit *tanacetii* STT. (= *montanana* DUP.!) synonymisierte, zeigt sehr deutlich die Bestimmungsprobleme der damaligen Zeit und ist ein starker Hinweis auf die Verwechslung mit einer ganz anderen, letztendlich nicht mehr deutbaren *Dichrorampha*-Art, vielleicht *D. obscuratana* (WOLFF, 1995) (siehe auch Anmerkung 6-82).

9-15. *Pyrgus spec.*

Hesperia fritillum Hb. [partim] (HOFMANN & H.-S., 1854: 118. [Mißdeutung])
? *Syrichthus fritillum* O. [partim] (H.-S., 1863: 6. [Mißdeutung])

Der Name *fritillum* ist bei H.-S. (1843: 156) korrekt mit *cirsii* (RAMBUR, 1840) assoziiert (Flugzeit: August), die auch zweifelsfrei für das Gebiet dokumentiert ist, z. B.:

6 Undorf bei Regensburg, 22.viii.1959, 16.viii.1961, 29.viii.1963 (alle: leg. BREITSCHAFTER in coll. SEGERER).

Später ist er aber offensichtlich nicht nur für die erst im Hochsommer fliegende *P. cirsii* verwendet worden, da HOFMANN & H.-S. (1854: 118) als Flugzeit „Mai, Anfang Juni bis August“ angeben. Diese Angaben gehören teilweise zu einer anderen, nicht mehr deutbaren Art. H.-S.s Liste von 1863 ist unkommentiert und somit ist nicht rekonstruierbar, was der Autor zu dieser Zeit unter *fritillum* verstanden hat.

9-16. *Larentiinae spec.*

Larentia chalconiaria (H.-S., 1840b: 181)

Nach H.-S. „in Wäldern“. Undeutbarer Name, aufgrund des taxonomischen Umfelds möglicherweise eine *Xanthorrhoe spec.* (*X. biriviata*, *X. ferrugata?*).

10. Danksagung

Unser besonderer Dank gilt den Herren Dr. Wolfgang DIERL (†) (ZSM), Dr. Axel HAUSMANN (ZSM) und Dr. Wolfram MEY (MNHB), die uns in großzügigster Weise Zugang zu den historischen Aufsammlungen und die leihweise Entnahme von Material ermöglicht haben.

Herrn Herbert PRÖSE (Hof/Saale) sind wir für die kritische Durchsicht des Manuskripts, viele Anregungen und stimulierende Diskussionen überaus dankbar, ebenso Herrn Helmut KOLBECK (Landshut). Beide haben auch in steter Hilfsbereitschaft einen Teil der umfangreichen Genitalpräparationen und Bestimmungsarbeiten übernommen. Viele wichtige Hinweise und wertvolle Diskussionen verdanken wir weiterhin den Herren Hermann HACKER (Staffelstein), Dr. Axel HAUSMANN (ZSM), Dr. Peter HUEMER und Dr. Gerhard TARMANN (beide Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck).

Für die Mitteilung von Funddaten und weiteren Hinweisen danken wir herzlich den schon Genannten und Ralf BOLZ (Aurachtal) Dr. Theo GRÜNEWALD (Landshut), Rudi KELLER (Sulzemoos), Dr. Ludwig NEUMAYR (Thanhausen), Dr. Klaus SCHMALZBAUER (Pettendorf), Manfred STRÖHLE (Weiden/Opf.), Ludwig WIHR (Hammer) und den Mitarbeitern im „Arbeitskreis Regensburger Entomologen“.

Bei Herrn Forstamtsleiter Johann HÖRTEIS (Bodenwöhr) bedanken wir uns herzlich für sein Interesse an unseren Arbeiten und die entgegenkommende Erteilung von Fahrgenehmigungen für Forstprivatwege im FA-Bezirk Bodenwöhr.

Die aktuelle Durchforschung des Faunengebietes wird durch die Erteilung von naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigungen durch die Höheren Naturschutzbehörden der Regierung der Oberpfalz bzw. von Niederbayern ermöglicht, denen wir ebenfalls unseren Dank aussprechen.

Frau Hannelore SEGERER hat die Erstellung dieser Arbeit mit bewundernswerter Geduld begleitet.

11. Literaturverzeichnis

ANONYMUS (1859–60): A strange predicament. – Ent. Wkly. Intell. **8**: 165.

ANE = ARBEITSGEMEINSCHAFT NORDBAYERISCHER ENTOMOLOGEN e. V. (Hrsg.) (1988): Prodrum der Lepidopterenfauna Nordbayerns. – Neue Ent. Nachr. **23**: 1–161.

BALDIZZONE, G. (1991): Contribuzioni alle conoscenza dei *Coleophoridae*. LXIV. I *Coleophoridae* descritti da Friedrich Treitschke. – Boll. Soc. Ent. Ital. **123**: 157–162.

- BALDIZZONE, G. (1994): Contribuzioni alle conoscenza dei *Coleophoridae*. LXXV. *Coleophoridae* dell' Area Irano-Anatolica e regioni limitrofe (Lepidoptera). – Associazione naturalistica Piemontese, Memorie – Vol. III, 423 pp. – Bra.
- BAUER, K. (1980): Regensburg. – Mittelbayer. Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Regensburg. 3. Auflage, 668 pp.
- BENGTSSON, B. A. (1984): The Scythrididae (Lepidoptera) of Northern Europe. – Fauna Ent. Scand. **13**: 1–137.
- EBERT, G. & E. RENNWALD (1991): Lycaenidae (Bläulinge), pp. 149–408. – In EBERT, G. & E. RENNWALD (Hrsg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band **2**, Tagfalter II. – Verlag Ulmer, Stuttgart. 535 pp.
- EMMET, A. M., LANGMAID, J. R., BLAND, K. P., CORLEY, M. F. V. & J. RAZOWSKI (1996): Coleophoridae, pp. 126–338. In EMMET, A. M. (Hrsg.), The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. **3** (Yponomeutidae–Elachistidae). – Harley Books, Martins.
- EMMET, A. M., WATKINSON, I. A. & M. R. WILSON (1985): Gracillariidae, pp. 244–363. In HEATH, J. & A. M. EMMET (Hrsg.), The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. **2** (Cossidae–Helioidinidae). – Harley Books, Martins.
- FORSTER, W. & T. WOHLFAHRT (1980): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band **IV**, Eulen (Noctuidae). – Verlag Franckh, Stuttgart. 2. Auflage, 329 pp., 32 Tafeln.
- FREY, H. (1886): Einige Micros aus Regensburg. – Stettiner Ent. Ztg. **47**: 16–18.
- GIBEAX, C. & J. PICARD (1992): Les espèces françaises du genre *Oidaematophorus* WALLENGREN, 1862 (*Leioptilus* auct. inclus.) Généralités. Inventaire systématique. *Oidaematophorus alpinus* nov. sp. (Lep. Pterophoridae). – Ent. gall. **3**: 113–124.
- GIELIS, C. (1996): Pterophoridae. – In HUEMER, P., KARSHOLT, O. & L. LYNEBORG (Hrsg.), Microlepidoptera of Europa, Vol. **1**, 222 pp. – Apollo Books, Stenstrup.
- HALX, G. (1956): Interessante Macrolepidopterenfunde aus der nahen Umgebung von Wörth/Don. (Nordbayern-Donautal). – Nachr.bl. Bayer. Ent. **5**: 33–35, 44–47, 50–52.
- HANNEMANN, H.-J. (1995): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera IV. Flachleibmotten (Depressariidae). – In Zool. Mus. Berlin (Hrsg.), Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und ihrer Lebensweise **69**: 1–189.
- HAUSMANN, A. (1988): *Thera britannica* (TURNER, 1925) (= *Thera albonigrata* GORNIK) in Südbayern. (Lep., Geom.) – Nachr.bl. bayer. Ent. **37**: 101–103.
- HEATH, J. & E. C. PELHAM-CLINTON (1983): Incurvariidae, pp. 277–300. In HEATH, J. (Hrsg.), The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. **1** (Micropterigidae – Heliozelidae). – Harley Books, Martins.
- HERING, E. M. (1942): Verkannte Coleophoren (Lep. Coleoph.). – Mitt. Dt. Ent. Ges. **11**: 20–26.
- HEINEMANN, H. VON (1865): Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. Zweite Abteilung. Kleinschmetterlinge. Band I. Heft II. Die Zünsler. – 214 pp., Braunschweig.
- HEINEMANN, H. VON & M. F. WOCKE (1876): Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, systematisch bearbeitet. Zweite Abteilung. Kleinschmetterlinge. Band II. Heft II. Die Motten und Federmoten. – 927 pp., Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1840a): II. Animalia articulata. Classis I. Insecta, p. 47–52. – In FÜRNRÖHR, A. E. (Hrsg.), Naturhistorische Topographie von Regensburg, Bd. **3**. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1840b): Ordo II. Lepidoptera L. (*Glossata* F.) Schmetterlinge, Falter, pp. 149–206. In FÜRNRÖHR, A. E. (Hrsg.), Naturhistorische Topographie von Regensburg, Bd. **3**. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1843–44): Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa, zugleich als Text, Revision und Supplement zu Jakob HÜBNER's Sammlung europäischer Schmetterlinge. Erster Band. Die Tagfalter. 164 pp. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1845ff.): Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa, zugleich als Text, Revision und Supplement zu Jakob HÜBNER's Sammlung europäischer Schmetterlinge. Zweiter Band. Die Schwärmer, Spinner und Eulen. 450 pp. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1847–48): Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa, zu-

- gleich als Text, Revision und Supplement zu Jakob HÜBNER's Sammlung europäischer Schmetterlinge. Dritter Band. Die Spanner. 184 pp. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1849–52): Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa, zugleich als Text, Revision und Supplement zu Jakob HÜBNER's Sammlung europäischer Schmetterlinge. Vierter Band. Die Zünsler und Wickler. 288 pp. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1853–55): Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa, zugleich als Text, Revision und Supplement zu Jakob HÜBNER's Sammlung europäischer Schmetterlinge. Fünfter Band. Die Schaben und Federmotten. 394 pp. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1856a) Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa, zugleich als Text, Revision und Supplement zu Jakob HÜBNER's Sammlung europäischer Schmetterlinge. Sechster und letzter Band. 178 pp. und Anhänge (1856b–g, siehe dort). – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1856b): Systema Lepidopterorum Europae. Systematisches Verzeichnis der Europäischen Schmetterlinge, p. 1–72. [Erstellt 1853–55] – In HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W., Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa, zugleich als Text, Revision und Supplement zu Jakob HÜBNER's Sammlung europäischer Schmetterlinge, Sechster und letzter Band. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1856c–g): [Index alphabeticum-synonymicum ad Vol. I..V]. Rhopalocera. Tagfalter (1856c: 24 pp.); Sphingina, Bombycina et Noctuina (1856d: 64 pp.); [Geometrina] (1856e: 34 pp.); Crambina, Pyralidina et Tortricina (1856f: 48 pp.); [Tineina] (1856g/1: p. 1–49); Pterophorina (1856g/2: p. 50–52). – In HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W., Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa, zugleich als Text, Revision und Supplement zu Jakob HÜBNER's Sammlung europäischer Schmetterlinge, Sechster und letzter Band. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1857): 5. Insecten, pp. 17–24. In [Zool.-Mineralog. Ver. Regensburg] (Hrsg.), Sammlungen des Vereins. – Corr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg **11**: 1–32.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1858): [ohne Titel], p. 177–185. In HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. & O. HOFMANN, III. Nachtrag und Berichtigungen zur Lepidopteren-Fauna von Regensburg. – Korr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg **12**: 177–193.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1860a): Revision der europäischen Schmetterlingsfauna. V. Tortricina. – Corr.bl. Sammler Ins. Schmett. **1**: 36–40, 42–48.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1860b–61a): A strange predicament. – Ent. Wkly. Intell. **9**: 14, 156.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1860c–61b): Revision der europäischen Schmetterlingsfauna. Tineinen. – Corr.bl. Sammler Ins. Schmett. **1** (1860): 25–28, 52–54, 59–61, 67–69, xx–79, 85–87; **2** (1861): 100–103, 106–107, 119, 133–135, 142–144, 158–160, 163–168, 173–174, [Schluß].
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1861c): *Sesia affinis* STAUD. – Corr.bl. Sammler Ins. Schmett. **2**: 139.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1863): Systematisches Verzeichniss [sic!] der Schmetterlinge von Europa. Dritte Auflage; mit Angabe des Vaterlandes. 28 pp. – Verlag Manz, Regensburg.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1865): Zwei neue Microlepidoptera von *Artemisia absinthium* aus den Gattungen *Depressaria* und *Bucculatrix*. – Corr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg **19**: 115–117.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1871): Systematisches Verzeichniss [sic!] der Schmetterlinge von Europa. Vierte Auflage; mit Angabe des Vaterlandes. – Verlag Manz, Regensburg.
- [HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. & E. HOFMANN] (1861): Ausbeute im Frühling 1861. – Corr.bl. Sammler Ins. Schmett. **2**: 139–141.
- HERRMANN, R. (1994): Psychidae (Sackträger), pp. 356–504. – In EBERT, G. & E. RENNWALD (Hrsg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 3, Nachtfalter I. – Verlag Ulmer, Stuttgart. 518 pp.
- HOFMANN, O. (1858): Ueber die Nepticulen, p. 185–193. In HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. & O. HOFMANN, III. Nachtrag und Berichtigungen zur Lepidopteren-Fauna von Regensburg. – Korr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg **12**: 177–193.
- HOFMANN, O. (1859): Ueber die Naturgeschichte der Psychiden, eine Insektengruppe aus der Ordnung der Lepidoptera. – Inaugural-Dissertation der medicinischen Fakultät zu Erlangen. 53 pp, 2 Tafeln.
- HOFMANN, O. (1869a): Beiträge zur Kenntniss [sic!] der Parthenogenesis. – Stettiner Ent. Ztg. **30**: 299–303.
- HOFMANN, O. (1869b): Beiträge zur Naturgeschichte der Coleophoriden. – Stettiner Ent. Ztg. **30**: 107–122, 187–190.

- HOFMANN, O. (1888): Beiträge zur Kenntniss [sic!] der Butaliden. – Stettiner Ent. Ztg. **49**:335–347.
- HOFMANN, O. (1896): Die deutschen Pterophorinen. – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg **5** (1894–95): 25–219.
- HOFMANN, O. (1898a): Beobachtungen über die Naturgeschichte einiger Pterophoriden-Arten. – Ill. Z. Ent. **3**: 306–308, 339–342.
- HOFMANN, O. (1898b): Die Orneodiden (Alucitiden) des paläarktischen Gebietes. – Dt. Ent. Z. Iris **9**:329–359, 1 Taf.
- HOFMANN, O. & G. A. W. HERRICH-SCHÄFFER (1854–55a): Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend. – Korr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg **8** (1854): 101–109, 113–114, 167–190; **9** (1855a): 57–88, 133–149.
- HOFMANN, O. & G. A. W. HERRICH-SCHÄFFER (1855b): Nachtrag zur Lepidopteren-Fauna von Regensburg. – Korr.-Bl. zool.-mineralog. Ver. Regensburg **9**: 182.
- HUEMER, P. (1988a): A taxonomic revision of *Caryocolum* (Lepidoptera: Gelechiidae) – Bull. Brit. Mus. nat. Hist. (Ent.) **57**: 439–571.
- HUEMER, P. (1988b): Kleinschmetterlinge an Rosaceae unter besonderer Berücksichtigung ihrer Vertikalverbreitung (excl. Hepialidae, Cossidae, Zygaenidae, Psychidae und Sesiidae). – Neue Ent. Nachr. **20**: 1–376.
- HUEMER, P. (1989): Eine neue, gallenerzeugende *Caryocolum*-Art aus Mitteleuropa (Lepidoptera: Gelechiidae). – Nota lepid. **12**: 21–28.
- HUEMER, P. & K. SATTLER (1995): A taxonomic revision of Palearctic *Chionodes* (Lepidoptera: Gelechiidae). – Beitr. Ent. **45**: 3–108.
- HUEMER, P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Veröff. Mus. Ferdinandeum, Beilageband **5**, 224 pp. – Innsbruck.
- JÄCKH, E. (1957): Eine weitere in Deutschland an *Aster linosyris* (L.) BERNH. lebende *Coleophora*-Art (Lep. Coleophoridae). – Dt. Ent. Z., N.F. **4**: 54–60.
- JOHANSSON, J., NIELSEN, E. S., VAN NIEUKERKEN, E. J. & B. GUSTAFSON (1990): The Nepticulidae and Opostegidae of north west Europe. – Fauna Ent. Scand. **23**(1/2): 1–739.
- KAISILA, J. & O. PELTONEN (1955): *Philotes vicrama* Moore (Lep., Lycaenidae) in Finnland. – Suomen Hyönteistieteellinen Aikakauskirja **21**: 9–12.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. 380 pp. – Apollo Books, Stenstrup.
- KENNEL, J. (1921): Die palaearktischen Tortriciden. – In W. KÜENTHAL (Hrsg.), Zoologica. Original-Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der Zoologie **21**: 1–742, 24 Tafeln.
- KLIMESCH, J. (1990): Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) I. In KUSDAS, K. & E. R. REICHL (Hrsg.), Die Schmetterlinge Oberösterreichs, Teil **6**. 332 pp. – OÖ Landesmuseum, Linz.
- KOLBECK, H. & K. LOOS (1995): Neue Glasflügler für die Fauna Bayerns (Lepidoptera, Sesiidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **1**: 171–174.
- KOLBECK, H. & H. PRÖSE (1997): Revision der bayerischen Elachistiden in der Zoologischen Staatssammlung München mit einer Übersicht der derzeit aus Bayern bekannten Arten (Lepidoptera: Elachistidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **2**: 155–176.
- KÜPPERS, P. V. (1980): Untersuchungen zur Taxonomie und Phylogenie der westpalaearktischen Adelinae (Lep., Adelidae) – Wiss. Beiträge Karlsruhe (M. Wahl), Nr. 7.
- KUDRNA, O. & L. MAYER (1990): Grundlagen zu einem Artenhilfsprogramm für *Colias myrmidone* (ESPER, 1780) in Bayern. – Oedippus **1**: 1–48.
- LAŠTŮVKA, Z. & A. LAŠTŮVKA (1995): An illustrated key to European Sesiidae (Lepidoptera). – 173 pp. Konvoj Publ., Brno.
- LEDERER, G. (1949): Ein Beitrag zur Biologie von *Celerio hippophaës hippophaës* (ESPER 1789) mit einigen Bemerkungen über *Celerio nicaea nicaea* (PRUNNER 1798). – Ent. Z. **59**: 65–70, 75–78, 87–88, 101–102.
- LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des lépidoptères de France, Belgique et Corse. – Suppl. à Alexanor Rev. Lépid. franç. et Bull. Soc. ent. France, 334 pp.

- MENKEN, S. B. J. (1982): Biochemical genetics and systematics of small ermine moths (Lepidoptera, Yponomeutidae). – Z. zool. Syst. Evol. **20**:131–143.
- METSCHL, C. (1908): Entomologische Notizen. – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg **11**(1905–06):73–77.
- METSCHL, C. (1932–33a): II. Schwärmer und Spinner, pp. 144–152 (1932), 41–59 (1933). – In METSCHL, C. & M. SÄLZL (Hrsg.) (1932–35), Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung unter Berücksichtigung früherer Arbeiten, insbesondere der „Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kehlheim [sic!] und Wörth“ von Anton SCHMID. I. Teil: Großschmetterlinge. – Dt. Ent. Z. Iris **46**(1932):144–152; **47**(1933):41–59, 167–187; **48**(1934):78–104, 161–183; **49**(1935):58–132, 145–161.
- METSCHL, C. (1933b–35a): III. Eulen, pp. 167–187 (1933), 79–104, 161–183 (1934), 58–64. – In METSCHL, C. & M. SÄLZL (Hrsg.) (1932–35), Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung unter Berücksichtigung früherer Arbeiten, insbesondere der „Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kehlheim [sic!] und Wörth“ von Anton SCHMID. I. Teil: Großschmetterlinge. – Dt. Ent. Z. Iris **46**(1932):144–152; **47**(1933):41–59, 167–187; **48**(1934):78–104, 161–183; **49**(1935):58–132, 145–161.
- METSCHL, C. (1935b): V. *Nolidae* bis *Hepialidae*, pp. 118–157. – In METSCHL, C. & M. SÄLZL (Hrsg.) (1932–35), Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung unter Berücksichtigung früherer Arbeiten, insbesondere der „Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kehlheim [sic!] und Wörth“ von Anton SCHMID. I. Teil: Großschmetterlinge. – Dt. Ent. Z. Iris **46**(1932):144–152; **47**(1933):41–59, 167–187; **48**(1934):78–104, 161–183; **49**(1935):58–132, 145–161.
- METSCHL, C. & M. SÄLZL (1923): Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung unter Berücksichtigung früherer Arbeiten, insbesondere der „Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kehlheim [sic!] und Wörth“ von Anton SCHMID. I. Teil: Großschmetterlinge [enthält Tag- und Dickkopffalter]. – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg **16**(1918–23):1–97.
- METSCHL, C. & M. SÄLZL (1932–35): Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung unter Berücksichtigung früherer Arbeiten, insbesondere der „Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kehlheim [sic!] und Wörth“ von Anton SCHMID. I. Teil: Großschmetterlinge [enthält die „Nachtfalter“]. – Dt. Ent. Z. Iris **46**(1932):144–152; **47**(1933):41–59, 167–187; **48**(1934):78–104, 161–183; **49**(1935):58–132, 145–161.
- NEUMAYR, L. (1991): *Oligia versicolor* BKH. im Raum Regensburg (Lepidoptera, Noctuidae). – galathea **7**:22–32.
- NEUMAYR, L. & A. SEGERER (1989a): *Alcis maculata* STGR. ssp. *bastelbergeri* HIRSCHKE, eine neue Art für die Oberpfalz (Lepidoptera, Geometridae). – galathea **5**:90–96.
- NEUMAYR, L. & A. SEGERER (1989b): *Mesapamea secalella* REMM (Lep., Noctuidae), ein neues Faunenelement für Regensburg. – galathea **5**:125–128.
- NEUMAYR, L. & A. SEGERER (1993–94): Funde von selteneren Noctuidae (Lepidoptera) aus Regensburg und Umgebung. – galathea **9**(1993):142–163, **10**(1994):1–12.
- NEUMAYR, L. & A. H. SEGERER (1995): *Leptidea reali* REISSINGER, 1989 in Bayern (Lepidoptera: Pieridae). – galathea **11**:139–150.
- NEUMAYR, L., SEGERER, A., FENZL, P. & A. NEUNER (1987–88): Interessante „Makrolepidopteren“-Funde aus Regensburg und Umgebung (2). – galathea **3**(1987):128–140, **4**(1988):19–28.
- NEUMAYR, L., SEGERER, A. & K. SCHMALZBAUER (1995–96): Funde von selteneren Geometridae (Lepidoptera) aus Regensburg und Umgebung. – galathea **11**(1995):105–118, 165–172; **12**(1996):9–14, 93–112.
- OSTHELDER, L. (1939): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Die Kleinschmetterlinge. 1. Heft (Pyralidae-Tortricidae). – Beilage zu Mitt. Münch. Ent. Ges. **29**, 112 pp., München.
- OSTHELDER, L. (1951): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Die Kleinschmetterlinge. 2. Heft (Glyphipterygidae-Micropterygidae). – Beilage zu Mitt. Münch. Ent. Ges. **41**, 135 pp., München.
- PANZER, G. W. F. (1804): Systematische Nomenclatur über weilandt des Herrn Dr. Jacob Christian SCHAEFFERS natürlich ausgemahlte [sic] Abbildungen regensburgischer Insekten. – Erlangen.

- PETERSEN, G. (1968): Beitrag zur Kenntnis der Tineiden Westdeutschlands. – Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae **13**:87–107.
- PETERSEN, G. (1969): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Tineidae. – Beitr. Ent. **19**:311–388.
- PATZAK, H. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Coleophoridae. – Beitr. Ent. Berlin **24**:153–278.
- PFISTER, H. (1958): Beiträge zur Kenntnis der Pyralidenfauna Nordbayerns (Lep.). – Mitt. Münch. Ent. Ges. **48**:93–125.
- PFISTER, H. (1961): Beiträge zur Kenntnis der Phaloniden- und Tortricidenfauna Nordbayerns. – Mitt. Münch. Ent. Ges. **51**:1–57.
- PONGRATZ, L. (1963): Naturforscher im Regensburger und ostbayerischen Raum. – Acta Albertina Ratisb. **25**:1–152.
- PRÖSE, H. (1984): Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern. 2. Beitrag. – Nachr.bl. Bayer. Ent. **33**:106–115.
- PRÖSE, H. (1987): „Kleinschmetterlinge“: Wissensstand, Erhebungen und Artenschutzproblematik (p. 37–42), Anhang: Artenliste der in Bayern und den angrenzenden Gebieten nachgewiesenen Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) (p. 43–102). – Schr.Reihe Bayer. Landesamt Umweltsch. **77**:37–102.
- PRÖSE, H. (1992): Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns, pp. 237–255. – In HEUSINGER, G. (Hrsg.), Beiträge zum Artenschutz 15. Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – Schr.Reihe Bayer. Landesamt Umweltsch. **111**, 288 pp., München.
- PRÖSE, H. (1995): Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern. Dritter Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **1**:179–198.
- RAPP, O. (Hrsg.) (1936): Die Natur der mitteldeutschen Landschaft Thüringen. Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge (1). Beobachtungen von Professor Dr. Arthur PETRY in Nordhausen (†), Curt BEER in Erfurt, Ernst HOCKEMEYER in Großenbehringen. – Beitr. Fauna Thür. **2**:1–240.
- REICHL, E. R. (1958): *Zygaena ephialtes* L. I. Formenverteilung und Rassengrenzen im niederösterreichischen Raum. – Z. Wien. ent. Ges. **43**(Bd. 69):250–265.
- REICHL, E. R. (1959): *Zygaena ephialtes* L. II. Versuch einer Deutung der Rassen und Formenverteilung auf populationsgenetischer Basis. – Z. Wien. ent. Ges. **44**(Bd. 70):50–64.
- REBEL, H. (1901): Famil. Pyralidae – Micropterygidae, pp. 1–368. In STAUDINGER, O. & H. REBEL (Hrsg.), Catalog der Lepidopteren des palaearctischen Faunengebietes, II. Theil. 3. Auflage. – Berlin.
- RIEDL, T. (1969): Matériaux pour la connaissance des *Momphidae* paléarctiques (*Lepidoptera*). Partie IX. Revue des *Momphidae* européennes, y compris quelques espèces d’Afrique du Nord et du Proche-Orient. – Polskie Pismo Ent. **39**:635–919.
- RONKAY, G. & L. RONKAY (1994): Cuculliinae I. Noctuidae Europaeae, Vol. **6**. 282 pp. – Entomological Press, Sorö.
- SÄLZL, M. (1935): IV. Spanner. Geometrinae-Boarmiinae, pp. 64–118. – In METSCHL, C. & M. SÄLZL (Hrsg.) (1932–35), Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung unter Berücksichtigung früherer Arbeiten, insbesondere der „Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kehlheim [sic!] und Wörth“ von Anton SCHMID. I. Teil: Großschmetterlinge. – Dt. Ent. Z. Iris **46** (1932): 144–152; **47**(1933):41–59, 167–187; **48**(1934):78–104, 161–183; **49**(1935):58–132, 145–161.
- SÄLZL, M. (ca. 1949, unveröffentlicht): Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung. II. Teil: Die Kleinschmetterlinge. – Handschriftliches Manuskript, 250 pp., Regensburg.
- SATTLER, K. (1986): Die an Compositen gebundenen *Scrobipalpa*-Arten des östlichen Österreichs (*Lepidoptera, Gelechiidae*) – Ann. Naturhist. Mus. Wien **88/89**:435–456.
- SBN = SCHWEIZERISCHER BUND FÜR NATURSCHUTZ (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe) (Hrsg.) (1988): Tagfalter und ihre Lebensräume. Arten, Gefährdung, Schutz. – 2. Auflage, 516 pp. – Basel.
- SCHÄFFER, J. C. (1767): Icones insectorum circa Ratisbonam indigenorum coloribus naturam referentibus expressae. D. Iacob Christian SCHÄFFERS natürlich ausgemahlte [sic!] Abbildungen Regensburger Insecten, Bd. **1–3**. – Regensburg.
- SCHMID, A. (1885–87): Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth. –

- Corr.-Bl. naturwiss. Ver. Regensburg **39**(1885): 21–46, 75–95, 97–135, 151–201; **40**(1886 [erschienen 1887]): 19–58, 83–98, 101–224.
- SCHMID, A. (1892): Der Regensburger Raupen-Kalender (März-November) mit einigen neuen Zugängen zur Lepidopteren-Fauna im Correspondenzblatt des naturwissenschaftlichen Vereines (Jahrg. 1885 und 1886). – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg **3**(1890–91): 36–311.
- SCHÖNFELDER, P. & A. BRESINSKY (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. 752 pp. – Ulmer Verlag, Stuttgart.
- SCHOLZ, A. (1996): Erstnachweise von *Coleophora festivella* TOLL, 1952, für die Fauna Europas und *Elachista constitella* FREY, 1859, für die deutsche Fauna. (Lepidoptera: Coleophoridae; Elachistidae. – Nachr.bl. bayer. Ent. **45**: 57–59.
- SCHREIBER, M. (1901): Verzeichniss der seit dem Erscheinen der Anton SCHMID'schen „Regensburger Lepidopteren-Fauna“ und der zweiten Auflage des „Regensburger Raupen-Kalender“ vom gleichen Verfasser, für die hiesige Gegend als „neu“ gefundenen Raupen und Schmetterlinge. – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg **8**(1900): 61–62.
- SCHREIBER, M. (1903): Neue Zugänge zur Regensburger Lepidopteren-Fauna. – Ber. naturwiss. Ver. Regensburg **9**(1901–02): 59.
- SEGERER, A. & L. NEUMAYR (1988): Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Regensburg (1): „Groß-Schmetterlinge“ im Stadtgebiet von Regensburg. – Acta Albertina Ratisb. **45**: 197–216.
- SEGERER, A. & L. NEUMAYR (1989): Interessante „Makrolepidopteren“-Funde aus Regensburg und Umgebung (3). 4. Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Regensburg. – galathea **5**: 53–65.
- SEGERER, A. H., NEUMAYR, L., PRÖSE, H. & H. KOLBECK (1994–95): Seltene und wenig bekannte „Kleinschmetterlinge“ aus der Umgebung von Regensburg. – galathea **10**(1994): 57–66, 83–102, 141–166; **11**(1995): 19–34, 61–90.
- ŠPATENKA, K., LAŠTŮVKA, Z., GORBUNOV, O., TOŠEVSKI, I. & Y. ARITA (1993): Die Systematik und Synonymie der paläarktischen Glasflügler-Arten (Lepidoptera, Sesiidae). – Nachr. ent. Ver. Apollo, Ffm, N.F. **14**: 81–114.
- SPULER, A. (1910): Die Schmetterlinge Europas. Kleinschmetterlinge. – Unveränderter Nachdruck 1983, Verlag E. Bauer, Kelttern.
- STANTON, H. T. (1859–60): *Cosmopteryx druryella?* – Ent. Wkly. Intell. **8**: 83–84.
- STANTON, H. T. (1860–61): A strange predicament. – Ent. Wkly. Intell. **9**: 14–15, 156–57.
- STAUDINGER, O. & H. REBEL (1901): Famil. Papilionidae – Hesperidae, pp. 1–411. In STAUDINGER, O. & H. REBEL (Hrsg.), Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes, II. Theil. 3. Auflage. – Berlin.
- STEINER, A. (1994): Nolidae (Graueulchen, Grauspinnerchen), pp. 466–497. In EBERT, G. & E. RENNWALD (Hrsg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band **4**, Nachtfalter II. – Verlag Ulmer, Stuttgart. 535 pp.
- STEUER, H. (1984): Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg, IV. Teil. – Dt. Ent. Z. (N.F.) **31**: 91–152.
- SWATSCHKE, B. (1958): Die Larvalsystematik der Wickler (Tortricidae und Carposinidae) – Abh. Larvalsystem. Insekt. **3**: 1–269.
- TRAUGOTT-OLSEN, E. (1992): The *Elachista dispunctella* (DUPONCHEL, 1843) complex with descriptions of new taxa (Lepidoptera, Elachistidae). – SHILAP Revta. lepid. **20**: 197–316.
- TRAUGOTT-OLSEN, E. & E. S. NIELSEN (1977): The Elachistidae (Lepidoptera) of Fennoscandia and Denmark. – Fauna Ent. Scand. **6**: 1–299.
- WARNECKE, G. (1961): Die Verbreitung von *Ogygia forcipula* HÜBNER und von *O. nigrescens* HÖFNER in Deutschland und einigen Nachbargebieten. – Nachr.bl. bayer. Ent. **10**: 119–123.
- WEIGT, H.-J. (1991): Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae: Eupitheciini). Teil 4: *Eupithecia satyrata* bis *indigata*. – Dortmunder Beitr. Landeskde. **25**: 5–106.
- WERNEBURG, A. (1864): Beiträge zur Schmetterlingskunde. Kritische Bearbeitung der wichtigsten entomologischen Werke des 17. und 18. Jahrhunderts bezüglich der darin abgehandelten Europäischen Schmetterlinge. Erster Band. 595 pp. – Verlag Neumann, Erfurt.
- WOLFF, N. L. (1958): Further notes on the *Stomopteryx* group (Lepid. Gelechiidae). – Ent. Medd. **28**: 224–281.

12. Index

A

abietella D. & S. 202
absynthiella H.-S. 191
acerifoliella Z. 195
aceris FREY 247
aceris sensu SÄLZL 247
acuminatella SIRC. 198
acutana TR. 220
adjectella H.-S. 196, 209
adscitella STT. 196
aemulana SCHLÄG. 201
aenigma SATTL. 198
aerata P. & M. 201
aerealis HB. 185
aeruginea HB. 246
affinis HW. 198
affinis STGR. 181, 241
agestis D. & S. 221
ahenella auctt. 248
ahenella HEIN. 248
airae STT. 209
albanensis RBL. 200
albatella RAG. 202
albicapitella SCHRIF. 196, 229
albiceps Z. 187
albicipitella F. R.. 187
albidella D. & S. 197
albifasciella HEIN. 194, 205
albifrontella HB. 229
albifrontella HEIN. 246
albinaculea HW. 220
albuginana GN. 201
alchemillaria auctt. 188
alchemillata auctt. 188
alchimiella SC. 195
alciphron ROTT. 179, 188, 226
alcon D. & S. 203
alcyonipennella KOLL. 196, 210
alfacariensis RIBBE 203
allionella auct. 188
allos G. 221
alnifoliae BARASCH 196, 210
alpestrana auctt. 237
alpinana TR. 201
alternana STPH. 200
alternata MÜLL. 188
alticolana H.-S. 200
alticolella Z. 197, 230

alticolella-Gruppe 230, 248
ambigua D. & S. 244
ambigua sensu H.-S. 1840b
244
ambiguis TR. 202
amoenana auct. 189
anatipennella HB. 197, 210
ancipitata auct. 188
ancipitella LAH. 202, 231
anglicella STT. 195
angustana auct. 186
annadactyla SUTTER 202
annellata auctt. 215
annellata Z. 200
anonymella RIEDL 198
anthemidella WCK. 198, 212
aquilina D. & S. 205
arenana H.-S. 187
argentella CL. 196
argoteles MEYR. 202
argyrognomon BGSTR. 182, 203
artemisiae NICK. 187, 191
artemisiella H.-S. 187, 191, 195
artemisiella TR. 212
asiatica KRUL. 205, 218
asseclana D. & S. 200
astatifomis H.-S. 249
astrarache BGSTR. 221
athalia O. 182
athalia ROTT. 182, 203
atra HW. 196
atricapitella HW. 190, 194
augustella HB. 220
aurata SC. 182, 203, 238
aureatella SC. 188
aurelia NICK. 182
aureolaria D. & S. 183
auricella RAG. 242

B

badiipennella auctt. 209
badiipennella DUP. 196, 209
balatonana OSTH. 201, 225
basalella H.-S. 205
basistrigalis KNAGGS 202
bastelbergeri HIRSCHKE 203

baton BGSTR. 203, 217
bavarica WHLI. 195, 206
beckmanni HEIN. 196
bedellella SIRC. 196
beirnei PUPL. 218
berbera RUNGS 204
betulae STT. 189–190
betulaetana auct. 191
betulaetana sensu SCHMID
189, 216
betulella HEIN. 197, 210
betuletana auctt. 189, 191
betuletana HW. 191, 201, 216
betulicola M. HER. 195
betulicola STT. 186, 190, 241
betulicolella auct. 241
bibioniformis ESP. 236, 241
bilineatella Z. 197
bipunctidactyla SC. 190, 202
birdella auctt. 189, 191
biriviata BKH. 251
bjerkandrella Z. 246
blancardella F. 195, 206–207
blancardella sensu H.-S. 1840
207
blancardella sensu SÄLZL 207
blancartella BNKS.. 207
blanda D. & S. 244
blandella DGL. 246
blattariae auctt. 222
blattariae ESP. 222
blattariella HB. 199
bohémica KRÁL. & POV. 199
boreella DGL. 236
botrana D. & S. 230
brassicae L. 184–185
britannica TURN. 203
britanniodactylus GREGS. 202
britomartis ASSM. 203
brunnichiana auctt. 189
brunnichiana L. 201
buoliana D. & S. 182, 201
buphthalmi O. HOFM. 202, 217
buraetica STGR. 204

C

caecana SCHLÄG. 192
caecimaculana HW. 201

- caesiella* HB. 229
caespititiella auct. 230
caespititiella Z. 197, 230
cahorsensis TR.-O. 219
calodactyla D. & S. 202
campanulae FRR. 244
campanulae sensu HOFM. & H.-S. 1855b 244
campestrella H.-S. 186
campoliliana auct. 187
cana HW. 201
canapennella HB. 196, 208–209, 248
canescana GN. 200, 244
canescana sensu SEGERER et al. 244
caninae auct. 222
caninae RBR. 222
capreana HB. 201, 216
carduella HB. 191
carphodactyla HB. 202, 217, 244
carphodactylus HB. 217
carpinella HEIN. 232
carpinicolella sensu HOFM. & H.-S. 242
cassella WLKR. 249
castigata auct. 188
caulobiella HEYD. 249
cebrana HB. 236
celeusi FREY 186, 192
celeusi SCHMID 186, 192, 202
cephiformis O. 199, 214
cerasicolella H.-S. 207
cervinalis SC. 188
chalconiaria auct. 251
chamaedriella BRD. 197, 245
charlottae MEIER 195
chenopodiaria auct. 192
chenopodiata auct. 188
chenopodiata L. 192
chrysantheana DUP. 200
chrysitis L. 204
chrysocomae RAG. 221
chrysodactyla D. & S. 185
chrysoprasaria ESP. 183
cicatricella F. R. 226
cicatricella HB. 226
ciliatella H.-S. 187
cinctaria D. & S. 182–183
cinctella CL. 199, 214
cincticulella BRD. 199, 214
cincticulella sensu H.-S. 214
cincticulella sensu SCHMID 214
cinerosana auct. 250
cinerosana H.-S. 250
cingillella F. R. 223
cingillella H.-S. 223
cingulata L. 203
cirsiana Z. 187, 191
cirsii RBR. 251
citrata L. 203, 217
clavella Z. 196, 209
cloacella HW. 195
cloacella sensu SÄLZL 206
cloraria HB. 203
cnicana WW. 200, 215
coeneni TR.-O. 196
comitana auct. 250
comitata L. 188, 192
communana H.-S. 200
conchella D. & S. 238
conchella HB. 186
conchellus TR. 186
confusana H.-S. 188, 191
conicella LAH. 202
conjugella Z. 245
consortana STPH. 225
consortana WLKR. 225
constitella FREY 223
constitella sensu H.-S. 1863 223
conterminana GN. 187
continuella STT. 186, 190, 241
coracinalis LERAUT 247
coronillana LN. & Z. 188
corticella L. 245
coryli NIC. 242
costana F. 225
costipunctana HW. 191
crisatella Z. 186
cruentaria HFN. 203
crypta DADD 205
cuculatella L. 240
curvistrigana STT. 187
cyanalisis LAH. 202
- D
- daphnella* D. & S. 185
dealbana FRÖL. 189
deauratella H.-S. 197
decimana D. & S. 236
decorella HW. 236
defessella H.-S. 248
deflexella auct. 207
degenerana HB. 205, 218
degreyana LACH. 200
demonstrana H.-S. 250
derivatella Z. 186
desertella DGL. 198
desmodactyla Z. 226
diana HB. 237
didactyla auct. 186
diludica ESP. 204
diludica sensu STPH. 200
dilutana auct. 218
dimidiata auct. 188
dispilella sensu SÄLZL 243
dispunctella DUP. 219
dispunctella F. R. 219
distans Z. 246
distinctaria H.-S. 204, 218
ditella P. & DIAK. 194
ditella Z. 197
divisella DGL. 236
dodecadactyla HB. 226
dolosa auct. 186, 240
dolosellus Z. 236
dorsiguttella JOH. 194
douglasella STT. 196
druryella auct. 243
dumetellus auct. 186, 192
dumonti LE CERF 200, 215
duplicana ZETT. 220
- E
- efformata* GN. 204
ehikeella GOZM. 198, 212, 224
elongella L. 195, 229
elongella TR. 233
emeritella HEYD. 241
empiformis ESP. 200, 224, 250
ephialtes L. 179, 238
ereptricula TR. 227
ericetorum STT. 185
erosaria D. & S. 187
erxebella F. 195
esperella GZ. 242
euryale ESP. 203, 239
exanthemata SC. 182
exigua PARENTI 243

eximia Hw. 243
expallidana Hw. 230
extimalis Sc. 182
extraversaria H.-S. 204, 218

F

fabriciana L. 237
fagicolella H.-S. 188
falcatalis Gn. 203, 238
falciformis Hw. 202
fallicella auctt. 189
farinella THNBG. 196
fasciaria L. 183
fasciella F. 181, 242
ferrugana D. & S. 200
ferrugata Cl. 251
fervidana Z. 201
festucae L. 204
finitimella Z. 195
flavalis D. & S. 203
flaviciliana Ww. 200
flavidorsana KNAGGS 201
flavifrontella D. & S. 198
flavimaculella H.-S. 198
flaviscapulana auct. 187
florida F. SCHM. 204
floslactella Hw. 232
fluxa auct. 189, 192
fluxa Hb. 192
follicularis VALL. 186, 197
forcipula D. & S. 205
francillana F. 200
franconica D. & S. 233
franconica F. 233
fraternana Hw. 250
fraternana WOOD 250
fraternella DGL. 199
fraternella sensu HUEMER 1988 213
fraxinata CREWE 204, 221
freyerella Hb. 208
fribergensis FRITZSCHE 195
friesei SVENSS. 196
fringillella F. R. 235
fringillella Z. 235
frischella L. 196, 210
fritillum auctt. 251
froehlichella sensu H.-S. 1858 242
froelichiella Z. 242

fuciformis L. 188
fucosa FRR. 204, 232
fugacella Z. 198, 212
fugitivella Z. 198, 212
fuligana D. & S. 201, 216
fulva Hb. 192
fulvana STPH. 201
fulvimitrella SODOFF. 229
fumosella HEIN. 195
furfurana Hw. 200
furuncula D. & S. 184
fuscescens Hw. 196
fuscoaenea Hw. 189

G

galbulipennella Z. 223
gallagenellum HUEMER 199, 213
gallicolana LN. & Z. 201
gangabella auctt. 187, 189, 191
gemma L. 198, 212
gemma sensu SÄLZL 212
genitalana P. & M. 216
genitalana P. & M. 200
gentiana auct. 216
gentianaeana Hb. 200, 216
gentianana auctt. 216
geographica F. 184
glaucicolella WOOD 197
glitzella O. HOFM. 223, 245
globulariae Hb. 185, 199
gnaphaliella auctt. 206
gnaphaliella Tr. 195, 206
gonodactyla D. & S. 202
gozmanyi RONK. & RONK. 222
gracilella FREY 186
granella L. 195
graphodactyla Tr. 202, 217
graphodactylus auct. 217
grotiana F. 237
gryphalis H.-S. 239
gryphipennella Hb. 187, 189

H

halonella auctt. 249
halonella H.-S. 249

hamana L. 182
hartigi TOLL 211
hartmanniana Cl. 182, 200
hastiana L. 200
zebrana 236
hecta L. 181
hedemanni RBL. 220
hedemanni sensu SEGERER et al. 220, 243
helianthemella H.-S. 186
helle D. & S. 238
hellerella DUP. 196
hemargyrella KOLL. 194, 205
hemidactylella D. & S. 195
hepaticana Tr. 189
heringi 194
heroldella Tr. 229
herrichiella STRD. 187, 195, 206, 241
herrichii FREY 196, 208
hexadactyla L. 202, 226
heydeniana H.-S. 200, 215
heydeniana KOLL. 241
hieracii auct. 192
hipponoë auct. 188
hippophaes ESP. 234
hofmanni STT. 241
hofmanniella SCHLEICH 219
hohenwartiana D. & S. 201
hostilis STPH. 202
huebneri Hw. 199
huebneri WALLGR. 202
humeralis Z. 236
humiliella H.-S. 219
humiliella Z. 208–209
humilis auctt. 208–209
humilis Z. 196, 209, 248
hyale L. 185, 203
hybridana auct. 189
hylaefiformis LASP. 199

I

ibipennella sensu SCHMID 210
ibipennella Z. 197
ibipennella-Gruppe 210
icarus ROTT. 182
ichneumoniformis D. & S. 200
idaea O. HOFM. 223
idaei Z. 235
idas L. 203

ignorata KUZN. 201
 ilicifolia L. 234
 ilicifoliella DUP. 235
 ilicifoliella F. R. 235
 illigerella HB. 202
 illotella Z. 226
 imberbella H.-S. 248
 imberbis H.-S. 248
 immutata L. 188
 imperialella MN. 219
 imperialella Z. 219
 implicitana WCK. 241
 improvisella RBL. 213
 impurata HB. 204, 218
 incarnatella Z. 187, 191
 incertana TR. 200, 215
 incisalis auct. 237
 incognitana GOZM. 246
 incongruella STT. 230
 inconspicua auct. 206
 inconspicua STT. 195
 indivisa DANIL. 221
 infida HNR. 220
 innotata HFN. 204, 222
 inquatana HB. 231
 insectella F. 194
 insolita LE CERF. 199
 intermediella RIEDL. 198
 interruptana auct. 220
 intimella Z. 245
 inturbata auct. 188
 inturbata HB. 188
 inulivora MEYR. 231
 isabella Z. 186

J

jaceana H.-S. 201
 janiszewskae RIEDL. 198
 janthe BKH. 205
 janthina D. & S. 205
 josephinae TOLL. 198
 julianis FREY. 196
 junctella DGL. 199, 213
 jungiella L. 187
 juventina STOLL. 227

K

kitti SCHAW. 204

klosi RBL. 249
 kroesmanniella H.-S. 199
 kuehnella GZ. 197, 210
 kuhlweiniella Z. 188, 235

L

labyrinthella BJERK. 195, 208
 lacteana CAR. 200
 lactucae D. & S. 244
 lactucae sensu HOFM. & H.-S.
 1855b 244
 lacustrata PZ. 182
 laetana F. 189
 laevigella D. & S. 195
 laevis HB. 227
 lancealana HB. 200
 laquaearia H.-S. 188
 laricana HEIN. 201
 larseniella GOZM. 199
 laterana F. 186, 190
 laterella D. & S. 187, 191
 lathoniellus ZK. 186, 192
 latipennella JÄCKH. 198
 latruncula D. & S. 184, 204
 ledi STT. 243
 lediella sensu H.-S. 243
 lemna L. 182
 lemniscella Z. 190
 leptographa WHLI. 203
 leucodactyla D. & S. 186, 202
 leucomelana GN. 191
 leucomelana auct. 213
 leucomelana Z. 199, 213
 leucophaeana KHLW. 189
 leucostigma HB. 227
 leuwenhoekella L. 198
 lichenella auct. 206
 lichenella L. 195, 206
 ligea L. 203, 239
 limosipennella auct. 209–210
 limosipennella DUP. 196
 lineola O. 182
 linosyridella FUCHS. 197, 211
 loderana auct. 187
 loeflingiana L. 190
 logiana auct. 186, 190
 lophyrella DGL. 198
 loranthi KRÁL. 199
 lotella STT. 233
 lubricipeda L. 228, 244

lucens auct. 232
 lucens FRR. 204, 232
 luctuosana auct., nec SÄLZL
 187, 189, 191
 luctuosana sensu SÄLZL. 187
 luculella HB. 198
 ludifica L. 183
 lunulana D. & S. 185
 luridata HFN. 184, 203
 luridicomella H.-S. 196
 lusciniaepennella auct. 187,
 189
 lusciniaepennella TR. 196, 210
 lutarea HW. 196, 229
 lutealis DUP. 203
 lychnitis RBR. 204

M

maculiferella auct. 213
 maculosana HW. 225
 maestingella MÜLL. 188, 242
 mahalebella GN. 195, 208
 mahalebella MHLG. 207
 malinellus Z. 195
 manniella F. R. 213
 marginana auct. 216
 marginana HW. 200, 216
 maritima GRASL. 204
 marmorea auct. 213–214
 marmorea HW. 199
 marmorella auct. 213
 megerlella HB. 196
 meleagripennella HB. 189
 memorana H.-S. 187
 mendica F. 183
 mensuraria auct. 192
 mercurella auct. 190
 mercurella L. 182
 mercurellus auct. 187
 mespilella HB. 207
 mespilicola FREY. 186, 194
 metallica PD. 185
 metzneriana TR. 225
 miaria D. & S. 188
 micacaea ESP. 204
 microdactyla HB. 244
 microdactylus sensu HOFM.
 1858 244
 microgrammana GN. 187, 191
 milesiformis auct. 188

millenniana ADAM. 201
 milvipennis Z. 196, 209
 milvipennis-Gruppe 209
 minimella D. & S. 242
 minorana auct. 189
 minorana MN. 216
 minorata auct. 188
 minus D. & S. 183, 199
 minusculana Z. 215
 minusculella H.-S. 230
 mnemosyne L. 179, 238
 modicana Z. 201, 217
 moguntiana auct. 215
 moguntiana RÖSSL. 200, 215
 mollellus auct. 241
 mollellus D. & S. 242
 molluginata HB. 185
 monodactyla L. 202
 montanana DUP. 237, 250
 montensis VRTY. 221
 mori L. 226
 motacilella Z. 197
 mucronata SC. 184, 203
 mucronatella Chrét. 199, 213
 murinaria D. & S. 234
 muscaeformis ESP. 181
 myella HB. 202
 myllerana F. 202

N

nebulea auct. 187
neglectata H.-S. 188
 nelorum GIB. 202, 217
 nemorana HB. 237
neuropterella auct. 212, 224
neuropterella Z. 198, 224
 nicellii STT. 242
 nickerlii HEIN. 195
nictitans BKH. 232
nictitans L. 232
nigrella HB. 208
nigrella HW. 208
 nigrescens HÖFN. 205
nigricans auct. 188, 240
 nimbella DUP. 202
 nitidana F. 201, 217
 notana DON. 200
 notata Z. 199
 notatella HB. 198
 nudella O. 241

nymphaealis auct. 189
nymphaeata auct. 189
nymphaeata L. 189

O

obelisca D. & S. 205, 240
 obesalis TR. 184
 obfuscata SC. 183
 oblonga HW. 188, 240
oblongana auct. 216
 oblongana HW. 200, 216
obrutaria auct. 187
 obscurana H.-S. 231
 obscuratana WOLFF 237, 250
obscurella auct. 248
 obscurella D. & S. 199
 obscurella SC. 247
obscurella sensu H.-S. & HOFM., 1861 248
obscurella sensu HOFM. & H.-S. 208
obscurella STT. 208–209
 obumbratana LN. & Z. 230
 ocellana D. & S. 201
 ochreana HB. 237
 ochridata SCHTZ. & PINK. 204
 ochrofasciella TOLL 199, 214
 oculea L. 204, 232
 pratellus 186, 192, 230
 omisella STT. 245
ononana H.-S. 187, 192
 oppressana TR. 230
orbitella H.-S. 210
 orbitella Z. 196, 210
 orbona HFN. 228
 orichalcea STT. 243
oriolella F. R. 235
 oriolella Z. 235
 orobana TR. 237
orphanata BOH. 239
 orphanata W. PET. 239
 orstadii N. PALM 196
 orstadii N. PALM 208
 osthelderi DE LATT. 186, 202
 osthelderi HEATH 194
 ostrinalis HB. 183
otitae Z. 223
oxyacanthae FREY 195, 206
oxybeliformis auct. 215
oxybeliformis H.-S. 200, 215

P

paleana HB. 247
palliatella auct. 210
pallidella auct. 218
 pallidella DUP. 218
pallidulella sensu H.-S. 218
 pandalis HB. 182
 pandalis TR. 182
 pariana CL. 237
 parietariella HEYDR. 247
 parilella TR. 196
 paripunctella THNBG. 198
 partitiella Z. 197
 pasiuana HB. 200, 216, 225
pasivana HB.? 225
passivana H.-S. 225
 patruella MN. 199, 214
paucipunctella sensu SÄLZL 212, 224
 paucipunctella Z. 198
paullella F. R. 235
 paullella H.-S. 235
 pauperella HEIN. 198
 pectinaria KN. 185, 188
 pectinea HW. 185
pectodactylus auct. 221
 pectodactylus STGR. 221
 peliella TR. 198
penkleriana D. & S. 187, 190
 penziana THNBG. 200, 244
 peribenanderi TOLL 197
 permutatellus H.-S. 186, 202
perplexella STT. 209
petasites Z. 222
 petasitis DBLD. 222
 petasitis STDFS. 222
 petiolella FREY 245
pflugiana auct. 188
 phegea L. 241
phagophagella H.-S. 188
philanthiformis sensu H.-S. 236
phoenicialis F. R. 238
 Phyllonorycter (*S. aria*) 195, 207
 piercei OBR. 200
 pilosellae Z. 186, 192
pimpinellata auct. 188
 pinella L. 186
 pineti Z. 206
 piniariella Z. 196

pinicolana DBLD. 201
 plagiata L. 204
 plagiodyctylus STT. 202
plantaginis HB. 244
 platanoidella J. 195, 207
plumbana auct. 190
plumbana Sc. 201
plumbeolata Hw. 188
plumella auctt. 187
pneumonanthes BÜTT. 202,
 217
poecilana GN. 191
poecilana H.-S. 188, 191
politella O. 234
pollinariella auctt. 223
pollinariella Z. 223
polygonalis D. & S. 182
polyxena D. & S. 179, 238
pomifoliella auctt. 206–207
pomifoliella sensu SÄLZL 207
pomonella auct. 207
populella CL. 199
porcella HEIN. 249
porphyra HB. 201
posterana Z. 186
potamogalis L. 189
potamogata L. 189
pratella L. 186, 192
pratellus TR. 186, 192
pratorum L. 186, 192
primaria Hw. 203
prodromella HB. 231
profundana D. & S. 201
pronubella D. & S. 195
proxima Hw. 199
proximana H.-S. 250
proximana MTZN. 250
prunalis D. & S. 202
pseudoditella BLD. & PTZ.
 197
pseudogemmellus ELSN. 198,
 212
psi L. 184, 204, 218
psilella H.-S. 198, 212
pteridis F. 227
pulchella L. 179, 232
pulchella LN. 222
pulchella LN. & Z. 222
pulchella STT. 209
pulchella Z. 222
pulchellata STPH. 203
pulcherrimella STT. 196, 208

pulchrina Hw. 204
pullana Hw. 201
punctata auct. 186
punctulata D. & S. 186
purgatana TR. 225
purpuralis BRÜNN. 183, 199
purpuralis L. 182
purpuraria L. 203
pusaria L. 182, 203
pustulalis HB. 181
putnami GROTE 204
pygarga HFN. 184
pygmaeata auct. 188
pygmina Hw. 189
pyramidea L. 204
pyreneata MAB. 203

Q

quadripuncta Hw. 197, 212
quercella H.-S. 189–190
quercinaria auctt. 187

R

radicaria LAH. 203
ramana auct. 189
ramella L. 189
ramosella Z. 197, 211
rancidella F. R. 224
rancidella H.-S. 224
ratisbonensis STT. 186, 195,
 206
ravulana H.-S. 191
reali REISS. 183, 203
reamurella L. 181
rebeli HIRSCHKE 203
receptricula HB. 226
rectangulata L. 185
rectefascialis TOLL 203
rectifasciana Hw. 189
reliquana HB. 230
reliquana sensu H.-S. 1840
 230
reliquana TR. 230
remmi R.-R. 204
repandata L. 203
residuata auct. 188
reticulata Gz. 204
revayana Sc. 185, 205, 218

rhamniella Z. 198
rhediana auct. 188
rhediiella CL. 188
rhenella ZK. 202
rhomboidaria D. & S. 182–183
ribeata CL. 183
richteriana F. R. 237
roborella JOH. 194
robustella JÄCKH 195
rogana GN. 247
rosaeocolana DBLD. 189, 201
roscipennella HB. 229
roseana Hw. 200
rubi VIEW. 204
rubigana TR. 200, 215
rufaria HB. 183
rufescens Hw. 186
ruficapitella auctt. 205
ruficapitella Hw. 190, 194
ruficapitella-Gruppe 189–190
ruficiliana Hw. 200
rumicis L. 183, 185
rupicaprararia D. & S. 203
ruralis Sc. 186
rurinana L. 184
ruris HB. 240
rusticana sensu SÄLZL 190–
 191
rusticana TR. 191

S

salaciella TR. 228
salopiella STT. 194
samiatella sensu H.-S. 190
samiatella sensu HOFMANN
 190
samiatella Z. 194, 205
sangiella STT. 199
sangii WOOD 194
santolinella AMS. 198
saportella DUP. 188, 235
sarcitrella L. 185
saturatella STT. 197
satyrata HB. 188
sauteri HÄTT. 195
saxicola VAUGH. 202
saxicolella DUP. 197
scabrana D. & S. 189, 200
schaefferi HEATH 194
schalleriana auctt. 186, 190

schalleriana L. 186, 190
 schiefereri BOH. 239
 schiffermuelleri HMG. 217
schiffermüllerellus auct. 242
 schleichi CHRIST. 199, 213
 schmidiella FREY 243
schmidii SAALM. 220
 schreberella F. 242
 schuetzeella FUCHS 202
 schwarzella F. 198
schwarzi KRÁL. & POV. 215
 scintillella F. R. 199
 scirpi DUP. 228
scopariella TI. 222
 scopariella Z. 222
 scopigera SC. 200
 scorphulariae D. & S. 204
scribaella sensu HOFM. & H.-S. 243
scribaiella HEYD. 243
 scribaiella Z. 243
 Scrobipalpula spp. 198, 213
 scrophulariae D. & S. 184
 scutana CONST. 225
 scutulana D. & S. 187, 191
 secalis L. 204
 secundaria D. & S. 182–183
 sedatana BUSCK 201
 sehestediana F. 202
 selasella HB. 186
 selini HEIN. 196
seliniella auctt. 209
 seliniella Z. 196, 209
sellana auctt. 216
 semifasciana HW. 220
 semigraphata BRD. 188, 204, 218
 semipurpurella STPH. 194, 245
 senecionana HB. 190–191
 senex HB. 184
serotinus sensu SEGERER et al. 1995 190
 serotinus Z. 202
 serpentata HFN. 183
 serpylletorum E. HER. 197
 serricornis STT. 196
 shepherdana STPH. 246
 siccella Z. 233
 siculana FUCHS 205, 218
 similis STT. 187, 198
 simplicella HEIN. 202

simpliciana HB. 231
 simpliciana HW. 231
 sinapis L. 183, 203
 singula STGR. 198
 sinuella F. 233
 solandriana L. 201
 sorbi FREY 188, 195, 207
sorbiella F. R. 229
 sorbiella TR. 229
sorbifoliella H.-S. 188
 sordidana HB. 201, 216
 sordidatella TGSTR. 196
 sororculana ZETT. 189, 191, 201, 216
sparsana auct. 189
 speciosa FREY 247
 spectrana TR. 225
 spheciformis D. & S. 224
 spinicolella Z. 195, 207, 242
 spuleri FUCHS 199, 215
squamosella sensu SEGERER et al., 1994 243
 stagnana D. & S. 188
 stagnata DON. 189
 stacies L. 185
 stephensi STT. 223
 stephensiana DBLD. 200, 250
stephensiella STT. 223
 sternipennella ZETT. 197
 sticticana F. 189
 Stigmella spp. (*Acer*) sensu HOFMANN, 1858 247
 straminea HW. 200
 stratiotata L. 182
 striana D. & S. 191
 striatella D. & S. 198, 212
 strigilis L. 184, 204
strobilana sensu H.-S., 1840b 250
 strobilella L. 250
 sturnipennella TR. 197
subbimaculella auctt. 206
 subbimaculella HW. 194, 205
 subbistrigella HW. 197
 subfuscata HW. 188
 subnigrella DGL. 196, 209
 subocellana DON. 187
 subochreella DBLD. 198
subroseana sensu PFISTER 215
subsequa D. & S. 228
 subsolana STGR. 199
 subtiliana JÄCKH 201, 217

subumbrata auct. 188
 subumbrata D. & S. 187–188
 succisae GIB. & NEL 202
 supinella ORTN. 197, 211
 suspectana LN. & Z. 201
 svenssoni JOH. 194, 205
 sylvaticella WOOD 197
sylvestrata auct. 188
 sylvestrella RTZBG. 202
 sylvestris PD. 182
 synchrozella JÄCKH 198

T

tabaniformis ROTT. 199
 taeniipennella H.-S. 197
 tamesis Waters 197
tanacetana sensu H.-S., 1863 250
tanaceti STT. 250
 taurella D. & S. 191
 tedella CL. 250
 temera HB. 205, 240
 temerella LN. & Z. 199
 tenerana D. & S. 187, 190
tenthrediniformis auctt. 224
 tenthrediniformis D. & S. 200
 tenuiata HB. 188
 tephrodactyla HB. 231
 terrella D. & S. 198
 tersata D. & S. 203
tessellatella WCK. 223
tessellatella H.-S. 223
tetradactyla auctt. 186
tetradactylus auctt. 186
 tetragonana STPH. 187, 189, 191
teucarii JORD. 192
 thalassina HFN. 184
 thapsiphaga TR. 227
 thymi E. HER. 246
thyreiformis H.-S. 249
 tiliella auctt. 210
 timidella WCK. 199
tipuliformis auctt. 224
 tipuliformis CL. 199, 215, 224
 tithonus L. 234
tityrella auctt. 205
 tityrella STT. 194, 205
 togatulalis HB. 240
 tormentillella H.-S. 186

torminalis WOOD 194
 tridactyla L. 186, 202
 tridens D. & S. 184, 204, 218
 trifolii CURT. 196, 210
 trigonillae ESP. 179, 238
 trimaculana Hw. 189, 201
 tripunctella D. & S. 236
tripunctella HB. 236
triquetrana auct. 189
triquetrella auctt. (vor 1859)
 206
triquetrella F. 206
triquetrella F. R. (ab 1859) 206
 triquetrella HB. bisex. 195,
 206
 triquetrella HB. parth. 195,
 206
 tritici L. 205, 240
 trochilella DUP. 197
troglydytella auctt. 211
 truncata HFN. 203
 truncicolella STT. 182, 187,
 190
 tubulosa RETZ. 235
 tundrana KENNEL 225
 turbidana HB. 201, 216
 turca L. 227
 turpella D. & S. 187
 tutti KOSTR. 204

U

ulmella H.-S. 189
ulmella KNAGGS 231
ulminella sensu HOFM. & H.-
 S. 242
ulmivora FOL. 189–190

ultima HOLST 204
 umbrosella Z. 198
 unicolorella DUP. 235
 unifasciella Hw. 187, 189, 191
 unimaculella ZETT. 194
 unipunctella STPH. 195
 urella F. R. 189
 urella F. R. 191
 urticae ESP. 228, 244
 urticae HB. 228
urticae sensu NEUMAYR et al.,
 1987 244
 ustulana Hw. 201, 216

V

variata D. & S. 203
 variatella CLEM. 195, 206
vepretana H.-S. 188
 veronicae HB. 186, 240
 versicolor BKH. 204
 versurella Z. 197
verticalis auctt. 186
 vestianella L. 197
 vicinella DGL. 199, 213–214
vicinella sensu HOFM., H.-S.
 213
vicinella sensu SCHMID,
 SÄLZL 249
 vicrama MOORE 203, 217
 villica L. 179, 232
viminetella Z. 210
virgaureana sensu H.-S. 215
 viridata L. 203
 viriplaca HFN. 204
 viscerella STT. 190
 vitisella GRGS. 223

vitta ESP. 205, 240
vitta HB. 240
vlachi TOLL 211
vorticella auctt., nec H.-S.,
 SCHMID 214
vorticella SC. 214
vorticella sensu H.-S., SCHMID
 214
vulnerariae sensu SCHMID,
 SÄLZL 211
 vulnerariae Z. 197, 211, 235

W

wagae NOW. 198
wahlbomiana L. 185, 215, 250
 weaverella SCOTT 195
 weaveri STT. 245
 weirana DGL. 201
 wimmerana TR. 187
 wockii HEIN. 195, 206
 wolffiella KARSH. & N. 195

X

xenia M. HER. 195, 208

Z

zebeana RTZBG. 201
zeller[ij]ana auct. 188
 zelleriella HEIN. 197
 zieglerella HB. 243
 zoegana L. 182

Anschrift des Verfassers:

Dr. Andreas SEGERER
 Kreuzbergstr. 19
 Sondermoning
 83356 Nußdorf